



## 104

KONZERN-  
GESAMTERGEBNISRECHNUNG

## 105

KONZERN-  
KAPITALFLUSSRECHNUNG

## 106

KONZERNBILANZ

## 107

KONZERN-EIGENKAPITAL-  
VERÄNDERUNGSRECHNUNG

## 108

KONZERNANHANG

108 . ALLGEMEINE ANGABEN

108 . Geschäftstätigkeit des Konzerns

108 . Grundlagen des Konzernabschlusses

109 . Änderungen von Rechnungslegungsmethoden  
aufgrund geänderter Vorschriften

114 . Änderung einer Rechnungslegungsmethode  
aufgrund einer Fehlerfeststellung zu einem  
früheren Konzernabschluss

120 . Angaben zum Konsolidierungskreis  
und zu Anteilen an anderen Unternehmen

126 . Konsolidierungsmethoden

126 . Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

134 . Ermessensentscheidungen bei der Anwendung  
der Rechnungslegungsmethoden

135 . Zukunftsbezogene Annahmen  
und sonstige wesentliche Quellen von  
Schätzungsunsicherheiten

136 . ERLÄUTERUNGEN ZUR  
KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

140 . ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

150 . SONSTIGE ANGABEN

150 . Finanzrisiken

152 . Finanzinstrumente

160 . Kapitalmanagement

160 . Ergebnis je Aktie nach IAS 33

160 . Angaben zur Segmentberichterstattung

163 . Entsprechenserklärung zum Deutschen  
Corporate Governance Kodex

163 . Angaben über Beziehungen zu nahestehenden  
Unternehmen und Personen

174 . Risikomanagement

174 . Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

175 . Honorare für die Abschlussprüfungsgesellschaft

176 . Organe der Gesellschaft

178 . Anteilsbesitzliste nach § 313 Abs. 2 HGB

## Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für den Zeitraum vom 1. Oktober 2017 bis zum 30. September 2018

<i>in Tsd. €</i>	Anhang	<b>1.10.2017 bis 30.9.2018</b>	1.10.2016 bis 30.9.2017 angepasst <sup>1</sup>
Ergebnis aus dem Beteiligungsgeschäft	10	34.133	85.835
Erträge aus der Fondsverwaltung und -beratung	11	28.536	27.047
<b>Ergebnis Fonds- und Beteiligungsgeschäft</b>		<b>62.669</b>	<b>112.881</b>
Personalaufwand	12	-16.812	-20.743
Sonstige betriebliche Erträge	13	3.697	4.605
Sonstige betriebliche Aufwendungen	14	-15.557	-14.349
Zinsertrag	15	344	154
Zinsaufwand	16	-702	-556
<b>Übrige Ergebnisbestandteile</b>		<b>-29.029</b>	<b>-30.889</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>33.640</b>	<b>81.993</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	17	-18	-1
<b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>33.622</b>	<b>81.992</b>
Auf Minderheitsgesellschafter entfallende Gewinne (-)/Verluste (+)	27	-25	-37
<b>Konzernergebnis</b>		<b>33.597</b>	<b>81.955</b>
a) Posten, die künftig nicht in das Konzernergebnis umgegliedert werden			
Gewinne (+)/Verluste (-) aus der Neubewertung der Nettoschuld (Vermögenswert) aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	29	-1.155	3.510
b) Posten, die künftig in das Konzernergebnis umgegliedert werden			
Unrealisierte Gewinne (+)/Verluste (-) von zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren	22	-47	-585
<b>Sonstiges Ergebnis</b>		<b>-1.203</b>	<b>2.925</b>
<b>Konzern-Gesamtergebnis</b>		<b>32.394</b>	<b>84.880</b>
Ergebnis je Aktie in € (verwässert und unverwässert) <sup>2</sup>	36	2,23	5,45

1 Angepasst gemäß IAS 8 (siehe Tz. 4 des Konzernanhangs)

2 Das gemäß IAS 33 errechnete Ergebnis je Aktie basiert auf dem Konzernergebnis dividiert durch die im Berichtszeitraum durchschnittlich im Umlauf befindliche Anzahl von DBAG-Aktien.

## Konzern-Kapitalflussrechnung

für den Zeitraum vom 1. Oktober 2017 bis zum 30. September 2018

### MITTELZUFLUSS (+) / MITTELABFLUSS (-)

in Tsd. €	Anhang	<b>1.10.2017 bis 30.9.2018</b>	1.10.2016 bis 30.9.2017 angepasst <sup>1</sup>
Konzernergebnis		33.597	81.955
Wertsteigerung (-)/Wertreduzierung (+) von Finanzanlagen sowie Krediten und Forderungen, Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte, Gewinn (-)/Verlust (+) aus lang- und kurzfristigen Wertpapieren	10, 18, 19, 20	-24.718	-69.803
Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Anlagevermögen	10, 18	-1.133	-12.076
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Ertragsteuerforderungen	24	78	1.824
Zunahme (-)/Abnahme (+) übriger Aktiva (saldiert)	21, 23, 24, 25	3.091	1.523
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Pensionsrückstellungen	29	887	-3.753
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Steuerrückstellungen	17, 24	17	0
Zunahme (+)/Abnahme (-) der sonstigen Rückstellungen	28	-5.556	-2.518
Zunahme (+)/Abnahme (-) übriger Passiva (saldiert)	24, 26, 27, 30	3.595	2.389
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit<sup>2</sup></b>		<b>9.858</b>	<b>-460</b>
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und von immateriellen Anlagewerten	18	177	141
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und in immaterielle Anlagewerte	18	-303	-571
Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen sowie Krediten und Forderungen	10, 19, 20	30.302	199.286
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen sowie Kredite und Forderungen	10, 19, 20	-63.826	-54.697
Einzahlungen aus Abgängen von Sonstigen Finanzinstrumenten		36.546	0
Auszahlungen für Investitionen in Sonstige Finanzinstrumente	23	-33.664	-35.649
Einzahlungen aus Abgängen von lang- und kurzfristigen Wertpapieren	22, 32	41.384	12.641
Auszahlungen für Investitionen in lang- und kurzfristige Wertpapiere	22, 32	-103.818	-26.024
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>		<b>-93.200</b>	<b>95.127</b>
Auszahlungen an Unternehmenseigner (Dividende)	26	-21.062	-18.053
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>		<b>-21.062</b>	<b>-18.053</b>
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands		-104.404	76.614
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	32	127.976	51.361
<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>32</b>	<b>23.571</b>	<b>127.976</b>

1 Angepasst gemäß IAS 8 (siehe Tz. 4 des Konzernanhangs)

2 Darin enthalten sind erhaltene und gezahlte Ertragsteuern in Höhe von 107 Tsd. € (Vorjahr: 1.805 Tsd. €) sowie erhaltene und gezahlte Zinsen und Dividenden in Höhe von 6.151 Tsd. € (Vorjahr: 1.405 Tsd. €).

# Konzernbilanz

zum 30. September 2018

in Tsd. €	Anhang	30.9.2018	30.9.2017 angepasst <sup>1</sup>
<b>AKTIVA</b>			
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Immaterielle Anlagewerte	18	438	693
Sachanlagen	18	839	1.129
Finanzanlagen	19	323.304	252.830
Kredite und Forderungen	20	0	1.338
Langfristige Wertpapiere	22	55.458	33.659
<b>Summe langfristige Vermögenswerte</b>		<b>380.039</b>	<b>289.648</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Forderungen	21	1.091	3.649
Kurzfristige Wertpapiere	22	40.000	0
Sonstige Finanzinstrumente	23	32.766	35.649
Ertragsteuerforderungen	24	345	423
Flüssige Mittel		23.571	127.976
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	25	7.408	6.624
<b>Summe kurzfristige Vermögenswerte</b>		<b>105.181</b>	<b>174.320</b>
<b>Summe Aktiva</b>		<b>485.220</b>	<b>463.968</b>
<b>PASSIVA</b>			
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital		53.387	53.387
Kapitalrücklage		173.762	173.762
Gewinnrücklagen und übrige Rücklagen		-6.331	-5.129
Konzernbilanzgewinn		226.962	214.427
<b>Summe Eigenkapital</b>	26	<b>447.779</b>	<b>436.447</b>
<b>Fremdkapital</b>			
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>			
Verbindlichkeiten gegenüber Minderheitsgesellschaftern	27	180	148
Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen	29	12.209	11.323
<b>Summe langfristiges Fremdkapital</b>		<b>12.389</b>	<b>11.471</b>
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>			
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	30	15.773	1.233
Steuerrückstellungen	24	17	0
Sonstige Rückstellungen	28	9.262	14.818
<b>Summe kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>25.052</b>	<b>16.050</b>
<b>Summe Fremdkapital</b>		<b>37.441</b>	<b>27.521</b>
<b>Summe Passiva</b>		<b>485.220</b>	<b>463.968</b>

<sup>1</sup> Angepasst gemäß IAS 8 (siehe Tz. 4 des Konzernanhangs)

## Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

für den Zeitraum vom 1. Oktober 2017 bis zum 30. September 2018

<i>in Tsd. €</i>	Anhang	<b>1.10.2017 bis 30.9.2018</b>	1.10.2016 bis 30.9.2017 angepasst <sup>1</sup>
<b>Gezeichnetes Kapital</b>			
<b>Zum Beginn und Ende der Berichtsperiode</b>	26	<b>53.387</b>	<b>53.387</b>
<b>Kapitalrücklage</b>			
<b>Zum Beginn und Ende der Berichtsperiode</b>	26	<b>173.762</b>	<b>173.762</b>
<b>Gewinnrücklagen und übrige Rücklagen</b>			
<b>Gesetzliche Rücklage</b>			
Zum Beginn und Ende der Berichtsperiode		403	403
<b>Erstanwendung IFRS</b>			
Zum Beginn und Ende der Berichtsperiode		16.129	16.129
<b>Rücklage für Gewinne/Verluste aus der Neubewertung der Nettoschuld (Vermögenswert) aus leistungsorientierten Versorgungsplänen</b>			
Zum Beginn der Berichtsperiode		-21.605	-25.115
Veränderung in der Berichtsperiode	29	-1.155	3.510
Zum Ende der Berichtsperiode		-22.760	-21.605
<b>Veränderung der unrealisierten Gewinne/Verluste von zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren</b>			
Zum Beginn der Berichtsperiode		-55	529
Erfolgsneutrale Veränderung in der Berichtsperiode	22	-47	-300
Erfolgswirksame Veränderung in der Berichtsperiode	22	0	-284
Zum Ende der Berichtsperiode		-102	-55
<b>Zum Ende der Berichtsperiode</b>		<b>-6.331</b>	<b>-5.129</b>
<b>Konzernbilanzgewinn</b>			
Zum Beginn der Berichtsperiode		214.427	150.525
Dividende		-21.062	-18.053
Konzernergebnis		33.597	81.955
<b>Zum Ende der Berichtsperiode</b>		<b>226.962</b>	<b>214.427</b>
<b>Gesamt</b>		<b>447.779</b>	<b>436.447</b>

1 Angepasst gemäß IAS 8 (siehe Tz. 4 des Konzernanhangs)

# KONZERNANHANG

für das Geschäftsjahr vom  
1. Oktober 2017 bis zum 30. September 2018

## Allgemeine Angaben

### 1. Geschäftstätigkeit des Konzerns

Die Deutsche Beteiligungs AG (DBAG) ist eine börsennotierte Unternehmensbeteiligungsgesellschaft („Private-Equity-Gesellschaft“). Sie initiiert geschlossene Private-Equity-Fonds („DBAG-Fonds“) für Investitionen in Eigenkapital oder eigenkapitalähnliche Instrumente an vorwiegend nicht börsennotierten Unternehmen und berät diese Fonds. Mit dem eigenen Vermögen geht sie Beteiligungen als Co-Investor an der Seite der DBAG-Fonds ein. Als Co-Investor und Fondsberater liegt ihr Investitionsschwerpunkt auf dem deutschen Mittelstand. Erträge erzielt sie als Co-Investor aus der Steigerung des Wertes der Unternehmen, an denen sie sich beteiligt hat, und als Fondsberater aus der Erbringung von Dienstleistungen für die DBAG-Fonds.

- ▶ Ihre Registrierung als [Kapitalverwaltungsgesellschaft](#) (KVG) gemäß dem [Kapitalanlagegesetzbuch](#) (KAGB) hat die DBAG nach einem entsprechenden Beschluss der Hauptversammlung im Februar 2018 zurückgegeben. Mit der Fondsverwaltung ist bereits seit Juli 2017 eine Konzerngesellschaft betraut, die als KVG registriert ist.

Der Sitz der DBAG befindet sich in der Börsenstraße 1, 60313 Frankfurt am Main, Bundesrepublik Deutschland. Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 52491 im Register des Amtsgerichts Frankfurt am Main eingetragen.

### 2. Grundlagen des Konzernabschlusses

Der Konzernabschluss der DBAG zum 30. September 2018 steht in Einklang mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie von der Europäischen Kommission zur Anwendung in der Europäischen Union freigegeben sind. Ebenfalls angewendet werden die für den Konzernabschluss verbindlichen Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC). Zusätzlich werden die ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB zu beachtenden handelsrechtlichen Vorschriften berücksichtigt.

Der Konzernabschluss stellt die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns den tatsächlichen Verhältnissen entsprechend dar. Dazu erfolgt eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung der Auswirkungen der Geschäftsvorfälle, sonstiger Ereignisse und Bedingungen gemäß den im IFRS-Rahmenkonzept enthaltenen Definitionen und Erfassungskriterien für Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen.

Der Konzernabschluss umfasst die Konzern-Gesamtergebnisrechnung, die Konzern-Kapitalflussrechnung, die Konzernbilanz, die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und diesen Konzernanhang.

Die Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden sowie die Erläuterungen und Angaben zum Konzernabschluss werden stetig angewandt, es sei denn die IFRS-Vorschriften beziehungsweise die Fehlerfeststellung der Bundesanstalt

für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) zu einem früheren Konzernabschluss machen Änderungen erforderlich (vgl. Tz. 3 beziehungsweise Tz. 4).

Der Konzernabschluss entspricht den Gliederungsvorschriften des IAS 1.

Die Konzern-Gesamtergebnisrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert. Um Informationen zu liefern, die für das Geschäft der DBAG als Private-Equity-Gesellschaft relevant sind, wird anstelle von Umsatzerlösen das Ergebnis aus dem Beteiligungsgeschäft ausgewiesen. Die Posten des sonstigen Ergebnisses werden nach Berücksichtigung aller damit verbundenen steuerlichen Auswirkungen und nach Berücksichtigung zugehöriger Umgliederungsbeträge angegeben. Umgliederungen zwischen dem sonstigen Ergebnis und dem Gewinn oder Verlust werden im Anhang dargestellt.

In der Konzern-Kapitalflussrechnung werden die Zahlungsströme nach betrieblicher Tätigkeit sowie nach Investitions- und Finanzierungstätigkeit unterschieden (vgl. Tz. 32). Dem Cashflow aus der Investitionstätigkeit sind auch die Ein- und Auszahlungen aus Veränderungen im Bestand der lang- und kurzfristigen Wertpapiere zugeordnet.

Die Darstellung in der Konzernbilanz unterscheidet zwischen lang- und kurzfristigen Vermögenswerten und Schulden. Vermögenswerte und Schulden werden als kurzfristig eingestuft, wenn sie innerhalb von zwölf Monaten nach dem Abschlussstichtag fällig sind beziehungsweise erfüllt werden, andernfalls als langfristig.

Im Interesse der Klarheit der Darstellung sind verschiedene Posten in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung und in der Konzernbilanz zusammengefasst. Diese Posten werden im Konzernanhang weiter aufgliedert und erläutert.

Der Konzernabschluss ist in Euro aufgestellt. Die Darstellung der Betragsangaben erfolgt gerundet auf Tausend Euro, es sei denn, aus Gründen der Transparenz sind Betragsangaben in Euro erforderlich. Dadurch kann es in den Tabellen dieses Berichts zu Rundungsdifferenzen kommen.

Der Vorstand der DBAG hat den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht am 20. November 2018 zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Aufsichtsrat wird am 29. November 2018 über die Billigung des Konzernabschlusses beschließen.

### 3. Änderungen von Rechnungslegungsmethoden aufgrund geänderter Vorschriften

#### Erstmals anzuwendende Standards und Interpretationen sowie Änderungen von Standards und Interpretationen, die Auswirkungen auf die am 30. September 2018 endende Berichtsperiode haben

Im Geschäftsjahr 2017/2018 waren keine neuen Standards und Interpretationen beziehungsweise Änderungen von Standards und Interpretationen erstmals verpflichtend anzuwenden, die eine Auswirkung auf den Konzernabschluss zum 30. September 2018 haben.

#### Erstmals anzuwendende Standards und Interpretationen sowie Änderungen von Standards und Interpretationen, die keine Auswirkungen auf die am 30. September 2018 endende Berichtsperiode haben

Im Konzernabschluss zum 30. September 2018 sind die folgenden Änderungen von Standards erstmals verpflichtend anzuwenden:

- Änderungen an IAS 7 „Kapitalflussrechnung“,
- Änderungen an IAS 12 „Ertragsteuern“,
- jährliche Verbesserungen an den IFRS „Zyklus 2014 bis 2016“: Änderungen an IFRS 12 „Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen“.

Die Änderungen haben keine Auswirkung auf den Konzernabschluss der DBAG.

#### Neue Standards und Interpretationen, die noch nicht angewendet wurden

- a) Zur Anwendung in der Europäischen Union freigegeben

Die nachfolgend aufgeführten Standards und Interpretationen wurden von IASB und IFRIC verabschiedet und von der Europäischen Kommission zur Anwendung in der Europäischen Union freigegeben. Der Zeitpunkt, ab dem der jeweilige Standard beziehungsweise die Interpretation verpflichtend anzuwenden ist, ist jeweils in Klammern angegeben. Die DBAG beabsichtigt die erstmalige Anwendung jeweils für das Geschäftsjahr, das nach diesem Zeitpunkt beginnt. Von der Möglichkeit, diese Standards und Interpretationen vorzeitig anzuwenden, wird somit kein Gebrauch gemacht.



### Änderungen an IAS 40 „Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien“ (1. Januar 2018)

Diese Änderungen betreffen Immobilieninvestoren und sind für die DBAG nicht relevant.

### Jährliche Verbesserungen an den IFRS „Zyklus 2014 bis 2016“ (1. Januar 2018)

Im Rahmen des jährlichen Verbesserungsprojekts 2014 bis 2016 wurden die folgenden beiden Standards mit Wirkung zum 1. Januar 2018 geändert:

- IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures“,
- IFRS 1 „Erstmalige Anwendung der IFRS“.

Die Änderungen des IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures“ beinhalten eine Klarstellung, dass Investmentgesellschaften beim erstmaligem Ansatz für jede Beteiligung an einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture ein Wahlrecht zur erfolgswirksamen Erfassung haben. Die DBAG bilanziert die Anteile an assoziierten Unternehmen bereits erfolgswirksam zum beizulegenden **Zeitwert**. Aus diesem Grund ergeben sich durch diese Änderung keine Auswirkungen auf die Darstellung des Konzernabschlusses.



Bei den Änderungen des IFRS 1 „Erstmalige Anwendung der IFRS“ handelt es sich um redaktionelle Anpassungen von Übergangsvorschriften. Die Änderungen haben keine Auswirkung auf die Darstellung des Konzernabschlusses der DBAG.

### Änderungen an IFRS 2 „Anteilsbasierte Vergütung“ (1. Januar 2018)

Die Änderungen des IFRS 2 umfassen Klarstellungen, wie anteilsbasierte Vergütungen einzuordnen und zu bewerten sind. Die DBAG hat aktuell keine anteilsbasierten Vergütungsprogramme aufgelegt. Daher haben die Änderungen zu IFRS 2 keine Auswirkungen auf die Darstellung des Konzernabschlusses der DBAG.

### IFRS 9 „Finanzinstrumente“ (1. Januar 2018)

Der neue Standard IFRS 9 „Finanzinstrumente“ ersetzt den bisherigen Standard IAS 39 „Finanzinstrumente – Ansatz und Bewertung“. IFRS 9 umfasst wie IAS 39 die Themengebiete *Klassifizierung und Bewertung*, *Wertminderungen* sowie *Sicherungsgeschäfte*. Zur Analyse der Auswirkungen des IFRS 9 wurde im Berichtsjahr ein Umsetzungsprojekt durchgeführt.

Nach dem aktuellen Stand unserer Analyse sind die folgenden Auswirkungen auf die Darstellung des Konzernabschlusses zu erwarten:

#### Klassifizierung und Bewertung

Mit dem neuen Standard IFRS 9 wird die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten grundlegend geändert.

Durch IFRS 9 wird ein einheitliches Konzept zur Einstufung finanzieller Vermögenswerte eingeführt. Finanzielle Vermögenswerte werden fortan einheitlich anhand von zwei Kriterien, dem Geschäftsmodell- und dem Zahlungsstromkriterium, in drei Kategorien klassifiziert. Aus der Klassifizierung folgt deren Bewertung.

Die folgenden drei Kategorien sind nach IFRS 9 für finanzielle Vermögenswerte vorgesehen:

- „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“,
- „Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet“,
- „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“.

Finanzielle Vermögenswerte, deren Zahlungsströme ausschließlich aus Zins- und Tilgungszahlungen bestehen, erfüllen das Zahlungsstromkriterium. Sie werden in Abhängigkeit vom IFRS 9-Geschäftsmodell der DBAG klassifiziert:

- Sieht das Geschäftsmodell vor, dass der Vermögenswert gehalten und die vertraglichen Zahlungsströme vereinnahmt werden, werden diese finanziellen Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.
- Sieht das Geschäftsmodell sowohl das Halten als auch Verkäufe der Vermögenswerte vor, zum Beispiel um einen bestimmten Liquiditätsbedarf zu decken, so werden diese Vermögenswerte erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Finanzielle Vermögenswerte, die dem Investmentgeschäft der DBAG zuzuordnen sind, werden hingegen stets erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Gleiches gilt für finanzielle Vermögenswerte, deren Zahlungsströme nicht ausschließlich aus Zins- und Tilgungszahlungen bestehen.

Aus der Zuordnung resultiert künftig unmittelbar der Bewertungsmaßstab. Die nachfolgende Übersicht zeigt die Kategorien und daraus resultierenden Bewertungsmaßstäbe nach IAS 39 (bis einschließlich 30. September 2018) und nach IFRS 9 (voraussichtlich ab dem 1. Oktober 2018):

Finanzielle Vermögenswerte	Kategorie nach IAS 39	Bewertungsmaßstab nach IAS 39	Kategorie und Bewertungsmaßstab nach IFRS 9
Finanzanlagen	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet
Kredite und Forderungen <sup>1</sup>	Kredite und Forderungen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet
Wertpapiere			
Festverzinsliche Wertpapiere	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet
Publikumsfonds	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet
Sonstige Vermögenswerte			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Kredite und Forderungen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet
Forderungen gegen Parallelfonds	Kredite und Forderungen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet
Mietkaution	Kredite und Forderungen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet
Zinsforderungen aus Wertpapieren	Kredite und Forderungen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet
Kaufpreis-Einbehalt	Kredite und Forderungen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet
Forderungen			
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	Kredite und Forderungen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet
Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen	Kredite und Forderungen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet
Sonstige Finanzinstrumente	Kredite und Forderungen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet
Flüssige Mittel	Kredite und Forderungen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet

<sup>1</sup> Diese Position ist zum 1. Oktober 2018 nicht vorhanden.

Zusammengefasst ergeben sich mit Anwendung des IFRS 9 zum 1. Oktober 2018 aus der Klassifizierung voraussichtlich die folgenden Änderungen:

- Die Zeitwertänderungen von Anteilen an Publikumsfonds (62.336 Tausend Euro, unverändert gegenüber dem 30. September 2018 nach IAS 39) sind künftig nicht länger erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis, sondern stattdessen erfolgswirksam im Konzernergebnis zu berücksichtigen. Die bis zur Erstanwendung des IFRS 9 im Eigenkapital erfassten Wertänderungen (-36 Tausend Euro) sind innerhalb des Eigenkapitals umzugliedern.
- Die sonstigen Finanzinstrumente betreffen Ausleihungen an [konzerninterne Investmentgesellschaften](#); diese wurden bisher zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet und sind künftig entsprechend ihrer Klassifizierung (Geschäftsmodellkriterium) erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten. Daraus folgt, dass Wertänderungen der quartalsweisen Bewertung erfolgswirksam erfasst werden. Nach IFRS 9 werden zum 1. Oktober 2018 gegenüber der konzerninternen Investmentgesellschaft DBAG Fund VII Konzern 32.766 Tausend Euro (30. September 2018: 32.766 Tausend Euro nach IAS 39) als Zwischenfinanzierung neuer Investments bilanziert.

Die hierdurch zu erwartenden Effekte sind für die Deutsche Beteiligungs AG nicht wesentlich.

### Wertminderungen

IFRS 9 führt für Finanzinstrumente, die aufgrund ihrer Ausgestaltung Schuldinstrumente darstellen, ein neues Wertminderungskonzept ein. Während unter IAS 39 lediglich eingetretene Verluste („incurred loss model“) erfasst wurden, sind nach IFRS 9 bereits zu erwartende Wertminderungen zu berücksichtigenden („expected loss model“). Die DBAG bildet künftig bei Zugang des Vermögenswertes eine Risikovorsorge auf potenzielle, künftige Wertminderungen finanzieller Vermögenswerte dieser Kategorien. Auf die Forderungen an verbundene Unternehmen, die Forderungen gegen Parallelfonds und die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird unabhängig von ihrer Kreditqualität eine Risikovorsorge in Höhe der erwarteten Verluste über die Restlaufzeit gebildet (vereinfachtes Wertminderungsmodell). Erstanwendungseffekte aus dieser Änderung werden entsprechend den Übergangsvorschriften im Eigenkapital erfasst. Verändert sich die Erwartung über die Höhe und/oder den Anfall der berücksichtigten Wertminderungspotenziale, werden die Wertänderungen entsprechend der Bewertungskategorie der Finanzinstrumente (zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet oder erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet) erfasst. Insgesamt werden die Wertminderungseffekte nach IFRS 9 somit tendenziell früher und in größerem Ausmaß berücksichtigt. Diese Erfassung von Wertminderungen wird sich im Zeitverlauf, bis zur vollständigen Rückzahlung der Zins- und Tilgungsansprüche eines Finanzinstruments, wieder umkehren. Die Effekte aus der Einführung des neuen Wertminderungskonzepts werden, bezogen auf den Konzernabschluss der DBAG in einer Größenordnung von 50 Tausend Euro bis 150 Tausend Euro erwartet und sind somit insgesamt für den Konzernabschluss nicht wesentlich.

### Sicherungsgeschäfte

Mit den neuen Vorschriften des IFRS 9 für die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften soll eine stärkere Verzahnung von Risikomanagementstrategie und Rechnungslegung erreicht werden. Die DBAG ist zum 30. September 2018 keine Sicherungsbeziehungen eingegangen, sodass die Neuerungen für die DBAG nicht relevant sind.

### Übergangsvorschriften

Als Erleichterung eröffnet der IFRS 9 im Erstanwendungszeitpunkt Unternehmen die Möglichkeit, Vergleichsinformationen für vorhergehende Perioden hinsichtlich der Klassifizierung und Bewertung (einschließlich der Wertminderungen) nicht anzupassen. Die DBAG hat sich aufgrund der insgesamt nicht wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss dazu entschieden, dieses Wahlrecht in Anspruch zu nehmen. Die Erstanwendungseffekte werden kumulativ zum 1. Oktober 2018 im Eigenkapital erfasst und in der Summe voraussichtlich in einer Größenordnung von bis zu 250 Tausend Euro liegen. Die Erstanwendungseffekte haben damit insgesamt keinen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung des Konzernabschlusses der DBAG.

### Änderungen an IFRS 4 „Versicherungsverträge“ (1. Januar 2018)

Die Änderungen des IFRS 4 stehen in Verbindung mit der Einführung des IFRS 9 und sollen Unternehmen, die für ihre Kunden Versicherungsverträge im Anwendungsbereich des IFRS 4 anbieten, Erleichterung bei der Anwendung des IFRS 9 bis zur Einführung des neuen Standards zu Versicherungsverträgen bringen. Die Regelungen sind für die DBAG nicht relevant.

### Änderungen an IFRS 9 „Finanzinstrumente“ (1. Januar 2019)

Die Ergänzungen des IFRS 9 stellen klar, wie Vorfälligkeitsregelungen mit negativer Ausgleichsleistung bei der Klassifizierung finanzieller Vermögenswerte zu behandeln sind. Die Änderungen haben keine Auswirkung auf den Konzernabschluss der DBAG.

### IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“ (1. Januar 2018)

Der neue Standard ersetzt IAS 11 „Fertigungsaufträge“ und IAS 18 „Umsatzerlöse“ sowie die zugehörigen Interpretationen. Mit dem neuen Standard IFRS 15 werden die bisherigen Regelungen in den IFRS und den US-GAAP vereinheitlicht. Dabei enthält IFRS 15 ein neues Modell zur Erlösrealisierung aus Kundenverträgen. Danach gelten Erlöse als realisiert, wenn der Kunde die Verfügungsmacht über die vereinbarten Güter und Dienstleistungen erlangt und Nutzen daraus ziehen kann.

Finanzinstrumente fallen in den Anwendungsbereich des IFRS 9 und sind somit aus dem Anwendungsbereich des IFRS 15 ausgeschlossen. Die erstmalige Anwendung des IFRS 15 hat folglich keine Auswirkung auf das „Ergebnis aus dem Beteiligungsgeschäft“.

Die DBAG erzielt aus der Erbringung von Dienstleistungen für die DBAG-Fonds „Erträge aus der Fondsverwaltung und -beratung“. Diese Erträge fallen in den Anwendungsbereich des neuen IFRS 15. Sie setzen sich zusammen aus den Vergütungen für die erbrachten Dienstleistungen, die in Abhängigkeit

- › vom Fondsvolumen oder
- › vom investierten Kapital beziehungsweise
- › von abgeschlossenen Transaktionen

ermittelt werden. Die Vergütungen in Abhängigkeit vom Fondsvolumen oder vom investierten Kapital werden halbjährlich, entsprechend den Bestimmungen des jeweiligen Fonds-Gesellschaftsvertrags, berechnet. Die ertragswirksame Erfassung erfolgt mit Erbringung der Dienstleistung.

Mit Erbringung der Dienstleistung oder Abschluss der Transaktion erlangen die Investoren der DBAG-Fonds die Verfügungsmacht über die Dienstleistungen und ziehen den Nutzen daraus. Daher resultiert aus dem neuen IFRS 15 keine Änderung bezüglich der Realisierung der Erträge aus der Fondsberatung. Aus der Einführung des IFRS 15 wird daher keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss der DBAG erwartet.

#### **Änderungen an IFRS 15 „Umsatzerlöse aus Kundenverträgen“ (1. Januar 2018)**

Die Änderungen betreffen Klarstellungen, mit denen das IASB auf Fragen in Zusammenhang mit der Erstanwendung des IFRS 15 reagiert und die Anwendung in einzelnen Sachverhalten erleichtert. Es ergeben sich daraus keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss der DBAG.

#### **IFRS 16 „Leasing“ (1. Januar 2019)**

Der neue Standard ersetzt IAS 17 „Leasingverhältnisse“. Mit dem neuen Standard IFRS 16 wird ein neues Modell für Leasingnehmer zur Erfassung von Leasingverbindlichkeiten auf Basis zukünftiger Leasingzahlungen und des Rechts zur Verwendung von Leasinggegenständen eingeführt. Für

Leasinggeber übernimmt der neue Standard weitestgehend die bisherigen Regelungen des IAS 17. In den Anwendungsbereich des Standards fallen im Wesentlichen der Mietvertrag über die Geschäftsräume in der Börsenstraße 1 in Frankfurt am Main, die Kraftfahrzeuge der DBAG sowie die Kopierer und Kaffeeautomaten der Gesellschaft. Die Auswirkungen der Anwendung des IFRS 16 auf den Konzernabschluss der DBAG werden noch analysiert. Eine abschließende Einschätzung der Auswirkungen ist noch nicht möglich.

#### **IFRIC 22 „Transaktionen in fremder Währung und im Voraus gezahlte Gegenleistungen“ (1. Januar 2018)**

Mit IFRIC 22 wird die Bilanzierung von Geschäftsvorfällen klargestellt, die den Erhalt oder die Zahlung von Gegenleistungen in fremder Währung beinhalten. Die Interpretation ist für die DBAG nicht relevant.

#### **IFRIC 23 „Unsicherheit bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung“ (1. Januar 2019)**

Mit IFRIC 23 wird die Bilanzierung von Unsicherheit in Bezug auf Ertragsteuern klargestellt. Die Interpretation ist auf zu versteuernde Gewinne (steuerliche Verluste), steuerliche Basen, nicht genutzte steuerliche Verluste, nicht genutzte Steuergutschriften und Steuersätze anzuwenden, wenn Unsicherheit bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung nach IAS 12 besteht. Die Auswirkungen der Anwendung der IFRIC 23 auf den Konzernabschluss der DBAG werden derzeit analysiert. Eine abschließende Einschätzung der Auswirkungen ist noch nicht möglich.

b) Zur Anwendung in der Europäischen Union noch nicht freigegeben

Die nachfolgenden Standards sind zwar vom IASB beziehungsweise vom IFRIC verabschiedet, ihre Freigabe durch die Europäische Kommission zur Anwendung in der Europäischen Union steht indes noch aus.

#### **Änderungen von IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“**

Die Änderungen von IAS 19 konkretisieren die Anforderungen der IFRS an die Behandlung von Änderungen, Kürzungen oder der Abgeltung eines leistungsorientierten Versorgungsplans. Daneben wurde eine Klarstellung aufgenommen, wie sich eine

Planänderung, -kürzung oder -abgeltung auf die Anforderungen an die Vermögenswertobergrenze auswirkt. Die Auswirkungen auf den Konzernabschluss der DBAG werden derzeit analysiert. Eine abschließende Einschätzung der Auswirkungen ist noch nicht möglich.

### **Jährliche Verbesserungen an den IFRS „Zyklus 2015 bis 2017“**

Die jährlichen Verbesserungen betreffen die folgenden Rechnungslegungsstandards:

- IAS 12 „Ertragsteuern“,
- IAS 23 „Fremdkapitalkosten“,
- IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“  
und IFRS 11 „Gemeinsame Vereinbarungen“.

Mit den Änderungen des IAS 12 wird die ertragsteuerliche Behandlung von Dividenden konkretisiert. Die Änderungen an IAS 23 stellen klar, wie die Aktivierung von Fremdkapitalkosten zu beenden ist, wenn ein qualifizierter Vermögenswert in seinen gebrauchsfähigen oder verkaufsfähigen Zustand versetzt wurde. Die Änderungen an IFRS 3 und IFRS 11 betreffen Klarstellungen zur Bewertung bei Übergang der Kontrolle von Anteilen an einem zuvor als gemeinsamen Geschäftsbetrieb gehaltenen Unternehmen. Die Auswirkungen der Änderungen dieser Standards auf den Konzernabschluss der DBAG werden derzeit analysiert. Eine abschließende Einschätzung der Auswirkungen ist noch nicht möglich.

### **Änderungen an IFRS 10 „Konzernabschlüsse“ und IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen“**

Die Änderungen an IFRS 10 und IAS 28 betreffen die Veräußerung von Vermögenswerten an beziehungsweise die Einlage von Vermögenswerten in ein assoziiertes Unternehmen oder ein Gemeinschaftsunternehmen. Die Änderungen von IFRS 10 und IAS 28 werden sich nicht auf den Konzernabschluss der DBAG auswirken.

### **IFRS 14 „Regulatorische Abgrenzungsposten“**

Der neue Standard IFRS 14 ermöglicht es IFRS-Erstanwendern, Abgrenzungsposten im Zusammenhang mit preisregulierten Tätigkeiten, die auf Basis ihrer nationalen Rechnungslegungsvorschriften angesetzt wurden, im IFRS-Abschluss beizubehalten. Die Regelungen sind für die DBAG nicht relevant.

### **IFRS 17 „Versicherungsverträge“**

Der neue Standard IFRS 17 ersetzt IFRS 4 „Versicherungsverträge“. Im Gegensatz zu IFRS 4 werden die Vorschriften zur Bilanzierung von Versicherungsverträgen enger gefasst und Bilanzierungswahlrechte reduziert. Die Regelungen sind für die Deutscheeteiligungs AG nicht relevant.

### **Änderungen am Rahmenkonzept, die noch nicht angewendet werden (1. Januar 2020)**

Die Änderungen am Rahmenkonzept beinhalten Neuerungen in Bezug auf die Grundlagen zur Bewertung, die grundsätzlichen Anforderungen an die Präsentation und die Veröffentlichung von Finanzinformationen sowie Grundsatzfragen bezüglich der Ausbuchung von Vermögenswerten und Schulden. Außerdem werden die Definition und der Ansatz von Vermögenswerten und Schulden geändert. Die Auswirkungen aus den Änderungen am Rahmenkonzept auf den Konzernabschluss der DBAG werden derzeit analysiert. Die Einschätzung der Auswirkungen auf den Konzernabschluss der DBAG ist noch nicht abgeschlossen.

### **4. Änderung einer Rechnungslegungsmethode aufgrund einer Fehlerfeststellung zu einem früheren Konzernabschluss**

Der Konzernabschluss der DBAG zum 30. September 2015 (Geschäftsjahr 2014/2015) war seit Januar 2016 Gegenstand einer Stichprobenprüfung im Rahmen des zweistufigen sogenannten Enforcement-Verfahrens durch die Deutsche Prüfstelle für Rechnungslegung (DPR) und die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin). Die BaFin schloss als Instanz der zweiten Stufe das Verfahren am 24. Juli 2018 mit der Feststellung eines Fehlers ab; am 27. Juli 2018 ordnete sie an, den Fehler samt den wesentlichen Teilen der Begründung zu veröffentlichen. Die DBAG hat den Text noch am selben Tag veröffentlicht.

#### **Art des Fehlers**

Die BaFin beanstandete, die DBAG habe im Konzernabschluss zum 30. September 2015 die kapitaldisproportionale Beteiligung von Investmentmanagern am Erfolg des DBAG Fund V (sogenannter **Carried Interest**) bei der Bewertung der konzerninternen Investmentgesellschaft dieses Fonds nicht IFRS-konform berücksichtigt. Dadurch sei das Ergebnis aus



dem Beteiligungsgeschäft und damit das Konzernergebnis 2014/2015 zugunsten des Ergebnisses früherer Perioden zu niedrig ausgewiesen gewesen.

Nach der bisherigen Methode der DBAG wurde der Carried Interest berücksichtigt, sobald davon auszugehen war, dass die gesellschaftsvertraglichen Bedingungen, die Carried-Interest-Zahlungen auslösen, erfüllt sind. Bei der Beurteilung, ob diese Bedingungen erfüllt sind, unterstellte die DBAG bisher, dass der Fonds planmäßig fortgeführt wird und die einzelnen Portfoliounternehmen weiterentwickelt werden, bis diese die Veräußerungsreife erreicht haben.

Künftig wird die DBAG bei der Beurteilung, ob diese Bedingungen erfüllt sind, die Totalliquidation des Portfolios eines Fonds zu jedem Stichtag unterstellen, unabhängig davon, ob die Portfoliounternehmen bereits veräußerungsreif sind oder nicht. Hierdurch wird es ceteris paribus in einer früheren Berichtsperiode zur Berücksichtigung von Carried Interest bei der Bewertung der konzerninternen Investmentgesellschaft eines Fonds kommen. Entsprechend wird der Zeitraum zwischen der erstmaligen Berücksichtigung von Carried Interest bei der Bewertung und den tatsächlichen Carried-Interest-Zahlungen länger ausfallen.

#### Änderung der Rechnungslegungsmethode im Konzernabschluss zum 30. September 2018

Wir haben den Eingang der Fehlerfeststellung im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2017/2018 zum Anlass genommen, die Methode zur Berücksichtigung des Carried Interest bei der Bewertung der konzerninternen Investmentgesellschaften beginnend mit der Quartalsmitteilung zum 30. Juni 2018 zu ändern. Zur Darstellung der neuen Methode vergleiche Tz. 7 unter der Überschrift „Bewertungsverfahren für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes“.

#### Keine rückwirkende Anpassung zur Korrektur eines Fehlers für DBAG Fund V, DBAG ECF und DBAG Fund VII

Die Fehlerfeststellung der BaFin betraf die periodengerechte Erfassung des Carried Interest für den **DBAG FUND V** im Rahmen der Bewertung der konzerninternen Investmentgesellschaft für die Co-Investitionen der DBAG an der Seite dieses Fonds im Zeitraum vom 1. November 2014 (Eröffnungsbilanz nach IFRS 10) bis zum 30. September 2015. Der zum 30. September 2015 ermittelte Zeitwert für die konzerninterne Investmentgesellschaft

wurde hingegen von der BaFin nicht beanstandet. Da der von der BaFin erkannte Fehler aus einer früheren Periode erst im Geschäftsjahr 2017/2018 festgestellt wurde, ist er grundsätzlich im Konzernabschluss zum 30. September 2018 rückwirkend zu korrigieren, indem die Vorjahresvergleichszahlen angepasst werden. Die Effekte aus der Fehlerfeststellung betreffen jedoch den Zeitraum vom 1. November 2014 bis 30. September 2015 (Rumpfgeschäftsjahr) und damit einen Zeitraum, der in unserem aktuellen Konzernabschluss zum 30. September 2018 nicht dargestellt wird. Daher ergibt sich insoweit bezüglich des DBAG Fund V auch kein Anpassungsbedarf der Vergleichszahlen für 2016/2017 im Konzernabschluss zum 30. September 2018.

Entsprechendes gilt für den **DBAG ECF**. Die DBAG berücksichtigt Carried Interest bei der Bewertung der konzerninternen Investmentgesellschaft für diesen Fonds bereits seit dem 30. September 2016. Auch für diesen Fonds führt die neue Methode seither zu denselben Ergebnissen, sodass sich insoweit bezüglich des **DBAG ECF** ebenfalls kein Anpassungsbedarf der Vorjahresvergleichszahlen im Konzernabschluss zum 30. September 2018 ergibt.

Für die konzerninterne Investmentgesellschaft des **DBAG FUND VII** ist zum 30. September 2018 auch nach der neuen Methode noch kein Carried Interest zu berücksichtigen. Entsprechend ist eine Anpassung der Vergleichszahlen nicht erforderlich.

#### Rückwirkende Anpassung zur Korrektur eines Fehlers zum 30. September 2017 für DBAG Fund VI

Für die konzerninterne Investmentgesellschaft des **DBAG FUND VI** führt die neue Methode erstmals zum 30. September 2017 zu einem anderen Zeitwert als die bisherige Methode. Daher sind insoweit die Vergleichszahlen gemäß IAS 8 anzupassen. Die Anpassung der Vergleichszahlen in Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung, Konzernbilanz und Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie die Veränderung des Ergebnisses je Aktie zeigen die nachfolgenden Tabellen:



**Anpassung der Konzern-Gesamtergebnisrechnung gemäß IAS 8  
für den Zeitraum vom 1. Oktober 2016 bis zum 30. September 2017**

in Tsd. €	1.10.2016 bis 30.9.2017		1.10.2016 bis 30.9.2017
	vor Anpassung	IAS 8 – Anpassung	angepasst
Ergebnis aus dem Beteiligungsgeschäft	94.272	-8.438	85.835
Erträge aus der Fondsverwaltung und -beratung	27.047	0	27.047
<b>Ergebnis Fonds- und Beteiligungsgeschäft</b>	<b>121.319</b>	<b>-8.438</b>	<b>112.881</b>
Personalaufwand	-20.743	0	-20.743
Sonstige betriebliche Erträge	4.605	0	4.605
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-14.349	0	-14.349
Zinsertrag	154	0	154
Zinsaufwand	-556	0	-556
<b>Übrige Ergebnisbestandteile</b>	<b>-30.889</b>	<b>0</b>	<b>-30.889</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>90.430</b>	<b>-8.438</b>	<b>81.993</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1	0	-1
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>90.430</b>	<b>-8.438</b>	<b>81.992</b>
Auf Minderheitsgesellschafter entfallende Gewinne (-)/Verluste (+)	-37	0	-37
<b>Konzernergebnis</b>	<b>90.392</b>	<b>-8.438</b>	<b>81.955</b>
a) Posten, die künftig nicht in das Konzernergebnis umgegliedert werden			
Gewinne (+)/Verluste (-) aus der Neubewertung der Nettoschuld (Vermögenswert) aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	3.510	0	3.510
b) Posten, die künftig in das Konzernergebnis umgegliedert werden			
Unrealisierte Gewinne (+)/Verluste (-) von zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren	-585	0	-585
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	<b>2.925</b>	<b>0</b>	<b>2.925</b>
<b>Konzern-Gesamtergebnis</b>	<b>93.318</b>	<b>-8.438</b>	<b>84.880</b>
Ergebnis je Aktie in € (verwässert und unverwässert) <sup>1</sup>	6,01	-0,56	5,45

<sup>1</sup> Das gemäß IAS 33 errechnete Ergebnis je Aktie basiert auf dem Konzernergebnis dividiert durch die im Berichtszeitraum durchschnittlich im Umlauf befindliche Anzahl von DBAG-Aktien.

### Anpassung der Konzern-Kapitalflussrechnung gemäß IAS 8 für den Zeitraum vom 1. Oktober 2016 bis zum 30. September 2017

#### MITTELZUFLUSS (+) / MITTELABFLUSS (-)

in Tsd. €	1.10.2016 bis 30.9.2017		1.10.2016 bis 30.9.2017
	vor Anpassung	IAS 8 – Anpassung	angepasst
Konzernergebnis	90.392	-8.438	81.955
Wertsteigerung (-)/Wertreduzierung (+) von Finanzanlagen sowie Krediten und Forderungen, Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte, Gewinn (-)/Verlust (+) aus lang- und kurzfristigen Wertpapieren	-78.241	8.438	-69.803
Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Anlagevermögen	-12.076	0	-12.076
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Ertragsteuerforderungen	1.824	0	1.824
Zunahme (-)/Abnahme (+) übriger Aktiva (saldiert)	1.523	0	1.523
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Pensionsrückstellungen	-3.753	0	-3.753
Zunahme (+)/Abnahme (-) der sonstigen Rückstellungen	-2.518	0	-2.518
Zunahme (+)/Abnahme (-) übriger Passiva (saldiert)	2.389	0	2.389
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>-460</b>	<b>0</b>	<b>-460</b>
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und von immateriellen Anlagewerten	141	0	141
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und in immaterielle Anlagewerte	-571	0	-571
Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen sowie Krediten und Forderungen	199.286	0	199.286
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen sowie Kredite und Forderungen	-54.697	0	-54.697
Auszahlungen für Investitionen in Sonstige Finanzinstrumente	-35.649	0	-35.649
Einzahlungen aus Abgängen von lang- und kurzfristigen Wertpapieren	12.641	0	12.641
Auszahlungen für Investitionen in lang- und kurzfristige Wertpapiere	-26.024	0	-26.024
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>95.127</b>	<b>0</b>	<b>95.127</b>
Auszahlungen an Unternehmenseigner (Dividende)	-18.053	0	-18.053
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-18.053</b>	<b>0</b>	<b>-18.053</b>
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	76.614	0	76.614
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	51.361	0	51.361
<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>127.976</b>	<b>0</b>	<b>127.976</b>



### Anpassung der Konzernbilanz gemäß IAS 8 zum 30. September 2017

in Tsd. €	30.9.2017		30.9.2017
	vor Anpassung	IAS 8 – Anpassung	angepasst
<b>AKTIVA</b>			
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Immaterielle Anlagewerte	693	0	693
Sachanlagen	1.129	0	1.129
Finanzanlagen	261.267	-8.438	252.830
Kredite und Forderungen	1.338	0	1.338
Langfristige Wertpapiere	33.659	0	33.659
<b>Summe langfristige Vermögenswerte</b>	<b>298.086</b>	<b>-8.438</b>	<b>289.648</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Forderungen	3.649	0	3.649
Sonstige Finanzinstrumente	35.649	0	35.649
Ertragsteuerforderungen	423	0	423
Flüssige Mittel	127.976	0	127.976
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	6.624	0	6.624
<b>Summe kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>174.320</b>	<b>0</b>	<b>174.320</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>472.405</b>	<b>-8.438</b>	<b>463.968</b>
<b>PASSIVA</b>			
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	53.387	0	53.387
Kapitalrücklage	173.762	0	173.762
Gewinnrücklagen und übrige Rücklagen	-5.129	0	-5.129
Konzernbilanzgewinn	222.864	-8.438	214.427
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>444.884</b>	<b>-8.438</b>	<b>436.447</b>
<b>Fremdkapital</b>			
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>			
Verbindlichkeiten gegenüber Minderheitsgesellschaftern	148	0	148
Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen	11.323	0	11.323
<b>Summe langfristiges Fremdkapital</b>	<b>11.471</b>	<b>0</b>	<b>11.471</b>
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>			
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	1.233	0	1.233
Sonstige Rückstellungen	14.818	0	14.818
<b>Summe kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>16.050</b>	<b>0</b>	<b>16.050</b>
<b>Summe Fremdkapital</b>	<b>27.521</b>	<b>0</b>	<b>27.521</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>472.405</b>	<b>-8.438</b>	<b>463.968</b>

**Anpassung der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung gemäß IAS 8  
für den Zeitraum vom 1. Oktober 2016 bis zum 30. September 2017**

in Tsd. €	1.10.2016 bis 30.9.2017		1.10.2016 bis 30.9.2017
	vor Anpassung	IAS 8 – Anpassung	angepasst
<b>Gezeichnetes Kapital</b>			
<b>Zum Beginn und Ende der Berichtsperiode</b>	<b>53.387</b>	<b>0</b>	<b>53.387</b>
<b>Kapitalrücklage</b>			
<b>Zum Beginn und Ende der Berichtsperiode</b>	<b>173.762</b>	<b>0</b>	<b>173.762</b>
<b>Gewinnrücklagen und übrige Rücklagen</b>			
<b>Gesetzliche Rücklage</b>			
Zum Beginn und Ende der Berichtsperiode	403	0	403
<b>Erstanwendung IFRS</b>			
Zum Beginn und Ende der Berichtsperiode	16.129	0	16.129
<b>Rücklage für Gewinne/Verluste aus der Neubewertung der Nettoschuld (Vermögenswert) aus leistungsorientierten Versorgungsplänen</b>			
Zum Beginn der Berichtsperiode	-25.115	0	-25.115
Veränderung in der Berichtsperiode	3.510	0	3.510
Zum Ende der Berichtsperiode	-21.605	0	-21.605
<b>Veränderung der unrealisierten Gewinne/Verluste von zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren</b>			
Zum Beginn der Berichtsperiode	529	0	529
Erfolgsneutrale Veränderung in der Berichtsperiode	-300	0	-300
Erfolgswirksame Veränderung in der Berichtsperiode	-284	0	-284
Zum Ende der Berichtsperiode	-55	0	-55
<b>Zum Ende der Berichtsperiode</b>	<b>-5.129</b>	<b>0</b>	<b>-5.129</b>
<b>Konzernbilanzgewinn</b>			
Zum Beginn der Berichtsperiode	150.525	0	150.525
Dividende	-18.053	0	-18.053
Konzernergebnis	90.392	-8.438	81.955
<b>Zum Ende der Berichtsperiode</b>	<b>222.864</b>	<b>-8.438</b>	<b>214.427</b>
<b>Gesamt</b>	<b>444.884</b>	<b>-8.438</b>	<b>436.447</b>

## 5. Angaben zum Konsolidierungskreis und zu Anteilen an anderen Unternehmen

### 5.1 Status der DBAG als Investmentgesellschaft im Sinne des IFRS 10

Die DBAG initiiert geschlossene Private-Equity-Fonds („DBAG-Fonds“) für Investitionen in Eigenkapital sowie eigenkapitalähnliche Instrumente an vorwiegend nicht börsennotierten Unternehmen. Sie wirbt von institutionellen Investoren Finanzierungszusagen für die DBAG-Fonds ein und erbringt für diese über vollkonsolidierte Tochterunternehmen vermögensverwaltende Dienstleistungen. Die Verwaltungsgesellschaften der DBAG-Fonds sind gegenüber den Investoren zur Anlage der Mittel nach einer vertraglich vereinbarten Investitionsstrategie verpflichtet, die entweder das Erreichen von Wertsteigerungen und/oder das Erwirtschaften von laufenden Erträgen zum Ziel hat. Die Ertragskraft der von den DBAG-Fonds eingegangenen Unternehmensbeteiligungen bewertet und beurteilt die DBAG quartalsweise auf Basis der beizulegenden Zeitwerte. Damit erfüllt die DBAG als Mutterunternehmen die typischen Merkmale einer Investmentgesellschaft im Sinne des IFRS 10.

Zugleich ist die DBAG als Unternehmensbeteiligungsgesellschaft nach dem Gesetz über Unternehmensbeteiligungsgesellschaften (UBGG) anerkannt. In dieser Eigenschaft geht sie mit dem eigenen Vermögen als Co-Investor Beteiligungen an der Seite der DBAG-Fonds ein. Auf Grundlage von Co-Investment-Vereinbarungen mit den DBAG-Fonds investieren die DBAG und die Fonds jeweils zu denselben Bedingungen in dieselben Unternehmen und in dieselben Instrumente. Die Co-Investitionen dienen dem Zweck, einen Gleichlauf der Interessen der DBAG und der von ihr über Tochtergesellschaften betreuten DBAG-Fonds zu erreichen. Nach Auffassung des Vorstands berühren die Co-Investitionen nicht den Status der DBAG als Investmentgesellschaft im Sinne des IFRS 10.

### 5.2 Konsolidierungskreis

Als Investmentgesellschaft im Sinne des IFRS 10 konsolidiert die DBAG nur solche Tochterunternehmen, die als Dienstleister in Bezug auf die Investitionstätigkeit der Investmentgesellschaft tätig sind. Im Einzelnen werden unverändert folgende

Tochterunternehmen in den Konzernabschluss zum 30. September 2018 einbezogen:

Name	Sitz	Kapitalanteil in %	Wenn abweichend, Stimm- rechtsanteil in %
AlFM-DBG Fund VII Management (Guernsey) LP	St. Peter Port, Guernsey	0,00	
DBG Advising GmbH & Co. KG	Frankfurt am Main	20,00	
DBG Fund VI GP (Guernsey) LP	St. Peter Port, Guernsey	0,00	
DBG Fund VII GP S.à r.l.	Luxembourg-Findel, Luxemburg	100,00	
DBG Management GmbH & Co. KG	Frankfurt am Main	100,00	
DBG Management GP (Guernsey) Ltd.	St. Peter Port, Guernsey	3,00	0,00
DBG Managing Partner GmbH & Co. KG	Frankfurt am Main	20,00	
DBG New Fund Management GmbH & Co. KG	Frankfurt am Main	100,00	
European PE Opportunity Manager LP	St. Peter Port, Guernsey	0,00	

Diese Tochterunternehmen der DBAG erbringen die Verwaltungs- und Beratungsleistungen für die DBAG-Fonds. Das Leistungsspektrum umfasst bei der Fondsberatung im Einzelnen: das Suchen, Prüfen und Strukturieren von Beteiligungsmöglichkeiten, das Verhandeln der Beteiligungsverträge, das Erstellen von Entscheidungsvorlagen für die Fonds, die Begleitung der Portfoliounternehmen während der Haltedauer und das Verwerten der Portfoliounternehmen der Fonds. Bei der Verwaltung der DBAG-Fonds umfasst es zusätzlich das Treffen der Investitionsentscheidung.

Im Fall der DBG Fund VII GP S.à r.l., der DBG Management GmbH & Co. KG und der DBG New Fund Management GmbH & Co. KG resultiert das Mutter-Tochter-Verhältnis daraus, dass die DBAG die Mehrheit der Stimmrechte an diesen Unternehmen hält.

Im Falle der AIFM-DBG Fund VII Management (Guernsey) LP, der DBG Advising GmbH & Co. KG, der DBG Fund VI GP (Guernsey) LP, der DBG Management GP (Guernsey) Ltd., der DBG Managing Partner GmbH & Co. KG und der European PE Opportunity Manager LP verfügt die DBAG über keinen mehrheitlichen Stimmrechtsanteil. Allerdings sind bei den sechs genannten Gesellschaften der DBAG nahestehende Personen stimmberechtigte Gesellschafter, die im Sinne des IFRS 10 der DBAG eine beherrschende Stellung einräumen. Die DBAG hat somit die Verfügungsgewalt über die relevanten Tätigkeiten des Unternehmens; zudem erhält sie die Mehrheit der ausschüttungsfähigen Beträge und kann die Höhe dieser variablen Rückflüsse beeinflussen.

Weitere Erläuterungen zu diesen Tochterunternehmen finden sich in Tz. 39 unter der Überschrift „Sonstige Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen“.

### 5.3 Nicht konsolidierte konzerninterne Investmentgesellschaften

Die Co-Investments, die die DBAG aus ihrem eigenen Vermögen zum Erzielen eines Gleichlaufs ihrer Interessen mit denen der von ihr betreuten DBAG-Fonds im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit tätigt, geht sie jeweils über eigene Gesellschaften ein („Co-Investitionsvehikel“), die jeweils auch die Kriterien einer Investmentgesellschaft im Sinne des IFRS 10 erfüllen. Diese Gesellschaften dienen allein dem Zweck, die Co-Investments der DBAG an der Seite eines Fonds zu bündeln. Das Tochterunternehmen Deutsche Beteiligungsgesellschaft mbH (DBG) erfüllt ebenfalls die Kriterien einer Investmentgesellschaft. Diese Gesellschaft erbringt jedoch im Unterschied zu den Co-Investitionsvehikeln zusätzlich anlagebezogene Dienstleistungen. Die Co-Investitionsvehikel und die DBG – zusammenfassend als konzerninterne Investmentgesellschaften bezeichnet – werden nicht konsolidiert, sondern erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert angesetzt und unter den Finanzanlagen ausgewiesen (vgl. dazu die Ausführungen in Tz. 7 unter der Überschrift „Erfolgswirksame Bewertung der Finanzanlagen zu beizulegenden Zeitwerten“).

Name	Sitz	Kapital-/Stimmrechtsanteil in %
DBG Fourth Equity Team GmbH & Co. KGaA i. L.	Frankfurt am Main	100,00
DBAG Fund V Konzern GmbH & Co. KG	Frankfurt am Main	99,00
DBAG Expansion Capital Fund Konzern GmbH & Co. KG <sup>1</sup>	Frankfurt am Main	99,00
DBAG Fund VI Konzern (Guernsey) L.P.	St. Peter Port, Guernsey	99,99
DBAG Fund VII Konzern SCSp	Luxembourg-Findel, Luxemburg	99,99
DBAG Fund VII B Konzern SCSp	Luxembourg-Findel, Luxemburg	99,99
Deutsche Beteiligungsgesellschaft mbH	Königstein/Taunus	100,00

<sup>1</sup> Die DBAG ECF umfasst drei aufeinanderfolgende Investitionsperioden des DBAG ECF (Original Investitionsperiode, erste und zweite neue Investitionsperiode), die als gesonderte Buchungskreise geführt werden.

Bevor die Co-Investments an der Seite der DBAG-Fonds eingeführt wurden, investierte die DBAG über die DBG in einzelne Portfoliounternehmen und Auslandsfondsbeteiligungen. Aus dieser Gesellschaft sind nur noch Ausschüttungen nach Veräußerung der beiden verbliebenen Beteiligungen zu erwarten.

Grundlage für die Investitionen der DBAG aus dem eigenen Vermögen an der Seite der DBAG-Fonds sind Co-Investmentvereinbarungen mit den Fonds. Für die DBAG ergibt sich daraus die vertragliche Verpflichtung, finanzielle Mittel für Investitionen und Kosten in einer für den jeweiligen Fonds festen Quote bereitzustellen; sie kann sich von dieser vertraglichen Verpflichtung allerdings einseitig lösen (sogenanntes Opt-out-Recht), verlore dann aber für die restliche Laufzeit eines DBAG-Fonds die Möglichkeit, an der Seite des betreffenden Fonds zu investieren. Aufgrund ihrer Geschäftstätigkeit hat die DBAG aber zur rentablen Investition ihrer Mittel und zum Zwecke des Gleichlaufs ihrer Interessen mit den Fondsinvestoren wirtschaftlich die Absicht, den Co-Investitionsvehikeln im Fall von Investitionsentscheidungen der DBAG-Fonds finanzielle Mittel bereitzustellen.

Für die DBAG bestehen zum Stichtag die folgenden Verpflichtungen aus den Co-Investitionsvereinbarungen („Abrufbare Kapitalzusagen“):

<i>in Tsd. €</i>		2017/2018	
Name	Kapitalzusage	Kapitalabrufe	Abrufbare Kapitalzusagen
DBG Fourth Equity Team GmbH & Co. KGaA i. L.	93.737	91.108	0
DBAG Fund V Konzern GmbH & Co. KG	103.950	102.578	1.372
DBAG ECF Konzern GmbH & Co. KG Original Investitionsperiode (DBAG ECF)	100.000	69.696	30.408
DBAG ECF Konzern GmbH & Co. KG Erste Neue Investitionsperiode (DBAG ECF I)	34.751	23.240	11.511
DBAG ECF Konzern GmbH & Co. KG Zweite Neue Investitionsperiode (DBAG ECF II)	39.715	14.658	25.057
DBAG Fund VI Konzern (Guernsey) L.P.	133.000	132.987	4.475
DBAG Fund VII Konzern SCSp	183.000	71.996	111.004
DBAG Fund VII B Konzern SCSp	17.000	2.350	14.650
	<b>705.153</b>	<b>508.613</b>	<b>198.477</b>

<i>in Tsd. €</i>		2016/2017	
Name	Kapitalzusage	Kapitalabrufe	Abrufbare Kapitalzusagen
DBG Fourth Equity Team GmbH & Co. KGaA i. L.	93.737	91.108	0
DBAG Fund V Konzern GmbH & Co. KG	103.950	102.578	1.372
DBAG ECF Konzern GmbH & Co. KG Original Investitionsperiode (DBAG ECF)	100.000	68.923	31.871
DBAG ECF Konzern GmbH & Co. KG Erste Neue Investitionsperiode (DBAG ECF I)	34.751	0	34.751
DBAG Fund VI Konzern (Guernsey) L.P.	133.000	132.987	9.409
DBAG Fund VII Konzern SCSp	183.000	12.500	170.500
DBAG Fund VII Konzern B SCSp	17.000	416	16.584
	<b>665.438</b>	<b>408.513</b>	<b>264.485</b>

Die abrufbaren Kapitalzusagen werden gemäß den Bestimmungen der Fonds-Gesellschaftsverträge ermittelt. Sie umfassen die noch nicht abgerufenen Kapitalzusagen sowie die sogenannten wiederabrufbaren Ausschüttungen. Gemäß den Vertragsbedingungen der DBAG-Fonds ist es zulässig, Ausschüttungen im Umfang von bis zu 20 Prozent für Nachfolgeinvestitionen in bestehende Portfoliounternehmen erneut abzurufen. Damit kann für einen einzelnen Fonds ein Investitionsgrad von maximal 120 Prozent erreicht werden. Zum Berichtsstichtag sind bei der DBAG ECF Konzern GmbH & Co. KG (Original Investitionsperiode) und der DBAG Fund VI Konzern (Guernsey) L.P. wiederabrufbare Ausschüttungen in den abrufbaren Kapitalzusagen enthalten.

Die DBAG hat aufgrund der Co-Investitionstätigkeit im abgelaufenen Geschäftsjahr aus zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten konzerninternen Investmentgesellschaften die folgenden Auszahlungen erhalten beziehungsweise Investitionen getätigt:

<i>in Tsd. €</i>		
	<b>2017/2018</b>	
<b>Name</b>	Auszahlungen	Investitionen
DBG Fourth Equity Team GmbH & Co. KGaA i. L.	0	0
DBAG Fund V Konzern GmbH & Co. KG	5.211	0
DBAG ECF Konzern GmbH & Co. KG Original Investitionsperiode (DBAG ECF)	10.996	1.462
DBAG ECF Konzern GmbH & Co. KG Erste Neue Investitionsperiode (DBAG ECF I)	0	23.240
DBAG ECF Konzern GmbH & Co. KG Zweite Neue Investitionsperiode (DBAG ECF II)	0	4.982
DBAG Fund VI Konzern (Guernsey) L.P.	10.235	4.484
DBAG Fund VII Konzern SCSp	0	71.996
DBAG Fund VII B Konzern SCSp	0	2.350
	<b>26.441</b>	<b>108.514</b>

<i>in Tsd. €</i>		
	<b>2016/2017</b>	
<b>Name</b>	Auszahlungen	Investitionen
DBG Fourth Equity Team GmbH & Co. KGaA i. L.	1.427	0
DBAG Fund V Konzern GmbH & Co. KG	120.967	525
DBAG ECF Konzern GmbH & Co. KG Original Investitionsperiode (DBAG ECF)	4.946	15.486
DBAG ECF Konzern GmbH & Co. KG Erste Neue Investitionsperiode (DBAG ECF I)	0	0
DBAG Fund VI Konzern (Guernsey) L.P.	52.019	47.946
DBAG Fund VII Konzern SCSp	0	12.500
DBAG Fund VII B Konzern SCSp	0	416
	<b>179.359</b>	<b>76.874</b>

Die Auszahlungen der DBAG Fund V Konzern GmbH & Co. KG in Höhe von 5.211 Tausend Euro betreffen die Rückzahlung eines Verkäuferdarlehens in Zusammenhang mit der Veräußerung eines Portfoliounternehmens und die Auflösung von Sicherheitseinbehalten aus anderen Veräußerungen des Vorjahres.

Die Auszahlungen in Höhe von 10.996 Tausend Euro der DBAG Expansion Capital Fund Konzern GmbH & Co. KG gehen primär auf die Rückzahlung eines Gesellschafterdarlehens und die Weiterreichung von realisierten Erträgen aus einem Investitionsvehikel zurück. Einzahlungen in Höhe von 1.462 Tausend Euro betreffen die Durchführung einer Folgeinvestition bei einem Portfoliounternehmen.

DBAG ECF I und DBAG ECF II tätigten im Geschäftsjahr Investitionen in neue Portfoliounternehmen sowie in bestehende Beteiligungen in Höhe von insgesamt 28.222 Tausend Euro.

Der DBAG Fund VI Konzern (Guernsey) L.P. konnte sowohl Erlöse aus Teilveräußerungen in Höhe von 10.235 Tausend Euro auszahlen als auch in bestehende Portfoliounternehmen im Umfang von 4.484 Tausend Euro investieren.

Der DBAG Fund VII Konzern SCSp und der DBAG Fund VII B Konzern SCSp haben weiter in bestehende Portfoliounternehmen investiert. Daneben erwarb der DBAG Fund VII Konzern SCSp ein neues Portfoliounternehmen.

#### 5.4 Sonstige nicht konsolidierte Tochterunternehmen

<b>Name</b>	Sitz	Kapital-/Stimmrechtsanteil in %
Bowa Geschäftsführungs GmbH i. L.	Frankfurt am Main	100,00
DBG Advising Verwaltungs GmbH	Frankfurt am Main	20,00
DBG Managing Partner Verwaltungs GmbH	Frankfurt am Main	20,00

Die Bowa Geschäftsführungs GmbH i. L. wird wegen Unwesentlichkeit nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Die DBG Advising Verwaltungs GmbH und die DBG Managing Partner Verwaltungs GmbH erbringen keine investmentbezogenen Dienstleistungen und werden deshalb nicht konsolidiert, sondern erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanziert.

#### 5.5 Anteile an assoziierten Unternehmen

Die DBAG ist an drei Unternehmen beteiligt, auf die sie einen maßgeblichen Einfluss ausübt, weil sie die Möglichkeit hat, an den finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungsprozessen mitzuwirken, ohne diese Entscheidungsprozesse beherrschen zu können. Die folgenden Unternehmen gelten aufgrund von Stimmrechtsanteilen der DBAG in Höhe von 20 bis 50 Prozent als assoziierte Unternehmen:

Name	Sitz	Kapital- anteil in %	Wenn abweichend, Stimm- rechtsanteil in %
DBG Asset Management Ltd.	Jersey	50,00	35,00
RQPO Beteiligungs GmbH	Frankfurt am Main	49,00	
RQPO Beteiligungs GmbH & Co. Papier KG	Frankfurt am Main	44,10	

Als Private-Equity-Gesellschaft im Sinne des IAS 28 macht die DBAG von der Möglichkeit Gebrauch, die Anteile an assoziierten Unternehmen gemäß IAS 39 erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten. Entsprechend werden keine assoziierten Unternehmen nach der Equity-Methode bilanziert.

Die Finanzinformationen für diese unwesentlichen assoziierten Unternehmen sind in der folgenden Tabelle zusammengefasst:

BILANZ		
in Tsd. €	31.12.2017	31.12.2016
<b>Aktiva</b>		
Anlagevermögen	2.846	2.581
Umlaufvermögen	153	443
<b>Summe Aktiva</b>	<b>2.999</b>	<b>3.024</b>
<b>Passiva</b>		
Eigenkapital	328	361
Rückstellungen	2	2
Verbindlichkeiten	2.669	2.661
<b>Summe Passiva</b>	<b>2.999</b>	<b>3.024</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>		
in Tsd. €	1.1.2017 bis 31.12.2017	1.1.2016 bis 31.12.2016
Umsatzerlöse	2.913	-15
Sonstige Aufwendungen und Erträge	47	-39
Steuern	0	0
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>2.960</b>	<b>-54</b>

## 5.6 Anteile an Portfoliounernehmen und Auslandsfonds

Die DBAG ist an einem Portfoliounernehmen sowie an einem Auslandsfonds direkt beteiligt. Sie hat keinen maßgeblichen Einfluss auf diese Unternehmen, da sie nicht die Möglichkeit hat, an den finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungsprozessen mitzuwirken. Die DBAG hält die folgenden Anteile direkt:

Name	Sitz	Kapital- anteil in %	Wenn abweichend, Stimm- rechtsanteil in %
JCK Holding GmbH Textil KG	Quakenbrück	3,60	0,00
Harvest Partners IV GmbH & Co KG	München	9,86	0,00

Die direkt gehaltene Beteiligung wird erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Für die Auslandsfondsbeteiligung wurde beim erstmaligen Ansatz die Möglichkeit wahrgenommen, diese erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten („Fair-Value-Option“ nach IAS 39.9).

## 5.7 Anteile an nicht konsolidierten strukturierten Unternehmen

Im Rahmen der Geschäftstätigkeit der DBAG und ihrer Tochtergesellschaften als externe Kapitalverwaltungsgesellschaft beziehungsweise Beraterin von Private-Equity-Fonds bestehen vertragliche Regelungen zwischen der DBAG und den im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit initiierten gesellschaftsrechtlichen Strukturen der verwalteten oder beratenen DBAG-Fonds. Insbesondere werden von der DBAG in der Gründungsphase eines Fonds bestimmte externe Drittkosten vorverauslagt. Diese werden der DBAG von den Investoren der betreffenden Fonds mit Beginn der jeweiligen Investitionsperiode erstattet. Im Geschäftsjahr 2017/2018 wurden keine (Vorjahr: keine) externen Drittkosten vorverauslagt oder erstattet.

Bei den nachfolgenden von der DBAG im Rahmen ihrer oben genannten Geschäftstätigkeit initiierten Gesellschaften handelt es sich um sogenannte strukturierte Unternehmen, die zum 30. September 2018 weder konsolidiert noch erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden:

Name	Sitz	Kapital-/Stimmrechtsanteil in %
DBAG Fund IV International GmbH & Co. KG i. L.	Frankfurt am Main	0,00
DBAG Fund IV GmbH & Co. KG i. L.	Frankfurt am Main	0,00
DBAG Fund V GmbH & Co. KG	Frankfurt am Main	0,00
DBAG Fund V International GmbH & Co. KG	Frankfurt am Main	0,00
DBAG Fund V Co-Investor GmbH & Co. KG	Frankfurt am Main	0,00
DBAG Expansion Capital Fund GmbH & Co. KG	Frankfurt am Main	0,00
DBAG Expansion Capital Fund International GmbH & Co. KG	Frankfurt am Main	0,00
DBAG Fund VI (Guernsey) L.P.	St. Peter Port, Guernsey	0,00
DBG Fund HoldCo GmbH & Co. KG	Frankfurt am Main	0,00
DBAG Fund VI Feeder GmbH & Co. KG	Frankfurt am Main	0,00
DBAG Fund VII SCSp	Luxembourg-Findel, Luxemburg	0,00
DBAG Fund VII B SCSp	Luxembourg-Findel, Luxemburg	0,00
DBAG Fund VII B Feeder GmbH & Co. KG	Frankfurt am Main	0,00
DBAG Fund VII Feeder GmbH & Co. KG	Frankfurt am Main	0,00
European Private Equity Opportunities I LP	St. Peter Port, Guernsey	0,00

Es handelt sich bei den aufgeführten Gesellschaften um die Investitionsvehikel für die deutschen und internationalen Investoren der DBAG-Fonds.

Der DBAG-Konzern hat gegenüber diesen nicht konsolidierten strukturierten Unternehmen keine vertraglichen oder wirtschaftlichen Verpflichtungen zur Übertragung von finanziellen Mitteln oder Vermögenswerten. Wirtschaftliche Risiken bestehen ausschließlich aufgrund der Beratungs- oder Verwaltungstätigkeit für die DBAG-Fonds: Konzernunternehmen erhalten aufgrund vertraglicher Vereinbarungen Verwaltungs- oder Beratungsvergütungen<sup>1</sup> für die an die DBAG-Fonds erbrachten Dienstleistungen (vgl. dazu Tz. 5.2 sowie Tz. 39).

Die Verlustrisiken aus diesen nicht konsolidierten strukturierten Unternehmen resultieren ausschließlich aus Forderungen aufgrund der Verwaltungs- und Beratungstätigkeit des DBAG-Konzerns für die DBAG-Fonds.

in Tsd. €	30.9.2018	30.9.2017
Name	Maximales Verlustrisiko	Maximales Verlustrisiko
DBAG Fund IV GmbH & Co. KG i. L.	0	0
DBAG Fund IV International GmbH & Co. KG i. L.	0	0
DBAG Fund V GmbH & Co. KG	45	0
DBAG Fund V International GmbH & Co. KG	104	0
DBAG Fund V Co-Investor GmbH & Co. KG	0	0
DBAG Expansion Capital Fund GmbH & Co. KG Original Investitionsperiode (DBAG ECF)	148	264
DBAG Expansion Capital Fund GmbH & Co. KG Erste Neue Investitionsperiode (DBAG ECF I)	39	0
DBAG Expansion Capital Fund International GmbH & Co. KG Original Investitionsperiode (DBAG ECF)	90	200
DBAG Expansion Capital Fund International GmbH & Co. KG Erste Neue Investitionsperiode (DBAG ECF I)	151	0
DBAG Expansion Capital Fund International GmbH & Co. KG Zweite Neue Investitionsperiode (DBAG ECF II)	137	0
DBAG Fund VI (Guernsey) L.P.	1.964	413
DBAG Fund VII SCSp	701	3.831
DBAG Fund VII B SCSp	2	91
	<b>3.382</b>	<b>4.798</b>

Aus allen anderen nicht konsolidierten strukturierten Unternehmen, bei denen die DBAG als Initiator aufgetreten ist, resultieren für den DBAG-Konzern zum Stichtag keine (Vorjahr: keine) vertraglichen oder wirtschaftlichen Verpflichtungen, die zum Zu- oder Abfluss von Finanzmitteln führen oder ein Verlustrisiko für den DBAG-Konzern beinhalten können.

#### Angaben zum Anteilsbesitz nach § 313 Abs. 2 HGB

Die Angaben zum Anteilsbesitz nach § 313 Abs. 2 HGB finden sich unter Tz. 44 dieses Konzernanhangs.

<sup>1</sup> Verwaltungsvergütungen aus DBAG Fund V und DBAG Expansion Capital Fund, Beratungs- bzw. Verwaltungsvergütungen aus DBAG Fund VI und DBAG Fund VII; aus DBAG Fund IV resultiert seit April 2016 keine Verwaltungsvergütung mehr.



## 6. Konsolidierungsmethoden

Von den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen stellen neben der DBAG neun (im Vorjahr: neun) weitere ihren Jahresabschluss jeweils zum Stichtag 30. September auf. Bei den übrigen einbezogenen Unternehmen entspricht das Geschäftsjahr dem Kalenderjahr. Diese Unternehmen stellen zu Konsolidierungszwecken einen Zwischenabschluss zum Abschlussstichtag der DBAG auf.

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden nach einheitlichen Rechnungslegungsmethoden aufgestellt.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode zu dem Zeitpunkt, in dem die DBAG beherrschenden Einfluss über das jeweilige Tochterunternehmen erlangt hat (Erwerbszeitpunkt). Die Anschaffungskosten werden mit den beizulegenden Zeitwerten der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen Schulden sowie Eventualverbindlichkeiten verrechnet. Die Wertansätze werden in den Folgeperioden fortgeführt. Ein Geschäfts- oder Firmenwert, der zu aktivieren gewesen wäre, ist bisher nicht entstanden.

Konzerninterne Salden und Geschäftsvorfälle sowie alle nicht realisierten Erträge und Aufwendungen aus konzerninternen Geschäftsvorfällen werden bei der Aufstellung des Konzernabschlusses eliminiert. Latente Ertragsteuern werden bei den Konsolidierungsvorgängen berücksichtigt.

## 7. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

### Ansatz von Vermögenswerten und Schulden

Nichtfinanzielle Vermögenswerte werden in der Konzernbilanz angesetzt, soweit es wahrscheinlich ist, dass der künftige wirtschaftliche Nutzen der DBAG zufließen wird, und wenn ihre Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder ein anderer Wert verlässlich ermittelt werden können.

Nichtfinanzielle Schulden werden in der Konzernbilanz angesetzt, wenn es wahrscheinlich ist, dass sich aus der Erfüllung einer gegenwärtigen Verpflichtung ein direkter Abfluss von Ressourcen ergibt, die einen wirtschaftlichen Nutzen haben, und wenn der Erfüllungsbetrag verlässlich ermittelt werden kann.

Marktübliche Käufe oder Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten oder finanziellen Schulden sowie Eigenkapitalinstrumenten (gemäß IAS 32 allgemein bezeichnet als Finanzinstrumente) werden einheitlich für alle Kategorien von Finanzinstrumenten zum Erfüllungstag angesetzt beziehungsweise ausgebucht.

### Kategorien von Finanzinstrumenten

Als Klassen von Finanzinstrumenten nach IFRS 7 sind im DBAG-Konzern die Bewertungskategorien nach IAS 39 definiert. Finanzinstrumente der Hierarchiestufe 3 werden darüber hinaus nach konzerninternen Investmentgesellschaften, Anteilen an Portfoliounternehmen, Auslandsfondsbeteiligungen sowie Sonstigen klassifiziert. Die Klassen werden auf Basis der Bewertungsverfahren gebildet.

Bei den finanziellen Vermögenswerten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, gibt es nur solche, die beim erstmaligen Ansatz in diese Kategorie eingestuft werden. Es handelt sich vor allem um die Finanzanlagen. Finanzielle Vermögenswerte, die als zu Handelszwecken gehalten oder bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen eingestuft werden, bestehen nicht.

### Erfolgswirksame Bewertung der Finanzanlagen zu beizulegenden Zeitwerten

Aufgrund der Geschäftstätigkeit des DBAG-Konzerns als Finanzinvestor wird der Konzernabschluss maßgeblich geprägt durch die erfolgswirksame Bewertung der Finanzanlagen zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value). Die Finanzanlagen umfassen im Wesentlichen

- Anteile an konzerninternen Investmentgesellschaften (Tochterunternehmen, die nach IFRS 10 nicht konsolidiert werden dürfen, vgl. Tz. 5.3),
- Anteile an assoziierten Unternehmen (Anteile an Portfoliounternehmen mit einem Stimmrechtsanteil zwischen 20 und 50 Prozent, vgl. Tz. 5.5),
- Sonstige Anteile an Portfoliounternehmen (Anteile an Portfoliounternehmen mit einem Stimmrechtsanteil von weniger als 20 Prozent, vgl. Tz. 5.6),
- Auslandsfondsbeteiligungen (vgl. Tz. 5.6).

Die Finanzanlagen werden im Zugangszeitpunkt und zu allen späteren Quartals- und Bilanzstichtagen vom **INTERNEN BEWERTUNGSAUSSCHUSS** der DBAG zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Dem Bewertungsausschuss gehören die Mitglieder des Vorstands, der Leiter Finanz- und Rechnungswesen, der Referent Finanz- und Rechnungswesen und die Investmentcontroller an.

Für die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert nach IFRS 13 hat die DBAG eine **BEWERTUNGSRICHTLINIE** erarbeitet. Diese orientiert sich an den Empfehlungen der **INTERNATIONAL PRIVATE EQUITY AND VENTURE CAPITAL VALUATION GUIDELINES (IPEVG)** in der Fassung vom Dezember 2015, soweit diese im Einklang mit den IFRS stehen. Die Bewertungsrichtlinie konkretisiert Regelungen der IPEVG, soweit diese unbestimmt sind oder die Einhaltung der IFRS dies erfordern, für eine intersubjektiv nachvollziehbare Anwendung bei der DBAG. Die IPEVG stellen keine verpflichtend anzuwendenden Richtlinien dar, es handelt sich vielmehr um eine Zusammenfassung der marktüblichen Bewertungspraxis für die Private-Equity-Branche.

### Allgemeine Grundsätze für die Zeitwertermittlung

Die beizulegenden Zeitwerte werden für die verschiedenen Klassen von Vermögenswerten nach einheitlichen Bewertungsverfahren und auf der Grundlage einheitlicher Inputfaktoren ermittelt.

Die Bewertung erfolgt zum jeweiligen Quartals- und Bilanzstichtag (Bewertungsstichtag) unter Berücksichtigung aller wertbildenden Informationen, also aller Ereignisse zwischen Bewertungsstichtag und Aufstellungsdatum des Konzernabschlusses, soweit diese bewertungsrelevante Erkenntnisse liefern, die den Marktteilnehmern bereits zum Bewertungsstichtag bekannt waren oder hätten bekannt sein können.

Bei der Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte sind in einem gewissen Maße Ermessensentscheidungen des Bewertungsausschusses notwendig, das heißt, es müssen Annahmen getroffen und Schätzungen vorgenommen werden. Diese werden durch den Bewertungsausschuss sachlich begründet und in den Bewertungsunterlagen dokumentiert. Dabei basieren die Prämissen hinter den Annahmen und Schätzungen auf dem jeweils aktuellen Kenntnisstand sowie den Erfahrungswerten des Bewertungsausschusses und werden ohne Willkür stetig angewendet. Weicht die tatsächliche Entwicklung des Portfoliounternehmens beziehungsweise

der Rahmenbedingungen von der bei der vorangegangenen Bewertung angenommenen Entwicklung ab, werden die Prämissen und gegebenenfalls die beizulegenden Zeitwerte zum nächsten Bewertungsstichtag entsprechend angepasst.

Der Bewertungsausschuss analysiert nach jedem Abgang eines Portfoliounternehmens ob, und wenn ja wieweit der realisierte Wert von dem zuletzt ermittelten beizulegenden Zeitwert abweicht (sogenanntes „Backtesting“). Das Backtesting liefert Informationen über die Ursachen der eingetretenen Wertänderungen, um den Bewertungsprozess fortlaufend zu verbessern.

### Zeitwert im Zugangszeitpunkt

Im Zugangszeitpunkt entspricht der beizulegende Zeitwert dem Transaktionspreis. Transaktionsnebenkosten werden nicht aktiviert, sondern unmittelbar aufwandswirksam erfasst. Zu den Transaktionsnebenkosten gehören an Vermittler, Berater (beispielsweise Rechts- oder Unternehmensberater), Makler und Händler gezahlte Vergütungen, an Aufsichtsbehörden und Wertpapierbörsen zu entrichtende Abgaben sowie für die Transaktion anfallende Steuern und Gebühren.

### Zeitwerthierarchie bei der Folgebewertung

An den nachfolgenden Stichtagen werden die beizulegenden Zeitwerte unter der Prämisse der Unternehmensfortführung ermittelt.

Soweit möglich, wird der beizulegende Zeitwert eines Portfoliounternehmens zu den nachfolgenden Stichtagen anhand von Preisen aus Markttransaktionen ermittelt, die am Bewertungsstichtag oder unmittelbar vor diesem Datum zu beobachten waren. Dies ist in der Regel bei Unternehmen möglich, deren Anteile börsennotiert sind. Diese Portfoliounternehmen werden zum Börsenkurs am Bewertungsstichtag oder zum Börsenkurs am letzten Handelstag vor diesem Datum bewertet. Als relevanter Börsenplatz für die Preisermittlung wird der Hauptmarkt oder vorteilhafteste Markt verwendet. Der so ermittelte beizulegende Zeitwert wird weder um Paketzuschläge für die Veräußerung größerer Aktienpakete noch um Abschläge für Veräußerungskosten gekürzt. Sollte die Veräußerung vertraglich vereinbarten Beschränkungen unterliegen („Lock-up“), wird ein risikoadäquater Abschlag vom beobachtbaren Transaktionskurs in Ansatz gebracht. Die Höhe des risikoadäquaten Abschlags steht im Ermessen des Bewertungsausschusses.

Bei nicht börsennotierten Unternehmen kommt gegebenenfalls die Bewertung auf Basis eines unterzeichneten Kaufvertrags oder eines verbindlichen Kaufangebots in Betracht, wenn der Vollzug des Kaufvertrags hinreichend sicher ist oder das Kaufangebot mit hinreichender Sicherheit realisiert werden kann. Gegebenenfalls können die Unternehmen auch auf Basis maßgeblicher Vergleichswerte kürzlich zurückliegender Transaktionen für das Geschäftskapital des Portfoliounternehmens (Finanzierungsrunden) oder auf Basis maßgeblicher Vergleichswerte kürzlich stattgefundener Transaktionen am Markt bewertet werden.

Sofern der am Markt beobachtbare Transaktionspreis zum Bewertungsstichtag beziehungsweise der Preis der zuletzt getätigten Transaktion vor dem Bewertungsstichtag keinen verlässlichen Wertansatz darstellt, zum Beispiel wegen mangelnder Liquidität des Marktes oder im Falle einer erzwungenen Transaktion oder eines Notverkaufs, kommen Bewertungsverfahren zum Einsatz, mit denen die Zeitwerte auf der Basis von Annahmen ermittelt werden.

### Bewertungsverfahren zur Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der Hierarchiestufe 3

Für Finanzanlagen der Hierarchiestufe 3 kommen die folgenden Bewertungsverfahren zum Einsatz:

- zur Ermittlung des **Nettovermögenswertes** nicht konsolidierter Tochterunternehmen, insbesondere der konzerninternen Investmentgesellschaften (Co-Investitionsvehikel und DBG), das Sum-of-the-Parts-Verfahren,
- für etablierte Portfoliounternehmen das **Multiplikatorverfahren** und
- für wachstumsstarke Portfoliounternehmen und für Auslandsfondsbeteiligungen das **DCF-Verfahren**.

Beim **SUM-OF-THE-PARTS-VERFAHREN** werden die einzelnen Vermögens- und Schuldposten gesondert mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet und anschließend zum Nettovermögenswert der nicht konsolidierten Tochterunternehmen aggregiert. Dabei werden Portfoliounternehmen in der Regel nach dem Multiplikator- oder DCF-Verfahren bewertet (siehe unten).

Die Mitglieder des Investmentteams haben sich zur Übernahme eines Investitionsanteils an den DBAG-Fonds DBAG Fund IV, DBAG Fund V, DBAG Fund VI, DBAG Fund VII und DBAG ECF verpflichtet. Daraus kann den Mitgliedern des Investmentteams unter bestimmten Bedingungen (vgl. Tz. 39) ein kapitaldisproportionaler Ergebnisanteil („**Carried Interest**“) zufließen. Für Zwecke der Zeitwertermittlung wird erstmals zum 30. September 2018 (vgl. Tz. 4) bei der Beurteilung, ob diese Bedingungen erfüllt sind, die Totalliquidation des Portfolios eines Fonds zum Stichtag unterstellt. Erreicht die Summe der zu einem Stichtag bereits realisierten Veräußerungserlöse zuzüglich der Zeitwerte der noch im Portfolio gehaltenen Unternehmensbeteiligungen die Vollrückzahlung (vgl. Tz. 39), dann wird der Anteil am Nettovermögenswert eines Co-Investitionsvehikels um rechnerischen Carried Interest vermindert.

Beim **MULTIPLIKATORVERFAHREN** wird zunächst der Gesamtwert des Unternehmens durch Anwendung eines Multiplikators auf eine Ergebnisgröße des zu bewertenden Unternehmens ermittelt. Die Bewertungen werden in der Regel auf Basis des „Ergebnisses vor Zinsen, Steuern, Abschreibung materieller und immaterieller Vermögenswerte“ (Earnings Before Interest, Tax, Depreciation and Amortisation (EBITDA)) oder auf Basis des „Ergebnisses vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen materieller Vermögenswerte“ (Earnings Before Interest, Tax and Amortisation (EBITA)) durchgeführt. Der Gesamtwert des Unternehmens wird in der Regel als Mittelwert basierend auf EBITDA und EBITA berechnet, in Ausnahmefällen ausschließlich auf Basis des EBITDA. Bei der Ableitung der Multiplikatoren aus den Vergleichsunternehmen wird der EBITDA-Median als der führende Multiplikator festgelegt.

Die Ergebnisgröße stammt aus den aktuellsten verfügbaren Finanzdaten des Portfoliounternehmens. Um eine nachhaltig erzielbare Bezugsgröße zu erhalten, werden die Daten um Sondereinflüsse wie Einmalaufwendungen oder Abschläge für Risikoprojekte bereinigt. Darüber hinaus werden auf die verwendeten Bezugsgrößen Zu- oder Abschläge vorgenommen, wenn aktuelle Informationen vorliegen, die in den Finanzdaten noch nicht berücksichtigt sind. Der Multiplikator wird aus der Marktkapitalisierung einer Vergleichsgruppe von börsennotierten Unternehmen (Peer Group) ermittelt. In die Peer Group werden Unternehmen einbezogen, die hinsichtlich ihres

Geschäftsmodells, des geografischen Fokus ihrer Tätigkeit sowie ihrer Größe im Wesentlichen vergleichbar mit dem zu bewertenden Unternehmen sind. Weist das zu bewertende Portfoliounternehmen Abweichungen gegenüber den jeweiligen Merkmalen von Unternehmen der Peer Group auf, werden auf den jeweiligen Multiplikator des Peer-Group-Unternehmens Zu- oder Abschläge vorgenommen. Solange diese Abweichungen zwischen dem zu bewertenden Portfoliounternehmen und dem jeweiligen Peer-Group-Unternehmen bestehen, werden die Zu- oder Abschläge stetig angewendet.

Sofern keine börsennotierten Vergleichsunternehmen bekannt sind, die insbesondere hinsichtlich Größe, Wachstumsraten und Margen mit dem zu bewertenden Portfoliounternehmen vergleichbar sind, wird der Multiplikator aus dem zum Einstieg ermittelten Multiplikator abgeleitet (Einstiegsmultiplikator). Diese Einstiegsmultiplikatoren werden entsprechend der Entwicklung des Referenzmultiplikators fortgeschrieben, die sich anhand des Medians einer Vergleichsgruppe ähnlicher, möglichst vergleichbarer Unternehmen ermittelt.

Beim **DCF-VERFAHREN** wird der beizulegende Zeitwert durch Diskontierung der künftig erwarteten finanziellen Überschüsse ermittelt. Als Basis für die Prognose der finanziellen Überschüsse wird die bestehende Planungsrechnung des Portfoliounternehmens herangezogen. Diese wird gegebenenfalls durch Zu- oder Abschläge verändert, wenn aktuelle Erkenntnisse vorliegen, die in den Planzahlen noch nicht berücksichtigt sind. Falls zum Ende des Detailplanungszeitraums noch keine geeignete Ausgangsbasis für den Übergang auf das nachhaltige Ergebnis besteht, wird eine weniger detaillierte Trendphase angeschlossen. Für die weitere Zukunft nach der Detailplanungs- und gegebenenfalls Trendphase wird ein nachhaltiges Ergebnis angesetzt, das gegebenenfalls durch die Berücksichtigung einer Wachstumsrate angepasst wird. Den Diskontierungssatz leiten wir nach dem sogenannten WACC-Verfahren (WACC = Weighted Average Cost of Capital) von den gewichteten **Eigen- und Fremdkapitalkosten** ab. Für die Diskontierung des Eigenkapitals ermitteln wir den Zinssatz aus einem risikolosen Basiszinssatz und einem Risikozuschlag für das unternehmerische Risiko. Der Diskontierungszinssatz für das Fremdkapital entspricht dem Refinanzierungszinssatz des jeweils zu bewertenden Unternehmens. Bei Bewertungen von

Auslandsfondsbeteiligungen nach dem DCF-Verfahren werden die erwarteten Erlöse aus dem Verkauf von Portfoliounternehmen mit einem Diskontierungssatz auf den Bewertungsstichtag abgezinst.

### Ertragsrealisation

Aufgrund der Besonderheiten, die sich aus der Geschäftstätigkeit des DBAG-Konzerns als Finanzinvestor ergeben, werden in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung anstelle von Umsatzerlösen das „Ergebnis aus dem Beteiligungsgeschäft“ sowie „Erträge aus der Fondsverwaltung und -beratung“ ausgewiesen. Das Ergebnis aus dem Beteiligungsgeschäft umfasst das Bewertungs- und Abgangsergebnis sowie die laufenden Erträge aus den Finanzanlagen und den Krediten und Forderungen.

Das **BEWERTUNGSERGEBNIS** umfasst die Änderungen der beizulegenden Zeitwerte von Finanzanlagen sowie Krediten und Forderungen, die zu jedem Stichtag nach den vorstehenden Grundsätzen ermittelt werden.

Das **ABGANGSERGEBNIS** beinhaltet die Erträge, die beim Abgang von Finanzanlagen sowie von Krediten und Forderungen realisiert werden. Der Abgang wird bei marktüblichen Verkäufen am Erfüllungstag bilanziert. Entsprechend werden an diesem Tag die Erträge aus der Veräußerung erfasst. Der Erfüllungstag ist der Tag, an dem die vertraglich vereinbarten Leistungen zwischen den Kauf- und Verkaufsparteien ausgetauscht werden. Dabei handelt es sich im DBAG-Konzern üblicherweise um die Übertragung der Anteile an dem veräußerten Portfoliounternehmen, dem ein Zugang in Form von flüssigen Mitteln, Käuferdarlehen oder sonstigen finanziellen Vermögenswerten gegenübersteht. Im Falle vertraglich vereinbarter Kaufpreiseinbehalte für Gewährleistungen oder sonstige Risiken werden diese erst zu dem Zeitpunkt realisiert, in dem die Inanspruchnahme aus den Gewährleistungsverpflichtungen oder sonstigen Risiken nicht mehr wahrscheinlich ist. Dies kann auch zeitanteilig in vertraglich vereinbarten Teilbeträgen pro Periode geschehen.

**LAUFENDE ERTRÄGE** umfassen Ausschüttungen aus den konzerninternen Investmentgesellschaften (Co-Investitionsvehikel und DBG), Dividenden- und Zinszahlungen von direkt gehaltenen Portfoliounternehmen und Ausschüttungen aus Auslandsfondsbeteiligungen:

- Gegenstand der **AUSSCHÜTTUNGEN AUS DEN CO-INVESTITIONSVEHIKELN** sind im Wesentlichen (Netto-)Erlöse nach Veräußerungen von Portfoliounternehmen, Ausschüttungen von Portfoliounternehmen, Zinsen auf Gesellschafterdarlehen sowie Rückzahlungen von Gesellschafterdarlehen. Die Ertragsrealisierung erfolgt nach vertraglichen Grundlagen.
- **AUSSCHÜTTUNGEN AUS DER DBG** werden am Tag des Ausschüttungsbeschlusses realisiert.
- **DIVIDENDEN VON DIREKT GEHALTENEN PORTFOLIO-UNTERNEHMEN** werden am Tag des Ausschüttungs- oder Dividendenbeschlusses, **ZINSEN** zeitanteilig oder zinsperiodengerecht erfasst.
- **AUSSCHÜTTUNGEN AUS AUSLANDSFONDSBETEILIGUNGEN** werden nach vertraglichen Grundlagen ertragswirksam realisiert.

**ERTRÄGE AUS DER FONDSVERWALTUNG UND -BERATUNG** werden mit der Erbringung der Leistung erfasst.

#### **Wertminderungstest für nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte**

Für nicht erfolgswirksam zum Zeitwert bilanzierte finanzielle Vermögenswerte wird an jedem Abschlussstichtag ein Wertminderungstest durchgeführt. Hierunter fallen bei der DBAG finanzielle Vermögenswerte der Bewertungskategorien „Kredite und Forderungen“ sowie „Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“. Im Rahmen des Wertminderungstests wird ermittelt, ob objektive Hinweise für eine Wertminderung der finanziellen Vermögenswerte vorliegen. Solche objektiven Hinweise können sein:

- erhebliche finanzielle Schwierigkeiten des Emittenten oder des Schuldners,
- ein Vertragsbruch, etwa ein Ausfall oder ein Verzug von Zins- oder Tilgungszahlungen,
- Zugeständnisse des DBAG-Konzerns an den Kreditnehmer aus wirtschaftlichen oder rechtlichen Gründen in Zusammenhang mit finanziellen Schwierigkeiten des Kreditnehmers,
- eine erhöhte Wahrscheinlichkeit, dass der Kreditnehmer in Insolvenz oder ein sonstiges Sanierungsverfahren geht,
- das durch finanzielle Schwierigkeiten bedingte Verschwinden eines aktiven Marktes für diesen finanziellen Vermögenswert,
- beobachtbare Daten, beispielsweise der Zahlungsstand von Kreditnehmern oder Veränderungen volkswirtschaftlicher oder regionaler wirtschaftlicher Rahmenbedingungen, die auf eine messbare Verringerung der erwarteten künftigen Kapitalflüsse des finanziellen Vermögenswertes hinweisen.

Wertgeminderte finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, sobald objektive Hinweise bestehen, dass entweder die Forderung uneinbringlich ist oder künftig keine Kapitalrückflüsse mehr zu erwarten sind.

#### **Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen**

Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Bei den immateriellen Anlagewerten handelt es sich ausschließlich um entgeltlich erworbene immaterielle Anlagewerte.

Die Nutzungsdauer ist bei den immateriellen Anlagewerten bestimmbar und beträgt zwischen zwei und fünf Jahren. Bei den Sachanlagen reicht die Nutzungsdauer von drei bis dreizehn Jahren. Zugänge werden zeitanteilig vom Monat der Anschaffung an abgeschrieben. Planmäßige Abschreibungen werden linear verrechnet.

Darüber hinaus werden immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen auf Wertminderungsbedarf geprüft, wenn entsprechende Ereignisse beziehungsweise Änderungen der Umstände anzeigen, dass der Buchwert nicht mehr erzielbar ist. Ein Wertminderungsverlust wird in der Höhe des Betrags erfasst, um den der Buchwert den erzielbaren Betrag übersteigt. Der erzielbare Betrag ist der höhere aus dem beizulegenden Zeitwert (abzüglich Veräußerungskosten) und dem Nutzungswert.

### Kredite und Forderungen

Der Posten „Kredite und Forderungen“ umfasst Kredite, Gesellschafterdarlehen und Forderungen mit fester Laufzeit ohne trennungspflichtiges eingebettetes Derivat. Es handelt sich um finanzielle Vermögenswerte im Sinne des IAS 39, die beim erstmaligen Ansatz der Kategorie „Kredite und Forderungen“ zugeordnet und zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden. Zu jedem Abschlussstichtag wird ein Wertminderungstest durchgeführt (siehe hierzu vorangegangenen Abschnitt „Wertminderungstest“). Außerplanmäßige Abschreibungen auf Kredite und Forderungen werden im Posten „Ergebnis aus dem Beteiligungsgeschäft“ der Konzern-Gesamtergebnisrechnung erfasst.

### Wertpapiere

Die Wertpapiere umfassen verzinsliche Anleihen und Anteile an Publikumsfonds. Sie werden der Bewertungskategorie „Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ zugeordnet. Dieser Zuordnung liegt zugrunde, dass sie jederzeit zur Deckung des Liquiditätsbedarfs der Investitionstätigkeit veräußert werden können. Die Wertpapiere werden beim erstmaligen Ansatz mit dem beizulegenden Zeitwert, der im Zeitpunkt der Transaktion den Anschaffungskosten entspricht, und an den folgenden Bilanzstichtagen jeweils erfolgsneutral mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Die Zeitwertbilanzierung der Wertpapiere basiert auf Preisen von Händlern oder Preisinformationssystemen (Reuters, Bloomberg etc.). Bei den Anleihen handelt es sich um indikative Preise, da aufgrund der geringen Marktumsätze regelmäßig keine Preise

aus beobachtbaren Transaktionen verfügbar sind. Die Preise der Anteile an den Publikumsfonds können direkt einem Preisinformationssystem entnommen werden.

Änderungen des beizulegenden Zeitwertes werden im Bilanzposten „Gewinnrücklagen und übrige Rücklagen“ und in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung im Posten „Unrealisierte Gewinne/Verluste von zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren“ ausgewiesen. Für diese Wertpapiere wird zu jedem Abschlussstichtag ein Wertminderungstest durchgeführt (siehe auch Abschnitt „Wertminderungstest“). Sofern objektive Hinweise auf eine Wertminderung vorliegen, wird der in den Rücklagen ausgewiesene kumulierte Verlust ergebniswirksam in den Posten „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ der Konzern-Gesamtergebnisrechnung umgegliedert, auch wenn die Wertpapiere nicht ausgebucht wurden. Für die bilanzielle Erfassung von Wertminderungen wird ein Wertminderungskonto verwendet. Gewinne und Verluste, die beim Abgang von Wertpapieren dieser Kategorie realisiert werden, werden entsprechend umgegliedert, soweit dies nicht bereits an früheren Stichtagen im Zuge eines Wertminderungstests geschehen ist.

### Sonstige Vermögenswerte

Die sonstigen Vermögenswerte umfassen Forderungen gegen DBAG-Fonds, sonstige Forderungen sowie im Voraus bezahlten Aufwand. Außerdem enthält dieser Bilanzposten den gegebenenfalls aus der Saldierung des Planvermögens mit den Pensionsverpflichtungen entstehenden Aktivüberhang. Mit Ausnahme des im Voraus bezahlten Aufwands, der Umsatzsteuer und des Aktivüberhangs aus der Saldierung des Planvermögens mit den Pensionsverpflichtungen handelt es sich dabei um finanzielle Vermögenswerte im Sinne des IAS 39.

Diese finanziellen Vermögenswerte werden der Bewertungskategorie „Kredite und Forderungen“ zugeordnet. Sie werden beim erstmaligen Ansatz mit den Anschaffungskosten angesetzt, zu jedem folgenden Abschlussstichtag wird ein Wertminderungstest durchgeführt (siehe Abschnitt „Wertminderungstest“).

Sofern objektive Hinweise für eine Wertminderung vorliegen, wird diese im Posten „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ der Konzern-Gesamtergebnisrechnung erfasst.

### **Forderungen**

Der Posten „Forderungen“ beinhaltet Forderungen gegen Portfoliounternehmen. Dabei handelt es sich um finanzielle Vermögenswerte, die beim erstmaligen Ansatz der Bewertungskategorie „Kredite und Forderungen“ zugeordnet und mit den Anschaffungskosten bilanziert werden. An den folgenden Abschlussstichtagen wird jeweils ein Wertminderungstest durchgeführt (siehe Abschnitt „Wertminderungstest“). Sofern objektive Hinweise auf eine Wertminderung der Forderungen vorliegen, wird diese im Posten „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ der Konzern-Gesamtergebnisrechnung erfasst.

### **Sonstige Finanzinstrumente**

Der Posten „Sonstige Finanzinstrumente“ beinhaltet kurzfristige Ausleihungen an unsere konzerninternen Investmentgesellschaften. Bei diesen handelt es sich um finanzielle Vermögenswerte im Sinne des IAS 39. Sie werden im Zugangszeitpunkt der Finanzinstrumente entsprechend ihrer Ausstattungsmerkmale als Eigen- oder Fremdkapitalinstrument der Bewertungskategorie „Kredite und Forderungen“ zugeordnet und bewertet. An jedem Abschlussstichtag wird ein Wertminderungstest durchgeführt (siehe Abschnitt „Wertminderungstest“). Wertminderungen werden im Posten „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ der Konzern-Gesamtergebnisrechnung erfasst.

### **Ertragsteuerforderungen**

Unter dem Posten „Ertragsteuerforderungen“ werden Forderungen aus Körperschaft- und Kapitalertragsteuer ausgewiesen. Dabei handelt es sich um tatsächliche Ertragsteuern, die aus dem zu versteuernden Einkommen resultieren. Die Ertragsteuerforderungen werden mit dem für steuerliche Zwecke beizulegenden Betrag angesetzt.

### **Flüssige Mittel**

Beim Posten „Flüssige Mittel“ handelt es sich um Bankguthaben, Fest- oder Tagesgelder. Diese werden der Bewertungskategorie „Kredite und Forderungen“ zugeordnet und zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

### **Latente Steuern**

Nach IFRS sind latente Steuern auf temporäre Differenzen zwischen dem Steuerbilanzwert und dem IFRS-Bilanzwert eines Vermögenswertes oder einer Schuld anzusetzen (bilanzorientierter Ansatz). Als temporäre Differenzen werden nach IFRS alle Differenzen eingeordnet, die nicht dauerhaft sind. Nach IFRS besteht bei Vorliegen der Ansatzkriterien sowohl für aktive als auch für passive latente Steuern eine Ansatzpflicht.

Darüber hinaus sind nach IFRS zu erwartende Steuererminderungen aus Verlustvorträgen zu aktivieren, wenn in absehbarer Zukunft wahrscheinlich in ausreichendem Umfang zu versteuerndes Einkommen erzielt wird, mit dem die noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge verrechnet werden können. Für die Bewertung wird der zum Bilanzstichtag voraussichtlich gültige Steuersatz herangezogen.

Änderungen von latenten Steuern werden grundsätzlich erfolgswirksam erfasst, soweit die ihnen zugrundeliegenden Sachverhalte auch erfolgswirksam behandelt und nicht erfolgsneutral mit dem Eigenkapital verrechnet werden.

### **Verbindlichkeiten gegenüber Minderheitsgesellschaftern**

Unter dem Konzernbilanzposten „Verbindlichkeiten gegenüber Minderheitsgesellschaftern“ werden Minderheitenanteile von konzernfremden Gesellschaftern an den in den Konzernabschluss einbezogenen vollkonsolidierten Unternehmen ausgewiesen. Sie werden im Fremdkapital ausgewiesen, weil es sich um Anteile an Personengesellschaften handelt, die nach IFRS nicht der Definition von Eigenkapital entsprechen.

Es handelt sich um finanzielle Verbindlichkeiten im Sinne von IAS 39. Die Zugangs- und Folgebewertung erfolgt zum anteiligen Buchwert der Minderheitsanteile am Gesellschaftskapital.

### **Pensionsverpflichtungen und Planvermögen**

Bei der DBAG bestehen Pensionsverpflichtungen aus leistungsorientierten Plänen. Die Anwendung der Pläne hängt vom jeweiligen Eintrittsdatum der Mitarbeiter ab. Die Höhe der Ruhegelder bemisst sich nach dem zugrunde liegenden Plan, der Höhe des Gehalts und der Betriebszugehörigkeit des Mitarbeiters.

Den Pensionsverpflichtungen steht ein Vermögenswert einer rechtlich eigenständigen Einheit gegenüber („Contractual Trust Agreement“ in Form einer doppelseitigen Treuhand), der ausschließlich zur Deckung der erteilten Pensionsversprechen verwendet werden darf und dem Zugriff etwaiger Gläubiger entzogen ist (qualifiziertes Planvermögen).

Die Pensionsverpflichtungen aus den leistungsorientierten Plänen („Defined Benefit Obligation“) werden nach dem versicherungsmathematischen Anwartschaftsbarwertverfahren („Projected Unit Credit Method“) bewertet. Bei diesem Verfahren werden die künftigen Verpflichtungen auf Grundlage der bis zum Bilanzstichtag anteilig erworbenen Leistungsansprüche bewertet. Sie zeigen den Teil der Leistungsverpflichtungen, der bis zum Bilanzstichtag erfolgswirksam erfasst wurde. Die Bewertung berücksichtigt Annahmen über die zukünftige Entwicklung bestimmter versicherungsmathematischer Parameter, zum Beispiel die Lebenserwartung der Anwärter und Pensionäre, Steigerungen der Gehälter und Renten sowie den Zinssatz für die Abzinsung der Verpflichtungen. Der Rechnungszins wird auf der Grundlage der Renditen bestimmt, die am Bilanzstichtag für langfristige Industrieanleihen von Emittenten bester Bonität mit einer vergleichbaren Laufzeit gelten.

Das Planvermögen wird zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Für den Bilanzausweis wird der Barwert der Pensionsverpflichtungen und der beizulegende Zeitwert des Planvermögens saldiert. Übersteigt der beizulegende Zeitwert des Planvermögens den Barwert der Pensionsverpflichtungen, wird dieser Rückzahlungsanspruch gegen das Planvermögen im Posten „Sonstige langfristigen Forderungen“ ausgewiesen. Ein Passivüberhang wird als „Rückstellung für Pensionsverpflichtungen“ ausgewiesen.

Der Dienstzeitaufwand wird im Personalaufwand ausgewiesen, die Nettozinsen auf die Nettoschuld aus leistungsorientierten Plänen (Vermögenswert) im Zinsaufwand. Die Nettozinsen umfassen den Zinsaufwand für die Pensionsverpflichtungen und die Zinserträge aus dem Planvermögen. Sie werden mithilfe des Rechnungszinses ermittelt, der für die Pensionsverpflichtungen gilt.

Neubewertungen der Nettoschuld aus leistungsorientierten Plänen werden im sonstigen Ergebnis ausgewiesen. Sie umfassen die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus der Änderung der finanziellen Annahmen und demografischen Annahmen sowie aus erfahrungsbedingten Änderungen.

### **Sonstige Rückstellungen**

Sonstige Rückstellungen werden passiviert, wenn eine Außenverpflichtung besteht und eine Inanspruchnahme wahrscheinlich ist. Langfristige Rückstellungen werden abgezinst.

### **Sonstige Verbindlichkeiten**

Verbindlichkeiten des Konzerns werden als „Sonstige Verbindlichkeiten“ gemäß IAS 39 passiviert. Sie werden im Zugangszeitpunkt zu Anschaffungskosten bewertet. Die Folgebewertung erfolgt bei Darlehen mit Disagio zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode.



### **Sonstige finanzielle Verpflichtungen, Haftungs- und Treuhandverhältnisse**

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen werden außerhalb der Bilanz erfasst. Sie entstehen, soweit eine rechtliche oder faktische Außenverpflichtung für die DBAG zum Bilanzstichtag besteht. Die Bewertung erfolgt im Zugangszeitpunkt zum beizulegenden Zeitwert.

Bestehende Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen werden als Dauerschuldverhältnisse außerhalb der Bilanz ausgewiesen. Die zukünftigen Zahlungsverpflichtungen werden abgezinst. Die Haftungsverhältnisse werden zum Erfüllungswert und Treuhandverhältnisse zu ihrem beizulegenden Zeitwert im Konzernanhang angegeben.

### **Bewertungs- und Abgangsergebnis aus Finanzanlagen sowie Krediten und Forderungen**

In diesem Posten sind realisierte Erträge und Verluste aus dem Abgang von Finanzanlagen sowie Änderungen des beizulegenden Zeitwertes der Finanzanlagen enthalten. Daneben umfasst der Posten Wertminderungen von Krediten und Forderungen, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden.

### **Sonstiges Ergebnis**

Das sogenannte sonstige Ergebnis ist neben dem Konzernergebnis der zweite Bestandteil des Konzern-Gesamtergebnisses. Über das sonstige Ergebnis werden Geschäftsvorfälle ohne Berührung des Konzernergebnisses erfasst. Das sonstige Ergebnis wird vor Steuern ausgewiesen. Konzernfremde Gesellschafter haben im DBAG-Konzern keinen Anteil am sonstigen Ergebnis.

### **Saldierung**

Bei Aufstellung der Konzernbilanz und Konzern-Gesamtergebnisrechnung des DBAG-Konzerns werden Vermögenswerte und Schulden sowie Erträge und Aufwendungen grundsätzlich nicht saldiert, es sei denn, eine Vorschrift fordert oder erlaubt dies ausdrücklich.

### **Leasing**

Es liegen nur Operating-Leasing-Verhältnisse vor. Die Leasingraten werden als Aufwand erfasst.

### **Fremdwährungen**

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden mit dem Stichtagskurs erfolgswirksam bewertet. Da in den Konsolidierungskreis der DBAG keine ausländischen Gesellschaften mit abweichender funktionaler Währung einbezogen werden, ergeben sich diesbezüglich keine Effekte aus Währungsumrechnungen.

## **8. Ermessensentscheidungen bei der Anwendung der Rechnungslegungsmethoden**

Bei der Anwendung der Rechnungslegungsmethoden sind Ermessensentscheidungen zu treffen, die die Beträge im Abschluss erheblich beeinflussen. Die auf der Basis der getroffenen Ermessensentscheidungen angewandten Konsolidierungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind in den vorstehenden Abschnitten 5. bis 7. dargestellt.

Die Beträge im Abschluss werden maßgeblich beeinflusst von der Beurteilung, dass die DBAG als Mutterunternehmen den Status einer Investmentgesellschaft nach IFRS 10 hat. Diese Beurteilung war im vorangegangenen Geschäftsjahr 2016/2017 erneut vorzunehmen, nachdem die DBAG bestimmte Dienstleistungen im Rahmen der Fondsverwaltung und -beratung, die sie zuvor selbst erbrachte, auf Tochterunternehmen übertragen hat. Es war zu beurteilen, ob die DBAG die Verfügungsgewalt über die betreffenden Tochterunternehmen hat. Da die Tochterunternehmen nach dem Gesamtbild der Verhältnisse im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einzubeziehen sind, sind die von ihnen erbrachten anlagebezogenen Dienstleistungen der DBAG zuzurechnen, sodass die DBAG unverändert den Status einer Investmentgesellschaft nach IFRS 10 hat.

Infolgedessen werden die konzerninternen Investmentgesellschaften unverändert nicht im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen, sondern sie werden zum beizulegenden Zeitwert angesetzt. Der Zeitwert der konzerninternen Investmentgesellschaften wiederum wird maßgeblich durch die Zeitwerte der Portfoliounternehmen bestimmt, die auch schon vor der Anwendung des IFRS 10 zum beizulegenden Zeitwert im Konzernabschluss bilanziert wurden.

### **9. Zukunftsbezogene Annahmen und sonstige wesentliche Quellen von Schätzungsunsicherheiten**

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind zukunftsbezogene Annahmen zu treffen und Schätzungen vorzunehmen. Hierdurch können die Wertansätze der Bilanzposten sowie die Höhe der Erträge und Aufwendungen wesentlich beeinflusst werden. Den zukunftsbezogenen Annahmen und Schätzungen ist gemeinsam, dass ihr Eintritt mit Unsicherheit verbunden ist. Der Vorstand trifft die Entscheidungen über Annahmen und Schätzungen nach sorgfältiger Abwägung auf der Grundlage der zuletzt verfügbaren verlässlichen Informationen sowie bestehender Erfahrungswerte. Die Annahmen und Schätzungen betreffen auch Sachverhalte, die vom Vorstand nicht beeinflusst werden können, zum Beispiel volkswirtschaftliche und finanzwirtschaftliche Rahmenbedingungen. Die tatsächliche Entwicklung kann von den Annahmen und Schätzungen abweichen, die diesem Konzernabschluss zugrunde liegen. Bei Vorliegen neuer Informationen oder geänderter Erfahrungswerte werden die Annahmen und Schätzungen angepasst. Die Auswirkung einer geänderten Annahme oder Schätzung wird im Geschäftsjahr der Änderung und gegebenenfalls in späteren Geschäftsjahren im Wertansatz des Bilanzpostens sowie in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung erfasst.

Aufgrund zukunftsbezogener Annahmen und sonstiger Quellen von Schätzungsunsicherheiten besteht das Risiko, dass innerhalb des nächsten Geschäftsjahres eine wesentliche Anpassung des Buchwertes von Vermögenswerten oder Schulden erforderlich werden könnte. Die Wesentlichkeit beurteilen wir anhand der Auswirkung auf das Konzerneigenkapital. Für wesentlich halten wir unter anderem eine Anpassung des Buchwertes in der Größenordnung von drei Prozent des Konzerneigenkapitals oder wenn es der Klarheit der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage dient. Darüber hinaus berücksichtigen wir bei unserer Wesentlichkeitseinschätzung das Verhältnis der möglichen Effekte zu den Finanzdaten im vorliegenden Konzernabschluss sowie qualitative Aspekte.

Ein entsprechendes Risiko besteht bei den Finanzanlagen soweit deren Zeitwerte unter Verwendung von Einflussgrößen ermittelt wurden, die im Wesentlichen nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren (Hierarchiestufe 3 der Zeitwerte, vgl. Tz. 34.2). Zeitwerte der Hierarchiestufe 3 sind im Posten „Finanzanlagen“ mit einem Betrag von 323.304 Tausend Euro (Vorjahr angepasst: 252.478 Tausend Euro) enthalten. Es handelt sich um den Teil der Finanzanlagen, der im Wesentlichen nach dem Multiplikatorverfahren bewertet wird. Der Umfang der möglichen Auswirkungen einer Anpassung von Annahmen und Schätzungen kann nicht angegeben werden. Soweit sich allerdings die zugrundeliegenden Multiplikatoren um +/- 1 ändern würden, ergäbe sich ceteris paribus für die im Abschluss erfassten Zeitwerte eine Anpassung um +/- 20.842 Tausend Euro (Vorjahr angepasst: 17.926 Tausend Euro). Das entspricht einem Anteil von fünf Prozent (Vorjahr angepasst: vier Prozent) am Konzerneigenkapital.

## Erläuterungen zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung

### 10. Ergebnis aus dem Beteiligungsgeschäft

<i>in Tsd. €</i>	2017/2018	2016/2017
		angepasst <sup>1</sup>
Anteile an konzerninternen Investmentgesellschaften	31.239	73.248
Anteile an Portfoliounternehmen	609	13.712
Auslandsfonds Beteiligung	2.386	-1.120
Sonstige Finanzanlagen	-100	-5
	<b>34.133</b>	<b>85.835</b>

1 Angepasst gemäß IAS 8 (siehe Tz. 4)

Bei den konzerninternen Investmentgesellschaften handelt es sich um Tochterunternehmen der DBAG, über die die DBAG in die DBAG-Fonds co-investiert (siehe Tz. 5.3) sowie die DBG. Diese Tochterunternehmen dürfen nach IFRS 10 nicht mehr konsolidiert werden, sondern sind erfolgswirksam mit ihrem beizulegenden Zeitwert anzusetzen. Die wesentlichen Vermögenswerte dieser konzerninternen Investmentgesellschaften sind Anteile an und Forderungen gegen Portfoliounternehmen.

Das Ergebnis aus den Anteilen an konzerninternen Investmentgesellschaften beinhaltet die Veränderung der Zeitwerte der über die Vehikel gehaltenen Anteile an Portfoliounternehmen, im Falle der Co-Investitionsvehikel des DBAG Fund V, DBAG ECF und DBAG Fund VI nach Abzug von Carried Interest. Außerdem sind in diesem Posten die Netto-Rückflüsse nach der Veräußerung oder Teil-Veräußerungen und nach Rekapitalisierungen von Portfoliounternehmen aus den konzerninternen Investmentgesellschaften sowie Zinserträge und Dividendeneinnahmen aus verschiedenen Beteiligungen enthalten.

Direkt gehaltene Anteile an Portfoliounternehmen umfassen DBAG-Investments, die vor dem Auflegen des DBAG Fund V eingegangen wurden. Das Ergebnis resultiert aus dem Bewertungs- und Abgangsergebnis sowie aus den laufenden Erträgen für Ausschüttungen und Zinsen aus Darlehensforderungen und variablen Kapitalkonten.

Die Auslandsfonds Beteiligung wurde im April 2001 eingegangen, um eine stärkere geografische Diversifizierung der Finanzanlagen zu erreichen. Der betreffende Fonds wird nicht von der DBAG verwaltet. Die zweite Auslandsfonds Beteiligung, die vor der Anpassung nach IFRS 10 hier ausgewiesen wurde, ist im Nettovermögenswert der DBG enthalten.

Die sonstigen Finanzanlagen beinhalten Tochterunternehmen, die keine investmentbezogenen Dienstleistungen erbringen und Anteile an assoziierten Unternehmen (siehe Tz. 5.4 und 5.5).

Für weitere Erläuterungen zum Ergebnis aus dem Beteiligungsgeschäft verweisen wir auf den Lagebericht (vgl. dort Seite 55 ff.).

### 11. Erträge aus der Fondsverwaltung und -beratung

<i>in Tsd. €</i>	2017/2018	2016/2017
DBAG Fund V	662	2.554
DBAG ECF	733	522
DBAG ECF I	983	0
DBAG ECF II	198	0
DBAG Fund VI	9.669	11.337
DBAG Fund VII	16.238	12.582
Sonstiges	53	52
	<b>28.536</b>	<b>27.047</b>

Die Verwaltungs- und Beratungserträge resultieren aus der Verwaltung und Beratung der DBAG-Fonds (siehe Tz. 1 und weitere Erläuterungen unter Tz. 39).

Die Erträge aus DBAG Fund V und DBAG Fund VI verringerten sich nach Veräußerungen in den vorangegangenen zwölf Monaten.

Die Erträge aus DBAG ECF, DBAG ECF I und DBAG ECF II erhöhten sich aufgrund der im Berichtsjahr getätigten Investments.

Aus dem DBAG Fund VII flossen höhere Erträge als im Vorjahr zu. Die Investitionsperiode des Fonds hatte Ende Dezember 2016 begonnen; entsprechend konnten die Fondsverwaltungserträge erstmals für ein volles Geschäftsjahr vereinnahmt werden.

## 12. Personalaufwand

<i>in Tsd. €</i>	2017/2018	2016/2017
<b>Löhne und Gehälter</b>		
Fixum und Zulagen	10.314	9.427
Variable Vergütung erfolgsbezogen	4.864	8.124
Variable Vergütung transaktionsbezogen	166	1.793
	<b>15.344</b>	<b>19.344</b>
<b>Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung</b>	<b>1.468</b>	<b>1.399</b>
davon aus Altersversorgung	624	558
	<b>16.812</b>	<b>20.743</b>

Die erfolgsbezogene variable Vergütung betrifft Vorstandsmitglieder und Mitarbeiter der DBAG. Zur Vorstandsvergütung wird auf den Vergütungsbericht verwiesen, der Bestandteil des Lageberichts ist.

Das System der erfolgsbezogenen variablen Vergütung der führenden Mitglieder des Investmentteams orientiert sich seit dem Geschäftsjahr 2014/2015 insbesondere am Eingehen neuer Beteiligungen, der Entwicklung des Portfolios und erfolgreichen Veräußerungen. Für die übrigen Mitglieder des Investmentteams und die Mitarbeiter der [Corporate Functions](#) orientiert sich das System am Unternehmenserfolg und der persönlichen Leistung.

Im Vorjahr war in der erfolgsbezogenen variablen Vergütung ein Betrag in Höhe von 69 Tausend Euro für tarifliches Urlaubs- und Weihnachtsgeld sowie geldwerten Vorteilen aus Aktienkäufen der Mitarbeiter ausgewiesen. Diese Vergütungen werden seit diesem Geschäftsjahr in dem Posten Fixum und Zulagen berücksichtigt (77 Tausend Euro), entsprechend ist der Vorjahresvergleich geändert worden.

Die transaktionsbezogene variable Vergütung betrifft aktive und ehemalige Vorstände und Mitarbeiter des Investmentteams auf Basis von inzwischen nicht mehr angewendeten älteren Systemen. Zur Beschreibung dieser Systeme verweisen wir ebenfalls auf den Vergütungsbericht.

Die Anzahl der Mitarbeiter (ohne Vorstand) betrug:

	30.9.2018	30.9.2017
Angestellte (Vollzeit)	56	54
Angestellte (Teilzeit)	9	7
Auszubildende	6	6

Der Vorstand bestand am Schluss des Geschäftsjahres 2017/2018 aus drei (Vorjahr: drei) Mitgliedern.

Im Geschäftsjahr 2017/2018 waren durchschnittlich 63 Angestellte (Vorjahr: 61) und fünf Auszubildende (Vorjahr: sechs) bei der DBAG beschäftigt.

## 13. Sonstige betriebliche Erträge

<i>in Tsd. €</i>	2017/2018	2016/2017
Erträge aus weiterbelastbarem Beratungsaufwand	2.914	3.540
Erträge aus Kursdifferenzen	133	0
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	123	98
Erträge aus Aufsichtsrats-/Beiratsmandaten	57	238
Erträge aus dem Abgang von lang- und kurzfristigen Wertpapieren	17	200
Erträge aus dem Abgang von sonstigen Finanzinstrumenten	0	218
Übriges	454	312
	<b>3.697</b>	<b>4.605</b>

Der weiterbelastbare Beratungsaufwand betrifft Vorauslagungen für DBAG-Fonds beziehungsweise Portfoliounternehmen. Der Rückgang der Erträge aus weiterbelastbarem Beratungsaufwand korrespondiert mit der Abnahme des weiterbelastbaren Beratungsaufwands (vgl. Tz. 14).

Die Erträge aus Kursdifferenzen resultieren aus einer Kaufpreisforderung, die in US-Dollar gehalten wird. Sie betrifft eine Beteiligung, die im Geschäftsjahr 2015/2016 veräußert wurde.

Die Erträge aus Aufsichtsrats- und Beiratsmandaten betreffen die Einnahmen aus der Tätigkeit von Mitarbeitern der DBAG in Aufsichtsgremien von Portfoliounternehmen der DBAG oder fremde Unternehmen. Die Vergütungen für die Gremientätigkeit der über die DBAG-Fonds gehaltenen Portfoliounternehmen werden seit dem Geschäftsjahr 2017/2018 in den Erträgen aus der Fondsverwaltung und -beratung ausgewiesen.

#### 14. Sonstige betriebliche Aufwendungen

<i>in Tsd. €</i>	<b>2017/2018</b>	2016/2017
Weiterbelastbarer Beratungsaufwand	2.949	3.341
Sonstiger Beratungsaufwand	1.154	863
Prüfungs- und Steuerberatungskosten	1.070	1.196
Beratungsaufwand Dealsourcing	1.032	958
Summe Beratungsaufwand	6.206	6.358
Raumaufwendungen	1.166	1.082
Reise- und Repräsentationsaufwendungen	1.028	1.097
Umsatzsteuer	967	910
Aufwendungen aus der Rückzahlung von Beiratsvergütungen an Fonds	932	0
Fremdpersonal und Sonstige Personalkosten	849	997
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	683	714
Börsennotierung	653	597
Wartungskosten für Hard- und Software	530	449
Unternehmenskommunikation, Investor Relations, Pressearbeit	507	410
Aufsichtsratsvergütung	400	406
Sonstiges	1.638	1.328
	<b>15.557</b>	<b>14.349</b>

Die Abnahme des weiterbelastbaren Beratungsaufwands korrespondiert mit dem Rückgang der Erträge aus weiterbelastbarem Beratungsaufwand (vgl. Tz. 13).

Der Anstieg des sonstigen Beratungsaufwands betrifft im Wesentlichen bezogene Beratungsleistungen für die Einführung eines neuen IFRS-Standards sowie Beratungsaufwendungen bezüglich des Datenschutz- und Geldwäschegesetzes.

Die Raumaufwendungen beinhalten hauptsächlich Büromieten. Der Anstieg resultiert aus der Anmietung weiterer Büroflächen für die Mitarbeiter der DBAG.

Der Posten Umsatzsteuer betrifft nicht abzugsfähige Vorsteuer aufgrund von nicht steuerbaren Umsätzen.

Die Aufwendungen aus der Rückzahlung von Beiratsvergütungen an Fonds resultiert aus der nachträglichen Anrechnung auf die Verwaltungsvergütungen des DBAG Fund V. Die Beiratsvergütungen hatte die DBAG für die Tätigkeit von Mitgliedern des Investmentteams in Aufsichtsgremien von Portfoliounternehmen des DBAG Fund V seit Beginn der Investitionsperiode vor zehn Jahren erhalten.

Die Aufwendungen für Fremdpersonal und Sonstige Personalkosten enthalten Kosten für Zeitarbeitnehmer zur Überbrückung von Mitarbeiterausfällen aufgrund von Krankheit und Elternzeit, Aufwendungen für Personaleinstellung und Fortbildung von Mitarbeitern.

Der Posten „Sonstiges“ umfasst diverse weitere Aufwendungen des Geschäftsbetriebs, insbesondere Kraftfahrzeuge, Versicherungen und Büromaterial.

#### 15. Zinsertrag

<i>in Tsd. €</i>	<b>2017/2018</b>	2016/2017
Sonstige Finanzinstrumente	313	132
Finanzamt	29	10
Sonstiges	3	13
	<b>344</b>	<b>154</b>

Der Zinsertrag aus den Sonstigen Finanzinstrumenten betrifft die Ausleihungen an verbundene Unternehmen (siehe Tz. 23).

#### 16. Zinsaufwand

<i>in Tsd. €</i>	<b>2017/2018</b>	2016/2017
Zinsaufwand Pensionsrückstellungen	540	312
Erwartete Zinserträge aus dem Planvermögen	-380	-196
Nettozinsen auf die Nettoschuld aus leistungsorientierten Plänen	160	116
Kreditlinie	513	432
Wertpapiere	18	5
Sonstige	11	3
	<b>702</b>	<b>556</b>

Die Zinserträge aus dem Planvermögen werden mit demselben Zinssatz ermittelt, der auch zur Ermittlung des Barwertes der Pensionsverpflichtungen herangezogen wird. Zu den Parametern für die beiden Komponenten der Nettozinsen auf die Nettoschuld aus leistungsorientierten Plänen verweisen wir auf Tz. 29.

Die Zinsaufwendungen aus der Kreditlinie in Höhe von 513 Tausend Euro (Vorjahr: 432 Tausend Euro) betreffen die jährliche Bereitstellungsprovision für die Kreditlinie in Höhe von 50 Millionen Euro, die im Dezember 2015 eingerichtet und im Geschäftsjahr 2017/2018 verlängert wurde.

## 17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

<i>in Tsd. €</i>	2017/2018	2016/2017
Effektive Steuern	18	1
Latente Steuern	0	0
	<b>18</b>	<b>1</b>

Die effektiven Steuern betreffen Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag für das Geschäftsjahr 2017/2018.

Die latenten Steuern tragen der Entstehung beziehungsweise Umkehr temporärer Unterschiede zwischen den IFRS-Bilanzwerten und den Steuerbilanzwerten der Vermögenswerte und Schulden Rechnung. Temporäre Unterschiede bestehen im Wesentlichen bei Finanzanlagen und Pensionsrückstellungen. Die Konzerngesellschaften weisen im Geschäftsjahr überwiegend einen Überhang aktiver latenter Steuern aus, der im Wesentlichen durch steuerliche Verlustvorträge hervorgerufen wurde. Auf Basis der ausgeübten Geschäftsaktivitäten und deren steuerlicher Behandlung ist es nicht wahrscheinlich, dass künftig ausreichend zu versteuernde Gewinne vorhanden sein werden, um den Steuervorteil nutzen zu können. Daher wurde von einer Aktivierung der latenten Steuerbeträge bei den betreffenden Konzerngesellschaften abgesehen. Zum 30. September 2018 bestanden weder latente Ertragsteueransprüche noch latente Ertragsteuerverpflichtungen, die direkt mit dem Eigenkapital verrechnet wurden.

Die Überleitung von der theoretisch zu erwartenden Steuerbelastung einer Kapitalgesellschaft zum tatsächlich im Konzernabschluss der DBAG erfassten Betrag stellt sich folgendermaßen dar:

<i>in Tsd. €</i>	2017/2018	2016/2017
Ergebnis vor Steuern	33.640	81.993 <sup>1</sup>
Anzuwendender Steuersatz für Kapitalgesellschaften <i>in %</i>	31,925	31,925
<b>Theoretischer Steuerertrag/-aufwand</b>	<b>10.739</b>	<b>26.176<sup>1</sup></b>
Veränderung des theoretischen Steuerertrags/-aufwands:		
Positives (steuerfreies) Bewertungs- und Abgangsergebnis	-10.902	-3.057 <sup>1</sup>
Negatives Bewertungs- und Abgangsergebnis	2.828	24.808 <sup>1</sup>
Nicht angesetzte steuerliche Verluste des laufenden Jahres (mangelnde Werthaltigkeit)	0	4.176
Nutzung steuerlicher Verlustvorträge im laufenden Jahr	-294	0
Veränderung temporärer Differenzen bei Nichtansatz latenter Steuern (mangelnde Werthaltigkeit)	860	2.588 <sup>1</sup>
Laufende Erträge aus Finanzanlagen	-3.629	-55.136
Steuerlich nicht abzugsfähige Betriebsausgaben	29	50
Sonstige Effekte	351	395 <sup>1</sup>
<b>Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	<b>-18</b>	<b>-1</b>
<b>Steuerquote</b> <i>in %</i>	<b>-0,05</b>	<b>0,00</b>

<sup>1</sup> Angepasst gemäß IAS 8 (siehe Tz. 4)

Der erwartete Steuersatz für Kapitalgesellschaften setzt sich aus Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag (15,825 Prozent) sowie Gewerbesteuer (16,10 Prozent) zusammen. Der Steuersatz der DBAG beträgt unverändert 15,825 Prozent. Die DBAG ist als Unternehmensbeteiligungsgesellschaft von der Gewerbesteuer befreit.

Eine wesentliche Säule des Geschäfts der DBAG ist das Eingehen und die Veräußerung von Beteiligungen an der Seite von DBAG-Fonds. Bei den Beteiligungen handelt es sich überwiegend um Kapitalgesellschaften. Der Steuereffekt aufgrund von § 8b KStG für das (positive) Bewertungs- und Abgangsergebnis beträgt 10.902 Tausend Euro (Vorjahr angepasst: 3.057 Tausend Euro).

Auf Basis der vorliegenden Konzern-Planungsrechnung werden auf Konzernebene mangels Werthaltigkeit keine latenten Steuern aus temporären Bewertungsunterschieden zwischen der IFRS-Konzernbilanz und der Steuerbilanz erfasst.

## Erläuterungen zur Konzernbilanz

### 18. Immaterielle Anlagewerte/Sachanlagen

in Tsd. €	Anschaffungskosten			30.9.2018
	1.10.2017	Zugänge	Abgänge	
Immaterielle Anlagewerte	1.601	35	0	1.636
Sachanlagen	3.194	268	673	2.789
	<b>4.795</b>	<b>303</b>	<b>673</b>	<b>4.425</b>

in Tsd. €	1.10.2017	Abschreibungen		30.9.2018	Buchwerte	
		Zugänge	Abgänge		30.9.2018	30.9.2017
Immaterielle Anlagewerte	909	289	0	1.198	438	693
Sachanlagen	2.065	394	508	1.950	839	1.129
	<b>2.974</b>	<b>683</b>	<b>508</b>	<b>3.148</b>	<b>1.277</b>	<b>1.822</b>

in Tsd. €	Anschaffungskosten			30.9.2017
	1.10.2016	Zugänge	Abgänge	
Immaterielle Anlagewerte	1.471	130	0	1.601
Sachanlagen	3.069	441	316	3.194
	<b>4.540</b>	<b>571</b>	<b>316</b>	<b>4.795</b>

in Tsd. €	1.10.2016	Abschreibungen		30.9.2017	Buchwerte	
		Zugänge	Abgänge		30.9.2017	30.9.2016
Immaterielle Anlagewerte	625	284	0	909	693	846
Sachanlagen	1.834	431	200	2.065	1.129	1.235
	<b>2.459</b>	<b>714</b>	<b>200</b>	<b>2.974</b>	<b>1.822</b>	<b>2.081</b>

Bei den immateriellen Anlagewerten handelt es sich ausschließlich um entgeltlich erworbene immaterielle Anlagewerte.

Bei den Abschreibungen des Geschäftsjahres handelt es sich ausschließlich um planmäßige Abschreibungen.

### 19. Finanzanlagen

in Tsd. €	30.9.2018	30.9.2017
		angepasst <sup>1</sup>
Anteile an konzerninternen Investmentgesellschaften	318.098	246.479
Anteile an Portfoliounternehmen	4.828	5.301
Auslandsfonds Beteiligung	303	974
Sonstige Finanzanlagen	75	77
	<b>323.304</b>	<b>252.830</b>

1 Angepasst gemäß IAS 8 (siehe Tz. 4)

Die Finanzanlagen werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (vgl. Tz. 7 und Tz. 10).

Der Posten hat sich im Berichtszeitraum wie folgt entwickelt:

in Tsd. €	1.10.2017	Zugänge	Abgänge	Wert- änderungen	30.9.2018
Anteile an konzerninternen Investmentgesellschaften	246.479	73.502	23.230	21.348	318.098
Anteile an Portfoliounternehmen	5.301	21	352	-141	4.828
Auslandsfondsbeteiligung	974	0	895	225	303
Sonstige Finanzanlagen	77	0	0	-2	75
	<b>252.830</b>	<b>73.523</b>	<b>24.478</b>	<b>21.429</b>	<b>323.304</b>

in Tsd. €	1.10.2016	Zugänge	Abgänge	Wert- änderungen	30.9.2017 angepasst <sup>1</sup>
Anteile an konzerninternen Investmentgesellschaften	289.600	54.764	46.162	-51.722	246.479
Anteile an Portfoliounternehmen	21.888	0	17.050	462	5.301
Auslandsfondsbeteiligung	2.093	0	0	-1.120	974
Sonstige Finanzanlagen	64	30	8	-10	77
	<b>313.646</b>	<b>54.793</b>	<b>63.220</b>	<b>-52.389</b>	<b>252.830</b>

1 Angepasst gemäß IAS 8 (siehe Tz. 4)

Die Zugänge bei den Anteilen an konzerninternen Investmentgesellschaften betreffen Kapitalabrufe für Investitionen in Beteiligungen und für Verwaltungsvergütungen (siehe Lagebericht, Seite 45 ff.).

Die Abgänge bei den Anteilen an konzerninternen Investmentgesellschaften resultieren aus Ausschüttungen aufgrund der Veräußerung von Portfoliounternehmen sowie der Rückzahlung von Gesellschafterdarlehen oder kurzfristigen Zwischenfinanzierungen, die an Portfoliounternehmen gewährt wurden.

Die Wertänderungen werden in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung unter dem Posten „Ergebnis aus dem Beteiligungsgeschäft“ erfasst (vgl. Tz. 10).

Für weitere Erläuterungen zu den Finanzanlagen verweisen wir auf den Lagebericht (vgl. Seite 45 ff.).

## 20. Kredite und Forderungen

in Tsd. €	2017/2018	2016/2017
Stand Geschäftsjahresbeginn	1.338	2.695
Zugang	0	0
Abgang	0	0
Umbuchung	-1.443	-1.253
Wertänderung	105	-105
	<b>0</b>	<b>1.338</b>

Die Umbuchung der Forderungen erfolgte, weil die Restlaufzeit der Restkaufpreisforderung aus dem Verkauf der Beteiligung an der Clyde Bergemann GmbH unter ein Jahr gefallen ist. Die Wertänderungen resultieren aus Wechselkursänderungen.

## 21. Forderungen

in Tsd. €	30.9.2018	30.9.2017
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.091	1.244
Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen	0	2.405
	<b>1.091</b>	<b>3.649</b>

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen im Wesentlichen gegen den DBAG ECF und DBAG Fund VI für Verwaltungsvergütungen und gegen den DBAG Fund VII für weiterbelastete Kosten.

Die Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen aus dem Vorjahr betrafen im Wesentlichen Forderungen aus einem Verrechnungskonto mit einem Portfoliounternehmen, die in diesem Jahr vereinnahmt wurden.

Die Forderungen werden nicht erfolgswirksam zum Zeitwert bilanziert, sondern zu jedem Abschlussstichtag einem Wertminderungstest unterzogen (vgl. Tz. 7).



## 22. Wertpapiere

Zum 30. September 2018 befanden sich ausschließlich Wertpapiere im Bestand, die als Kapitalanlage für zwischenzeitlich nicht benötigte flüssige Mittel erworben wurden.

Gliederung der Wertpapiere nach Fristigkeit:

<i>in Tsd. €</i>	<b>30.9.2018</b>	30.9.2017
Langfristige Wertpapiere	55.458	33.659
Kurzfristige Wertpapiere	40.000	0
	<b>95.458</b>	<b>33.659</b>

Gliederung der Wertpapiere nach Wertpapiertyp:

<i>in Tsd. €</i>	<b>30.9.2018</b>	30.9.2017
Geldmarktfonds	34.234	0
Rentenfonds	28.102	0
Festverzinsliche Wertpapiere	33.122	33.659
	<b>95.458</b>	<b>33.659</b>

Sämtliche Wertpapiere sind der Kategorie „Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ zugeordnet (vgl. Tz. 7).

Die Veränderung gegenüber dem 30. September 2017 geht im Wesentlichen auf die Anlage flüssiger Mittel in Geldmarkt- und Rentenfonds zurück. Die Rentenfonds beinhalten Unternehmensanleihen deren Emittentenrating überwiegend Investment Grade beträgt. Aufgrund der hohen Diversifikation der Anleihen und der Bonität der Emittenten sind die Fondsanteile mit einem geringen Kreditrisiko behaftet.

Die Änderung des beizulegenden Zeitwertes in Höhe von -47 Tausend Euro (Vorjahr: -585 Tausend Euro) wird in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung im Posten „Unrealisierte Gewinne/Verluste von zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren“ erfasst. Im Berichtsjahr ist kein Gewinn oder Verlust aus dem Abgang von Wertpapieren dieser Kategorie entstanden, der in das Konzernergebnis umzugliedern war (im Vorjahr: Verlust von 284 Tausend Euro).

## 23. Sonstige Finanzinstrumente

<i>in Tsd. €</i>	<b>30.9.2018</b>	30.9.2017
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	32.766	35.649
	<b>32.766</b>	<b>35.649</b>

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen betreffen kurzfristige Darlehen, die die DBAG im Zuge der Strukturierung der Beteiligung an neuen Portfoliounternehmen an die DBAG Fund VII Konzerngesellschaften gewährt hat.

## 24. Steuerforderungen, Steuerrückstellungen und latente Steuern

<i>in Tsd. €</i>	<b>30.9.2018</b>	30.9.2017
Steuerforderungen		
Sonstige langfristige Vermögenswerte	0	0
Ertragsteuerforderungen	345	423
Steuerrückstellungen	17	0

Die Ertragsteuerforderungen beinhalten anrechenbare Steuern für das Geschäftsjahr 2017/2018 und das Vorjahr.

Die Steuerrückstellungen betreffen Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag, da für das Geschäftsjahr 2017/2018 ein positives zu versteuerndes Einkommen ermittelt wurde, das trotz vorhandener Verlustvorträge nach Anwendung der Mindestbesteuerung zu einer Steuerbelastung führte.

Aktive und passive latente Steuern werden gemäß IAS 12.74 saldiert. Im laufenden und vorhergehenden Geschäftsjahr lagen keine passiven latenten Steuern vor.

Bei den latenten Steuern sind Verlustvorträge wie folgt berücksichtigt:

<i>in Tsd. €</i>	<b>30.9.2018</b>	30.9.2017
Verlustvorträge Körperschaftsteuer	96.114	97.276
davon nutzbar	0	0
Verlustvorträge Gewerbesteuer	13.740	15.128
davon nutzbar	0	0

Aufgrund der ausgeübten Geschäftstätigkeit und ihrer steuerlichen Behandlung ist es bei den betreffenden Konzerngesellschaften nicht wahrscheinlich, dass künftig ausreichend zu versteuernde Gewinne vorhanden sein werden, um die Verlustvorträge nutzen zu können.

## 25. Sonstige kurzfristige Vermögenswerte

in Tsd. €	30.9.2018	30.9.2017
Forderungen aus Verwaltungs- und Beratungsleistungen	2.351	4.834
Forderungen aus weiterberechenbaren Aufwendungen	1.956	761
Forderungen gegen DBAG-Fonds	4.637	5.595
Kaufpreisforderung	1.534	101
Mietkautionen	405	405
Zinsforderungen aus Wertpapieren	278	279
Umsatzsteuer	346	154
Sonstige Forderungen	208	92
	<b>7.408</b>	<b>6.624</b>

Die Forderungen aus Verwaltungs- und Beratungsleistungen bestehen im Wesentlichen an den DBAG Fund VI.

Die Forderungen aus weiterberechenbaren Aufwendungen betreffen im Wesentlichen den DBAG ECF und den DBAG Fund VII.

Die Kaufpreisforderung betrifft die Restkaufpreisforderung aus dem Verkauf der Beteiligung an der Clyde Bergemann GmbH, deren Restlaufzeit unter ein Jahr gefallen ist (siehe Tz. 20).

Die Umsatzsteuer betrifft ausstehende Erstattungen für Vorsteuerüberhänge.

Die sonstigen Forderungen enthalten im Wesentlichen im Voraus bezahlte Aufwendungen.

## 26. Eigenkapital

### Grundkapital/Anzahl der Aktien

in Tsd. €	2017/2018	2016/2017
Stand Geschäftsjahresbeginn	53.387	53.387
Zugang	0	0
<b>Stand zum Geschäftsjahresende</b>	<b>53.387</b>	<b>53.387</b>

Sämtliche DBAG-Aktien im Geschäftsjahr 2017/2018 sind auf den Namen lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien). Jede Stammaktie gewährt eine Stimme.

Die Aktien sind an der Frankfurter Wertpapierbörse (Prime Standard) und an der Börse Düsseldorf (Regulierter Markt) zugelassen. Daneben sind die Aktien in den Freiverkehr der Wertpapierbörsen von Berlin, Hamburg-Hannover, München und Stuttgart einbezogen.

Das Gezeichnete Kapital (Grundkapital) ist in 15.043.994 Stückaktien eingeteilt. Der rechnerische Anteil am Grundkapital beläuft sich auf rund 3,55 Euro je Aktie.

### Veräußerung von eigenen Anteilen an Mitarbeiter und Pensionäre

Mitarbeitern und Pensionären der Deutschen Beteiligungs AG und eines Tochterunternehmens bietet die Gesellschaft eigene Aktien zum Kauf zu Vorzugskonditionen an, die sich an den steuerlichen Vorschriften und Grenzen orientieren. Daraus ergaben sich folgende Transaktionen mit eigenen Anteilen im Geschäftsjahr 2017/2018:

	Erwerbs-/ Veräußerungs- preis je Aktie	Stück	Anteil am Grundkapital	
	in €		in Tsd. €	in %
Stand 1.10.2017		0	0	0,0
Zugang	35,15	5.000	18	0,3
Übertragung	24,36	3.041	11	0,2
Abgang	34,34	1.959	7	0,1
<b>Stand 30.9.2018</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>

### Genehmigtes Kapital

Die Hauptversammlung hat den Vorstand am 22. Februar 2017 ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 21. Februar 2022 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer, auf den Namen lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt 13.346.664,33 Euro zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2017). Dabei muss sich die Zahl der Aktien in demselben Verhältnis erhöhen wie das Grundkapital. Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2017/2018 machte der Vorstand von dieser Ermächtigung keinen Gebrauch.

### Erwerb eigener Aktien

Der Vorstand ist durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 21. Februar 2018 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 20. Februar 2023 eigene Aktien bis zu 10 Prozent des derzeitigen Grundkapitals von 53.386.664,43 Euro oder – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals zu anderen Zwecken als dem Handel in eigenen Aktien zu erwerben.

### Bedingtes Kapital

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 21. Februar 2022 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber oder auf den Namen lautende Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen (zusammen „Schuldverschreibungen“) mit oder ohne Laufzeitbegrenzung im Gesamtnennbetrag von bis zu 140.000.000,00 Euro zu begeben. Er ist ebenso ermächtigt, den Inhabern beziehungsweise Gläubigern von Schuldverschreibungen Options- beziehungsweise Wandlungsrechte oder Options- beziehungsweise Wandlungspflichten auf Namensstückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von insgesamt bis zu 13.346.664,33 Euro nach näherer Maßgabe der Options- beziehungsweise Wandelanleihebedingungen (zusammen „Anleihebedingungen“) zu gewähren beziehungsweise aufzuerlegen.

Die Schuldverschreibungen können außer in Euro auch – unter Begrenzung auf den entsprechenden Euro-Gegenwert – in der gesetzlichen Währung eines OECD-Landes begeben werden.

Die Schuldverschreibungen können auch von Gesellschaften begeben werden, an denen die Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar mit Mehrheit beteiligt ist; in einem solchen Fall wird der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats für die Gesellschaft die Garantie für die Schuldverschreibungen zu übernehmen und den Inhabern beziehungsweise Gläubigern solcher Schuldverschreibungen Options- beziehungsweise Wandlungsrechte oder Wandlungspflichten auf Namensstückaktien der Gesellschaft zu gewähren beziehungsweise ihnen aufzuerlegen.

### Kapitalrücklage

<i>in Tsd. €</i>	<b>2017 / 2018</b>	2016/2017
Stand Geschäftsjahresbeginn	173.762	173.762
Zugang	0	0
<b>Stand zum Geschäftsjahresende</b>	<b>173.762</b>	<b>173.762</b>

Die Kapitalrücklage umfasst unverändert Beträge, die bei der Ausgabe von Aktien über den Nennbetrag hinaus erzielt worden sind.

### Gewinnrücklagen und übrige Rücklagen

Die Gewinnrücklagen und übrigen Rücklagen umfassen

- die gesetzliche Rücklage, die nach deutschem Aktienrecht zu bilden ist,
- Erstanwendungseffekte aus der IFRS-Eröffnungsbilanz zum 1. November 2003,
- die Rücklage für versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Versorgungsplänen/Planvermögen (siehe Tz. 29) sowie
- unrealisierte Gewinne/Verluste von zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren (siehe Tz. 22).

### Konzernbilanzgewinn

Die ordentliche Hauptversammlung vom 21. Februar 2018 hat beschlossen, den Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2016/2017 in Höhe von 181.903.759,71 Euro zur Ausschüttung einer Dividende von 1,40 Euro je Stückaktie auf die 15.043.994 dividendenberechtigten Stückaktien zu verwenden. Der Restbetrag von 160.842.168,11 Euro wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

<i>in Tsd. €</i>	<b>2017 / 2018</b>	2016/2017
Ausschüttungssumme	21.061.591,60	18.052.792,80

Der Bilanzgewinn der Deutschen Beteiligungs AG im Jahresabschluss nach HGB zum 30. September 2018 beträgt 170.766.135,32 Euro (Vorjahr: 181.903.759,71 Euro).

Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung eine Ausschüttung von 1,45 Euro je Aktie für das Geschäftsjahr 2017/2018 vorschlagen.

In Deutschland unterliegen Dividenden bei Kapitalgesellschaften als Anteilseigner faktisch zu fünf Prozent der Körperschaftsteuer nebst Solidaritätszuschlag sowie in gleichem Umfang auch der Gewerbesteuer, sofern es sich nicht um Anteile im Streubesitz (d.h. Beteiligungen unter 15 Prozent) handelt. Dividenden unterliegen für natürliche Personen in voller Höhe der Abgeltungssteuer von 25 Prozent zuzüglich Solidaritätszuschlag und gegebenenfalls Kirchensteuer, die von der auszahlenden Stelle abzuführen sind.

## 27. Verbindlichkeiten gegenüber Minderheitsgesellschaftern

<i>in Tsd. €</i>	2017/2018	2016/2017
Stand Geschäftsjahresbeginn	148	127
Zugang	22	0
Abgang	16	16
Ergebnisanteil	26	37
<b>Stand Geschäftsjahresende</b>	<b>180</b>	<b>148</b>

Die Verbindlichkeiten gegenüber Minderheitsgesellschaftern beinhalten Kapital- und Ergebnisanteile von konzernfremden Gesellschaftern. Sie betreffen die Gesellschaften DBG Advising GmbH & Co. KG, DBG Managing Partner GmbH & Co. KG, DBG Management GP (Guernsey) Ltd., DBG Fund VI GP (Guernsey) LP, AIFM-DBG Fund VII Management (Guernsey) LP sowie European PE Opportunity Manager LP.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Minderheitsgesellschaftern, die auf die DBG Advising GmbH & Co. KG entfallen, haben sich wie folgt entwickelt:

<i>in Tsd. €</i>	2017/2018	2016/2017
Stand Geschäftsjahresbeginn	0	0
Zugang	22	0
Abgang	0	0
Ergebnisanteil	0	0
<b>Stand Geschäftsjahresende</b>	<b>22</b>	<b>0</b>

Die Verbindlichkeiten gegenüber Minderheitsgesellschaftern, die auf die DBG Managing Partner GmbH & Co. KG (DBAG Fund V und DBAG ECF) entfallen, haben sich wie folgt entwickelt:

<i>in Tsd. €</i>	2017/2018	2016/2017
Stand Geschäftsjahresbeginn	26	26
Zugang	0	0
Abgang	0	0
Ergebnisanteil	1	0
<b>Stand Geschäftsjahresende</b>	<b>27</b>	<b>26</b>

Die Verbindlichkeiten gegenüber Minderheitsgesellschaftern, die auf die DBG Management GP (Guernsey) Ltd. (DBAG Fund VI) entfallen, haben sich wie folgt entwickelt:

<i>in Tsd. €</i>	2017/2018	2016/2017
Stand Geschäftsjahresbeginn	117	102
Zugang	0	0
Abgang	5	0
Ergebnisanteil	14	15
<b>Stand Geschäftsjahresende</b>	<b>126</b>	<b>117</b>

Die Verbindlichkeiten gegenüber Minderheitsgesellschaftern, die auf die DBG Fund VI GP (Guernsey) LP (DBAG Fund VI) entfallen, haben sich wie folgt entwickelt:

<i>in Tsd. €</i>	2017/2018	2016/2017
Stand Geschäftsjahresbeginn	2	0
Zugang	0	0
Abgang	7	10
Ergebnisanteil	10	11
<b>Stand Geschäftsjahresende</b>	<b>4</b>	<b>2</b>

Die Verbindlichkeiten gegenüber Minderheitsgesellschaftern, die auf die AIFM-DBG Fund VII Management (Guernsey) LP entfallen, haben sich wie folgt entwickelt:

<i>in Tsd. €</i>	2017/2018	2016/2017
Stand Geschäftsjahresbeginn	4	0
Zugang	0	0
Abgang	4	7
Ergebnisanteil	0	11
<b>Stand Geschäftsjahresende</b>	<b>0</b>	<b>4</b>

Gegenüber Minderheitsgesellschaftern, die auf die European PE Opportunity Manager LP entfallen, bestehen wie im Vorjahr keine Verbindlichkeiten.

## 28. Sonstige Rückstellungen

<i>in Tsd. €</i>	1.10.2017	In-anspruchnahme	Auflösung	Zuführung	30.9.2018
Personalbereich	13.119	10.929	1.249	7.121	8.062
Gutachten und sonstige Beratungen	338	334	4	114	114
Abschluss- und Prüfungskosten	377	348	0	329	358
Kosten für Geschäftsbericht und Hauptversammlung	358	358	0	390	390
Steuerberatungsaufwand	176	78	40	41	100
Übriges	449	334	115	237	237
	<b>14.818</b>	<b>12.380</b>	<b>1.408</b>	<b>8.233</b>	<b>9.262</b>

Die Rückstellungen im Personalbereich beinhalten im Wesentlichen variable Vergütungen in Höhe von 6.573 Tausend Euro (Vorjahr: 10.988 Tausend Euro). Davon entfallen 5.661 Tausend Euro (Vorjahr: 8.165 Tausend Euro) auf erfolgsbezogene Vergütungen für das abgelaufene Geschäftsjahr, und weitere 912 Tausend Euro (Vorjahr: 2.822 Tausend Euro) betreffen transaktionsbezogene Vergütungen (siehe Tz. 12). Für die transaktionsbezogenen Vergütungen wurden die entsprechenden Beträge seit dem Geschäftsjahr 2005/2006 zurückgestellt. Hiervon wurden im Berichtsjahr 2.076 Tausend Euro ausgezahlt und ein Betrag in Höhe von 452 Tausend Euro aufgelöst, da die Anspruchsvoraussetzungen nicht mehr erfüllt waren.

Die Rückstellungen für Gutachten und Sonstige Beratungen resultieren aus Beratungsaufwendungen aufgrund regulatorischer Anforderungen.

Unter Übriges sind insbesondere Rückstellungen für Fremdpersonal, Prozessoptimierungs- und IT-Projekte sowie für Veranstaltungen ausgewiesen.

Es bestehen zum 30. September 2018 keine langfristigen Rückstellungen.

## 29. Pensionsverpflichtungen und Planvermögen

Der Bilanzausweis leitet sich wie folgt ab:

<i>in Tsd. €</i>	30.9.2018	30.9.2017
Barwert der Pensionsverpflichtungen	36.171	35.831
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	-23.962	-24.508
<b>Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen</b>	<b>12.209</b>	<b>11.323</b>

Der Barwert der Pensionsverpflichtungen hat sich wie folgt entwickelt:

<i>in Tsd. €</i>	2017 / 2018	2016 / 2017
Barwert der Pensionsverpflichtungen zum Beginn des Geschäftsjahres	35.831	39.536
Zinsaufwand	540	312
Dienstzeitaufwand	439	473
Ausgezahlte Leistungen	-868	-833
Versicherungsmathematische Gewinne (-)/Verluste (+)	229	-3.657
<b>Barwert der Pensionsverpflichtungen zum Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>36.171</b>	<b>35.831</b>

Die Berechnung des Barwertes der Pensionsverpflichtungen zum Bilanzstichtag erfolgt mittels eines versicherungsmathematischen Gutachtens. Dem Gutachten liegen die folgenden versicherungsmathematischen Annahmen zugrunde:

	30.9.2018	30.9.2017
Rechnungszins <i>in %</i>	1,54	1,55
Anwartschaftsdynamik (inkl. Karrieretrend) <i>in %</i>	2,50	2,50
Rentendynamik <i>in %</i>	2,00	2,00
Lebenserwartung gemäß den modifizierten Richttafeln von Dr. Klaus Heubeck	2005G	2005G
Steigerung der Beitragsbemessungsgrenze in der gesetzlichen Rentenversicherung <i>in %</i>	2,00	2,00

Der Rechnungszins basiert auf dem Zinsindex i-boxx corporate AA10+, der anhand von Zinssätzen für langfristige Anleihen von Emittenten bester Bonität ermittelt wird.

Die Annahmen zur Lebenserwartung basieren auf den Richttafeln 2005G von Dr. Klaus Heubeck. Sie wurden zum 31. Oktober 2013 modifiziert, um den Besonderheiten des begünstigten Personenkreises aus den leistungsorientierten Versorgungsplänen und Einzelzusagen des DBAG-Konzerns Rechnung zu tragen. Ein Vergleich mit ähnlichen Personengruppen hatte für die Versorgungsanwärter und -empfänger des DBAG-Konzerns eine um durchschnittlich drei Jahre höhere Lebenserwartung ergeben.

Am 30. September 2018 lag die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der leistungsorientierten Verpflichtung bei 14,4 Jahren (Vorjahr: 14,3 Jahre).

Das Planvermögen hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

in Tsd. €	2017/2018	2016/2017
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum Beginn des Geschäftsjahres	24.508	24.460
Erwartete Zinserträge	380	196
Gewinne (+)/ Verluste (-) aus dem Unterschied zwischen tatsächlicher und geplanter Rendite des Planvermögens	-927	-147
<b>Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>23.962</b>	<b>24.508</b>

Folgende Beträge wurden im Konzernergebnis erfasst:

in Tsd. €	2017/2018	2016/2017
Dienstzeitaufwand	439	473
Zinsaufwand	540	312
Erwartete Zinserträge aus dem Planvermögen	-380	-196
	<b>599</b>	<b>589</b>

Der Dienstaufwand wird im Personalaufwand ausgewiesen.

Der Saldo aus Zinsaufwand und erwarteten Zinserträgen aus dem Planvermögen wird unter dem Posten „Zinsaufwand“ ausgewiesen.

Die im sonstigen Ergebnis erfassten „Gewinne (+) / Verluste (-) aus der Neubewertung der Nettoschuld (Vermögenswert) aus leistungsorientierten Versorgungsplänen“ haben sich im Geschäftsjahr 2017/2018 wie folgt entwickelt:

in Tsd. €	2017/2018	2016/2017
Versicherungsmathematische Gewinne (+)/ Verluste (-) zum Beginn des Geschäftsjahres	-21.605	-25.115
Gewinne (+)/Verluste (-) aus dem Unterschied zwischen tatsächlicher und geplanter Rendite des Planvermögens	-927	-147
Gewinne (+)/Verluste (-) aus erfahrungsbedingten Änderungen	-229	3.657
<b>Versicherungsmathematische Gewinne (+)/ Verluste (-) zum Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>-22.760</b>	<b>-21.605</b>

Der Verlust von 927 Tausend Euro im Geschäftsjahr 2017/2018 (Vorjahr: 147 Tausend Euro) resultiert aus der Abnahme des beizulegenden Zeitwertes des Planvermögens sowie der Verwendung des Zinssatzes, der auch zur Ermittlung des Barwertes der Pensionsverpflichtungen herangezogen wird.

Der Verlust von 229 Tausend Euro (Vorjahr: Gewinn von 3.657 Tausend Euro) aus erfahrungsbedingten Veränderungen geht auf den leicht gesunkenen Rechnungszins zurück; im Vorjahr war der Rechnungszins gestiegen.

### Betrag, Fälligkeit und Unsicherheit künftiger Zahlungsströme

Für den DBAG-Konzern ergeben sich Risiken aus den Pensionsverpflichtungen von leistungsorientierten Plänen und Einzelzusagen. Die Risiken bestehen insbesondere in der Veränderung des Barwertes der Pensionsverpflichtungen sowie der Entwicklung des beizulegenden Zeitwertes des Planvermögens.

Veränderungen des Barwertes der Pensionsverpflichtungen resultieren insbesondere aus Änderungen der versicherungsmathematischen Annahmen. Erheblichen Einfluss auf den Barwert haben insbesondere der Rechnungszins und die Lebenserwartung. Der Rechnungszins unterliegt dem

(Markt-)Zinsrisiko. Eine Veränderung der durchschnittlichen Lebenserwartung beeinflusst die Dauer der Pensionszahlungen und somit auch das Liquiditätsrisiko. Nach vernünftiger Schätzung wirken sich mögliche Änderungen dieser beiden versicherungsmathematischen Parameter wie folgt auf den Barwert der Pensionsverpflichtungen aus:

<i>in Tsd. €</i>	<b>30.9.2018</b>	30.9.2017
Rechnungszins		
Erhöhung um 50 bp	2.710	-2.471
Verringerung um 50 bp	-2.417	2.776
Durchschnittliche Lebenserwartung		
Erhöhung um 1 Jahr	-1.210	-1.200
Verringerung um 1 Jahr	1.234	1.222

Die dargestellte Sensitivitätsanalyse berücksichtigt jeweils die Auswirkungen der Änderung eines Parameters bei Konstanz aller übrigen Parameter.

Das Planvermögen ist seit Februar 2015 in einem Spezialfonds angelegt. Der Spezialfonds hat eine unbegrenzte Laufzeit und wird auf Grundlage einer langfristig ausgerichteten Kapitalanlagestrategie mit Wertsicherung verwaltet. Mit der Anlagestrategie soll eine Rendite mindestens in Höhe des Rechnungszinses erzielt werden.

Die Wertentwicklung des Spezialfonds unterliegt je nach Anlageklassen dem (Markt-)Zinsrisiko (verzinsliche Wertpapiere) oder (Markt-)Preisrisiko (Aktien). Steigt (fällt) der Marktzinssatz für verzinsliche Wertpapiere, so steigt (sinkt) die Verzinsung des Planvermögens. Steigt (fällt) der Marktpreis für Aktien, so steigt (sinkt) die Verzinsung des Planvermögens.

Der Barwert der Pensionsverpflichtungen ist wie die verzinslichen Wertpapiere abhängig vom (Markt-)Zinsrisiko. Steigt (fällt) der Marktzinssatz für verzinsliche Wertpapiere, sinkt (steigt) der Barwert der Pensionsverpflichtungen.

Für das Geschäftsjahr 2018/2019 sieht die derzeitige Budgetplanung wie in den vergangenen drei Jahren keine Zuwendungen zum Planvermögen vor.

### 30. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

<i>in Tsd. €</i>	<b>30.9.2018</b>	30.9.2017
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	9.680	6
Im Voraus vereinnahmte Verwaltungsvergütungen	4.099	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.003	94
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen	93	0
Sonstige Verbindlichkeiten	899	1.133
	<b>15.773</b>	<b>1.233</b>

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen einen Kapitalabruf des DBAG ECF II für eine neue Beteiligung.

Im Voraus vereinnahmte Verwaltungsvergütungen bestehen ausschließlich aus Verwaltungsvergütungen des DBAG Fund VII.

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Lohnsteuer.

### 31. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen gliedern sich in die folgenden Nominalwerte der Einzahlungsverpflichtungen und Dauerschuldverhältnisse auf:

<i>in Tsd. €</i>	<b>30.9.2018</b>	30.9.2017
Einzahlungsverpflichtungen	1.169	2.495
Dauerschuldverhältnisse	2.974	3.116
	<b>4.143</b>	<b>5.611</b>

Die möglichen Einzahlungsverpflichtungen betreffen den Auslandsfonds, der weitere Mittel für Investitionen und Kosten einfordern könnte, sowie vertraglich vereinbarte potenzielle Investitionen in ein Portfoliounternehmen des DBAG ECF.

Die Fristigkeit der Dauerschuldverhältnisse zum 30. September 2018 stellt sich wie folgt dar:

in Tsd. €	< 1 Jahr	1–5 Jahre	> 5 Jahre	Summe
Dauerschuldverhältnisse	1.230	1.744	0	<b>2.974</b>
davon Mietverträge	783	1.305	0	<b>2.089</b>

Die Dauerschuldverhältnisse beinhalten insbesondere Büromieten für die Geschäftsräume Börsenstraße 1 in Frankfurt am Main. Der unkündbare Büromietvertrag hat am 1. August 2011 begonnen und läuft bis zum 31. Mai 2021. Die DBAG hat das zweimalige Recht, die Verlängerung des Mietverhältnisses um jeweils fünf Jahre zu verlangen.

Zum 30. September 2018 lagen wie im Vorjahr keine **HAFTUNGSVERHÄLTNISSE** vor.

Das **TREUHANDVERMÖGEN** beträgt 12.340 Tausend Euro zum 30. September 2018 (Vorjahr: 16.146 Tausend Euro). Davon entfallen 6.096 Tausend Euro (Vorjahr: 13.208 Tausend Euro) auf die Verwaltung von Treuhandkonten für Kaufpreisabwicklungen sowie 6.239 Tausend Euro (Vorjahr: 2.933 Tausend Euro) auf Anteile an zwei Portfoliounternehmen, die von Konzerngesellschaften für zwei verwaltete Fonds gehalten werden. Treuhandverbindlichkeiten bestehen in derselben Höhe. Aus der Tätigkeit als Treuhänder erzielt der DBAG-Konzern keine Erträge.

### 32. Angaben zur Konzern-Kapitalflussrechnung

In der Konzern-Kapitalflussrechnung nach IAS 7 werden Zahlungsströme erfasst, um Informationen über die Bewegung der Zahlungsmittel des Konzerns darzustellen. Die Zahlungsströme werden nach betrieblicher Tätigkeit sowie nach Investitions- und Finanzierungstätigkeit unterschieden. Für den Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit wird die indirekte Darstellungsform angewendet. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit wird nach der direkten Methode ermittelt.

Ein- und Auszahlungen aus Finanzanlagen sowie Krediten und Forderungen werden im Cashflow aus der Investitionstätigkeit und nicht im Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit berücksichtigt, weil dies dem Geschäftsmodell der DBAG eher gerecht wird.

Ein- und Auszahlungen aus Zinsen werden als Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit dargestellt.

Es sind keine Zahlungsströme aufgrund der Veränderung des Konsolidierungskreises zu verzeichnen.

Der Finanzmittelbestand am Anfang und Ende der Periode bestand aus Bankguthaben.

Seit dem Geschäftsjahr 2007/2008 wird ein Teil der kurzfristig nicht benötigten Finanzmittel in Wertpapieren (Anleihen und Publikumsfonds) angelegt. Die Wertpapiere dienen wie die flüssigen Mittel dazu, die Zahlungsverpflichtungen des Konzerns zu erfüllen. Nach IAS 7 können die Wertpapiere nicht dem Finanzmittelbestand zugeordnet werden, da für die Anleihen die Laufzeit zum Erwerbszeitpunkt bisher immer mehr als drei Monate betrug beziehungsweise die Publikumsfonds eine unbefristete Laufzeit besitzen. Erwerb und Veräußerung der Wertpapiere sind nach IAS 7.16 als Cashflow aus der Investitionstätigkeit darzustellen.



## Sonstige Angaben

### 33. Finanzrisiken

Der DBAG-Konzern unterliegt finanziellen Risiken, die aus der Investitionstätigkeit in Portfoliounternehmen und aus anderen Finanzinstrumenten resultieren. Aufgrund der finanziellen Risiken dieser Finanzinstrumente können sich Vermögenswerte reduzieren und/oder Gewinne mindern. Es gibt keine Sicherungsbeziehungen zwischen den Finanzinstrumenten. Demzufolge besteht keine Basis für die Anwendung der Bilanzierung von Sicherungsgeschäften („Hedge Accounting“).

- ▶ Im Folgenden werden die finanziellen Risiken aus den Finanzinstrumenten des DBAG-Konzerns entsprechend IFRS 7 näher erläutert. Es werden auch die Ziele und Verfahren des Risikomanagements beschrieben. Sie haben sich im Vergleich zum Vorjahr nicht geändert.

#### 33.1 Marktrisiko

Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten oder zukünftige Zahlungszuflüsse aus Finanzinstrumenten können sich durch Änderungen der Marktpreise verändern. Das Marktrisiko besteht nach IFRS 7 aus den Komponenten Wechselkursrisiko, Zinsrisiko und sonstige Preisrisiken. Die Marktrisiken werden als Ganzes regelmäßig überwacht.

##### 33.1.1 Wechselkursrisiko

Ein Wechselkursrisiko besteht im DBAG-Konzern bei Beteiligungen, die in britischen Pfund, Dänischen Kronen, Schweizer Franken oder US-Dollar eingegangen wurden und bei denen zukünftige Rückzahlungen in Fremdwährung erfolgen werden. Das von diesen Beteiligungen ausgehende Währungsrisiko betrifft zukünftige Auszahlungen dieser Beteiligungsunternehmen und somit auch deren aktuelle beizulegende Zeitwerte. Die Veränderung der Wechselkurse hat überdies Einfluss auf die Geschäftstätigkeit und Wettbewerbsfähigkeit unserer Portfoliounternehmen. Das Ausmaß der Beeinträchtigung hängt insbesondere von der Wertschöpfungsstruktur und vom Grad der Internationalisierung einzelner Portfoliounternehmen ab.

#### Management des Wechselkursrisikos

Einzeltransaktionen in fremder Währung werden nicht abgesichert, da sowohl die Haltedauer der Beteiligungen als auch die Höhe der Erlöse der Investments ungewiss ist. Das in US-Dollar gehaltene Portfolio nimmt mit Rückflüssen aus den noch in dieser Währung bestehenden Fondsinvestments ab.

#### Ausmaß des Wechselkursrisikos

Unter dem Posten „Finanzanlagen“ sind Finanzinstrumente in Höhe von 22.067 Tausend Euro (Vorjahr: 10.622 Tausend Euro) erfasst, die einem US-Dollar-Wechselkursrisiko unterliegen. Finanzanlagen unterliegen in Höhe von 35.564 Tausend Euro (Vorjahr: 7.972 Tausend Euro) einem Schweizer Franken-Wechselkursrisiko, in Höhe von 5.997 Tausend Euro (Vorjahr: 2.137 Tausend Euro) einem Wechselkursrisiko gegenüber dem britischen Pfund und in Höhe von 3.860 Tausend Euro (Vorjahr: 0 Tausend Euro) einem Wechselkursrisiko gegenüber Dänischen Kronen. Der Ergebniseffekt aus der Berücksichtigung wechsellkursbedingter Änderungen des beizulegenden Zeitwertes von Finanzanlagen beträgt 814 Tausend Euro (Vorjahr: -1.090 Tausend Euro).

#### Wechselkurssensitivität

Ein Anstieg/Rückgang der Wechselkurse Euro/Fremdwährung um zehn Prozent würde rein umrechnungsbedingt einen Rückgang/Anstieg des Konzernüberschusses und des Eigenkapitals des DBAG-Konzerns um 6.749 Tausend Euro (Vorjahr: 2.073 Tausend Euro) bedeuten.

##### 33.1.2 Zinsrisiko

Veränderungen des Zinsniveaus wirken sich direkt insbesondere auf die Erträge aus der Anlage der Finanzmittel sowie auf die Beteiligungswerte unserer gemäß der Discounted-Cashflow-Methode bewerteten Portfoliounternehmen aus. Veränderungen des Zinsniveaus haben auch einen Einfluss auf die Profitabilität der Portfoliounternehmen.

#### Management des Zinsrisikos

Die Finanzmittel werden grundsätzlich kurzfristig angelegt. Es erfolgt kein Einsatz von Zinsderivaten zur Absicherung eines bestimmten Zinsniveaus, da die Höhe der Finanzmittel starken

Schwankungen unterliegen kann und nicht sicher prognostizierbar ist. Der Zinssatz für die vereinbarte Kreditlinie umfasst den EURIBOR zuzüglich einer Marge. Der bei einer Kreditziehung zugrundeliegende EURIBOR richtet sich nach der gewählten Zinsperiode, die maximal sechs Monate betragen kann.

#### Ausmaß des Zinsrisikos

Die Finanzmittel (Summe aus flüssigen Mitteln und Wertpapieren) beliefen sich am Bilanzstichtag auf 119.029 Tausend Euro (Vorjahr: 161.634 Tausend Euro). Es ergaben sich keine Zinserträge aus der Anlage (Vorjahr: 0 Tausend Euro). Im Berichtsjahr erfolgte keine Inanspruchnahme der Kreditlinie.

#### Zinssensitivität

Bezogen auf die gemäß Discounted-Cashflow-Methode bewerteten Portfoliounternehmen und Auslandsfondsbeiträgen führt ein Anstieg beziehungsweise Rückgang des Referenzzinssatzes um 100 Basispunkte insgesamt zu einer Minderung beziehungsweise Erhöhung des Konzernergebnisses und des Eigenkapitals des DBAG-Konzerns in Höhe von 853 Tausend Euro (Vorjahr: 1.881 Tausend Euro).

### 33.1.3 Sonstige Preisrisiken

➤ Sonstige Preisrisiken bestehen vor allem in der zukünftigen Bewertung der Anteile an [Co-Investitionsvehikeln](#) und Portfoliounternehmen. Die Bewertung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Bewertungsänderungen werden unmittelbar erfolgswirksam in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung erfasst. Zum Risikomanagement verweisen wir auf die Erläuterungen im zusammengefassten Lagebericht unter „Chancen und Risiken“.

#### Management der sonstigen Preisrisiken

Der Vorstand überwacht permanent die Marktrisiken, die mit den direkt oder über Co-Investitionsvehikel gehaltenen Portfoliounternehmen verbunden sind. Zu diesem Zweck erhält der DBAG-Konzern zeitnah Informationen über den Geschäftsverlauf der Portfoliounternehmen. Vorstandsmitglieder oder andere Mitglieder des Investmentteams sind im Aufsichtsrat beziehungsweise im Beirat der Portfoliounternehmen vertreten. Darüber hinaus überwachen die zuständigen Mitglieder des Investmentteams die Geschäftsentwicklung der Portfoliounternehmen im Rahmen formell implementierter Prozesse.

#### Ausmaß der sonstigen Preisrisiken

Aufgrund der erfolgswirksamen Bewertung der Finanzanlagen zum beizulegenden Zeitwert werden die Bewertungsänderungen in der entsprechenden Berichtsperiode direkt erfolgswirksam in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung ausgewiesen. Im Geschäftsjahr 2017/2018 betrug das Bewertungsergebnis 21.316 Tausend Euro (Vorjahr angepasst: 25.087 Tausend Euro).

#### Sensitivität für sonstige Preisrisiken

Die Bewertung der Portfoliounternehmen wird von einer Reihe von Faktoren beeinflusst, die einerseits einen Bezug zu den Finanzmärkten haben und andererseits zu den Märkten, in denen die Portfoliounternehmen operieren. Zu den Einflussfaktoren gehören zum Beispiel die Bewertungsmultiplikatoren, die Ergebnisse und die Verschuldung der Portfoliounternehmen. Die Sensitivität der Bewertung wird im Wesentlichen durch die Multiplikatoren bestimmt, die für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes für die Finanzinstrumente der Stufe 3 verwendet werden. Im Falle einer Veränderung des Multiplikators um +/- 0,1 würde sich ceteris paribus beim beizulegenden Zeitwert der Finanzinstrumente der Stufe 3 eine Betragsanpassung in Höhe von 2.084 Tausend Euro (Vorjahr angepasst: 1.793 Tausend Euro) ergeben (siehe Tz. 34.2 und Tz. 9, auf Basis einer Veränderung um +/-1).

### 33.2 Liquiditätsrisiko

Ein Liquiditätsrisiko ist für den DBAG-Konzern derzeit nicht erkennbar. Die frei zur Verfügung stehenden flüssigen Mittel betragen 23.571 Tausend Euro (Vorjahr: 127.976 Tausend Euro). Zusammen mit Wertpapieren von Emittenten der öffentlichen Hand oder höchster Bonität in Höhe von 33.122 Tausend Euro (Vorjahr: 33.659 Tausend Euro), den Renten- und Geldmarktfonds in Höhe von 62.336 Tausend Euro (Vorjahr: 0 Tausend Euro) und einer bestehenden Kreditlinie von 50.000 Tausend Euro (Vorjahr: 50.000 Tausend Euro) verfügt der DBAG-Konzern über Finanzmittel von 169.029 Tausend Euro (Vorjahr: 211.634 Tausend Euro). Die Co-Investitionsvereinbarungen an der Seite der DBAG-Fonds belaufen sich auf 198.477 Tausend Euro (Vorjahr: angepasst 253.745 Tausend Euro). Es wird davon ausgegangen, die Unterdeckung von 29.448 Tausend Euro (Vorjahr 42.111 Tausend Euro) zum Stichtag durch

Mittlerückflüsse aus der Veräußerung von Portfoliounternehmen decken zu können.

Es wird davon ausgegangen, dass sowohl die Publikumsfonds als auch die festverzinslichen Anleihen aufgrund der sehr guten Bonität der Emittenten und der geringen Restbindungsdauer (Duration) im Bedarfsfall innerhalb kurzer Zeit verkauft werden können. Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres fällig.

### 33.3 Kredit-/Ausfallrisiko

#### Ausmaß des Kredit-/Ausfallrisikos

Die nachfolgenden Bilanzposten unterliegen grundsätzlich einem 100-prozentigen Kredit-/Ausfallrisiko:

<i>in Tsd. €</i>	<b>30.9.2018</b>	30.9.2017
		angepasst <sup>1</sup>
Finanzanlagen	323.304	252.830
davon hybride Finanzinstrumente	0	0
davon originäre Finanzinstrumente	323.304	252.830
Kredite und Forderungen	0	1.338
Forderungen	1.091	3.649
Wertpapiere	95.458	33.659
Flüssige Mittel	23.571	127.976
Sonstige Finanzinstrumente	32.766	35.649
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte, soweit Finanzinstrumente	6.493	5.737
	<b>482.683</b>	<b>460.836</b>

1 Angepasst gemäß IAS 8 (siehe Tz. 4)

#### Management des Kredit-/Ausfallrisikos

Finanzanlagen: Dem Ausfallrisiko begegnet die DBAG durch das Risikomanagementsystem. Das Management des Ausfallrisikos wird im zusammengefassten Lagebericht beschrieben unter „Externen Risiken“ (vgl. dort Seite 89 „Negativer Einfluss der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und der konjunkturellen Entwicklung einzelner Branchen auf Portfoliounternehmen“).

Kredite und Forderungen: Bei den Schuldnern handelt es sich entweder um aktuelle Portfoliounternehmen oder um Teile ehemaliger Portfoliounternehmen. Die DBAG wird regelmäßig und zeitnah über den Geschäftsverlauf der Schuldner informiert. Falls die Erfüllung der Verpflichtungen durch die Schuldner

gefährdet erscheint, wird der Schuldner aufgefordert, zeitnah Maßnahmen vorzuschlagen und umzusetzen, die es ihm ermöglichen sollen, seinen Verpflichtungen nachzukommen.

Forderungen: Siehe vorangegangene Ausführungen unter Kredite und Forderungen.

Wertpapiere: Der Posten beinhaltet Anleihen inländischer Emittenten der öffentlichen Hand und Pfandbriefe mit einem Rating nach Moody's oder Standard & Poor's von mindestens A sowie Anteile an Publikumsfonds. Aufgrund der Bonität der Emittenten gehen wir davon aus, dass diese Wertpapiere nur mit einem sehr geringen Kreditrisiko behaftet sind.

Flüssige Mittel: Die flüssigen Mittel der DBAG sind Einlagen bei deutschen Bankinstituten. Die Einlagen sind in die Sicherungssysteme der entsprechenden Banken eingebunden.

Sonstige kurzfristige Vermögenswerte: Schuldner sind regelmäßig insbesondere die DBAG-Fonds der Deutschen Beteiligungs AG. Zahlungsverpflichtungen der DBAG-Fonds können durch Kapitalabrufe bei deren Investoren befriedigt werden.

## 34. Finanzinstrumente

Die wesentlichen Bilanzposten der Deutschen Beteiligungs AG, in denen Finanzinstrumente enthalten sind, sind vollständig (Finanzanlagen sowie lang- und kurzfristige Wertpapiere) zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Die zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten Finanzinstrumente sind überwiegend unter den kurzfristigen Vermögenswerten beziehungsweise kurzfristigen Verbindlichkeiten bilanziert. Ihre Laufzeit beträgt weniger als ein Jahr. Bei diesen Instrumenten gehen wir davon aus, dass der Zeitwert dem Buchwert entspricht.

### 34.1 Klassen von Finanzinstrumenten

Als Klassen von Finanzinstrumenten nach IFRS 7 sind im DBAG-Konzern die Bewertungskategorien nach IAS 39 definiert. Bei den finanziellen Vermögenswerten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, gibt es nur solche, die beim erstmaligen Ansatz in diese Kategorie eingestuft wurden. Es handelt sich vor allem um die Finanzanlagen. Finanzielle Vermögenswerte, die als zu Handelszwecken gehalten oder als bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen eingestuft werden, bestehen nach wie vor nicht.

Die Finanzinstrumente sind folgenden Kategorien zugeordnet:

#### BEWERTUNGSKATEGORIE

<i>in Tsd. €</i>	<b>Buchwert 30.9.2018</b>	<b>Beizulegender Zeitwert 30.9.2018</b>	Buchwert 30.9.2017	Beizulegender Zeitwert 30.9.2017
			angepasst <sup>1</sup>	angepasst <sup>1</sup>
<b>Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet</b>				
Finanzanlagen	323.304	323.304	252.830	252.830
davon hybride Finanzinstrumente	0	0	0	0
davon originäre Finanzinstrumente	323.304	323.304	252.830	252.830
	<b>323.304</b>	<b>323.304</b>	<b>252.830</b>	<b>252.830</b>
<b>Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte</b>				
Langfristige Wertpapiere	55.458	55.458	33.659	33.659
Kurzfristige Wertpapiere	40.000	40.000	0	0
	<b>95.458</b>	<b>95.458</b>	<b>33.659</b>	<b>33.659</b>
<b>Kredite und Forderungen</b>				
Kredite und Forderungen	0	0	1.338	1.338
Forderungen	1.091	1.091	3.649	3.649
Sonstige Finanzinstrumente	32.766	32.766	35.649	35.649
Flüssige Mittel	23.571	23.571	127.976	127.976
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte, soweit Finanzinstrumente <sup>2</sup>	7.017	7.017	6.541	6.541
	<b>31.679</b>	<b>31.679</b>	<b>139.504</b>	<b>139.504</b>
<b>Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten</b>				
Verbindlichkeiten gegenüber Minderheitsgesellschaftern	180	180	148	148

1 Angepasst gemäß IAS 8 (siehe Tz. 4)

2 Ohne im Voraus gezahlten Aufwand, Umsatzsteuerforderung und Sonstige in Höhe von 391 Tsd. € (Vorjahr: 82 Tsd. €)

Bei den Finanzinstrumenten der Kategorie „Kredite und Forderungen“ wurden im Berichtsjahr und im Vorjahr keine Wertminderungen erfasst.

Die Finanzinstrumente der Posten „Forderungen“ und „Sonstige kurzfristige Vermögenswerte“ stehen im Wesentlichen in Zusammenhang mit Portfoliounternehmen und DBAG-Fonds. Aufgrund der Nähe zu den Schuldner wird die Fälligkeit im Einzelfall einvernehmlich vereinbart. Daher erfolgt keine Berechnung des Betrags der leistungsgestörten Finanzinstrumente. Die Finanzinstrumente sind überwiegend ungesichert.

Wertminderungen werden erfasst, wenn objektive Hinweise dafür vorliegen, dass Schuldner nicht in der Lage sein werden, ihre Zahlungsverpflichtungen in der Zukunft zu erfüllen (vgl. Tz. 7). Die Einschätzung zur Bonität der Schuldner resultiert aus einem regelmäßigen Informationsaustausch mit den Schuldnern.

### 34.2 Hierarchische Einstufung von Finanzinstrumenten

Sämtliche Finanzinstrumente werden nach IFRS 13 auf die folgenden drei Stufen aufgeteilt, unabhängig davon, ob sie zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden oder nicht:

**STUFE 1:** Verwendung von Preisen auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten.

**STUFE 2:** Verwendung von Einflussgrößen, die sich entweder direkt (als Preise) oder indirekt (von Preisen abgeleitet) beobachten lassen.

**STUFE 3:** Verwendung von Einflussgrößen, die im Wesentlichen nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren (nicht beobachtbare Parameter). Die Wesentlichkeit dieser Parameter wird anhand ihres Einflusses auf die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes beurteilt.

#### 34.2.1 Hierarchische Einstufung von Finanzinstrumenten, die wiederkehrend zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden

##### BILANZPOSTEN

<i>in Tsd. €</i>	Beizulegender Zeitwert 30.9.2018	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
<b>Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>				
Finanzanlagen	323.304	0	0	323.304
<b>Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte</b>				
Langfristige Wertpapiere	55.458	0	55.458	0
Kurzfristige Wertpapiere	40.000	0	40.000	0
	<b>95.458</b>	<b>0</b>	<b>95.458</b>	<b>0</b>
	<b>418.761</b>	<b>0</b>	<b>95.458</b>	<b>323.304</b>

##### BILANZPOSTEN

<i>in Tsd. €</i>	Beizulegender Zeitwert 30.9.2017 angepasst <sup>1</sup>	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
<b>Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>				
Finanzanlagen	252.830	0	352	252.478
<b>Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte</b>				
Langfristige Wertpapiere	33.659	0	33.659	0
	<b>33.659</b>	<b>0</b>	<b>33.659</b>	<b>0</b>
	<b>286.489</b>	<b>0</b>	<b>34.011</b>	<b>252.478</b>

<sup>1</sup> Angepasst gemäß IAS 8 (siehe Tz. 4)

Bei den Finanzanlagen der Stufe 2 handelte es sich im Vorjahr um eine Beteiligung, die zu einer Kaufpreisindikation in einem illiquiden Markt bewertet war. Die Beteiligung wurde im ersten Halbjahr 2017/2018 veräußert.

Bei den Wertpapieren der Stufe 2 handelt es sich um Anteile an Publikumsfonds und Anleihen inländischer Emittenten der öffentlichen Hand mit höchster Bonitätsstufe, die am Sekundärmarkt gehandelt werden.

Alle zum 30. September 2018 und dem vorangegangenen Geschäftsjahr zum beizulegenden Zeitwert in der Bilanz ausgewiesenen Finanzinstrumente werden wiederkehrend zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Als Klassen nach IFRS 13 sind im DBAG-Konzern für die Finanzinstrumente der Stufen 1 und 2 die Bewertungskategorien nach IAS 39 definiert.

Die Finanzinstrumente der Stufe 3 sind den folgenden Klassen zugeordnet:

## BILANZPOSTEN

<i>in Tsd. €</i>	Anteile an konzerninternen Investmentgesellschaften	Anteile an Portfoliounternehmen	Auslandsfondsbeteiligungen	Sonstige	Summe
<b>30.9.2018</b>					
Finanzanlagen	318.098	4.828	303	75	<b>323.304</b>
30.9.2017 angepasst <sup>1</sup>					
Finanzanlagen	246.479	4.948	974	77	<b>252.478</b>

<sup>1</sup> Angepasst gemäß IAS 8 (siehe Tz. 4)

Überleitungsrechnung für Finanzinstrumente nach Stufe 3:

## BILANZPOSTEN

<i>in Tsd. €</i>	1.10.2017	Zugang	Abgang	Erfolgswirksame Gewinne/Verluste	30.9.2018
<b>Finanzanlagen</b>					
Anteile an konzerninternen Investmentgesellschaften	246.479	73.502	23.230	21.348	318.098
Anteile an Portfoliounternehmen	4.948	21	0	-141	4.828
Auslandsfondsbeteiligung	974	0	895	225	303
Sonstige	77	0	0	-2	75
	<b>252.478</b>	<b>73.523</b>	<b>24.126</b>	<b>21.429</b>	<b>323.304</b>

## BILANZPOSTEN

<i>in Tsd. €</i>	1.10.2016	Zugang	Abgang	Erfolgswirksame Gewinne/Verluste	30.9.2017 angepasst <sup>1</sup>
<b>Finanzanlagen</b>					
Anteile an konzerninternen Investmentgesellschaften	289.600	54.764	46.162	-51.722	246.479
Anteile an Portfoliounternehmen	21.536	0	17.050	462	4.948
Auslandsfondsbeteiligung	2.093	0	0	-1.120	974
Sonstige	64	30	8	-10	77
	<b>313.293</b>	<b>54.793</b>	<b>63.220</b>	<b>-52.389</b>	<b>252.478</b>

1 Angepasst gemäß IAS 8 (siehe Tz. 4)

Der Zeitpunkt von Umgliederungen zwischen den Stufen 1 bis 3 entspricht dem Datum der Ursache für die Umgliederung. Zwischen den Stufen ergaben sich während der Berichtsperiode keine Umgliederungen.

Die erfolgswirksamen Gewinne in Höhe von 21.429 Tausend Euro (Vorjahr angepasst: Verluste von 52.389 Tausend Euro)

sind in Höhe von 21.429 Tausend Euro (Vorjahr angepasst: -52.389 Tausend Euro) im Posten „Ergebnis aus dem Beteiligungsgeschäft“ erfasst.

Für Finanzinstrumente der Hierarchiestufe 3 zum beizulegenden Zeitwert liegen die folgenden möglichen Bandbreiten für nicht beobachtbare Parameter vor:

## BILANZPOSTEN

<i>in Tsd. €</i>	Beizulegender Zeitwert 30.9.2018	Bewertungstechnik	Nicht beobachtbarer Parameter	Bandbreite
<b>Finanzanlagen</b>				
Anteile an konzerninternen Investmentgesellschaften	318.098	Nettovermögenswert <sup>1</sup>	Durchschnittliche EBITDA-/EBITA-Marge Net Debt <sup>2</sup> zu EBITDA Multiple-Abschlag	2% bis 35% -3,4 bis 6,0 0% bis 20%
Anteile an Portfoliounternehmen	4.828	Multiplikatorverfahren	Durchschnittliche EBITDA-/EBITA-Marge Net Debt <sup>2</sup> zu EBITDA Multiple-Abschlag	7% 2,5 0%
Auslandsfondsbeteiligung	303	DCF	n. a.	n. a.
Sonstige	75	Nettovermögenswert	n. a.	n. a.
	<b>323.304</b>			

1 Der Nettovermögenswert der konzerninternen Investmentgesellschaften wird im Wesentlichen bestimmt durch den Zeitwert der Anteile an den Portfoliounternehmen sowie aus den sonstigen Aktiva und Passiva. Soweit für die Anteile an Portfoliounternehmen das Multiplikatorverfahren zur Anwendung kommt, werden hierbei dieselben nicht beobachtbaren Parameter verwendet, die auch für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes für „Anteile an Portfoliounternehmen“ herangezogen werden (vgl. Erläuterungen unter Tz. 7).

2 Nettoverschuldung des Portfoliounternehmens

## BILANZPOSTEN

<i>in Tsd. €</i>	Beizulegender Zeitwert 30.9.2017 angepasst <sup>3</sup>	Bewertungstechnik	Nicht beobachtbarer Parameter	Bandbreite
<b>Finanzanlagen</b>				
Anteile an konzerninternen Investmentgesellschaften	246.479	Nettovermögenswert <sup>1</sup>	Durchschnittliche EBITDA-/ EBITA-Marge Net Debt <sup>2</sup> zu EBITDA Multiple-Abschlag	3% bis 40% -4 bis 6,4 0% bis 20%
Anteile an Portfoliounternehmen	4.948	Multiplikatorverfahren	Durchschnittliche EBITDA-/ EBITA-Marge Net Debt <sup>2</sup> zu EBITDA Multiple-Abschlag	7% 2,7 0%
Auslandsfondsbeteiligung	974	DCF	n. a.	n. a.
Sonstige	77	Nettovermögenswert	n. a.	n. a.
	<b>252.478</b>			

1 Siehe Fußnote 1 in der vorhergehenden Tabelle

2 Siehe Fußnote 2 in der vorhergehenden Tabelle

3 Angepasst wegen Korrektur gemäß IAS 8 (siehe Tz. 4)

Nach vernünftiger Schätzung wirkt sich die Veränderung nicht beobachtbarer Parameter für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes von Finanzinstrumenten der Stufe 3 betragsmäßig folgendermaßen aus:

## BILANZPOSTEN

<i>in Tsd. €</i>	Beizulegender Zeitwert 30.9.2018	Veränderung nicht beobachtbarer Parameter		Änderung Zeitwert
<b>Finanzanlagen<sup>1</sup></b>				
Anteile an konzerninternen Investmentgesellschaften	318.098	EBITDA und EBITA	+/- 10%	22.450
		Net Debt	+/- 10%	5.566
		Multiple-Abschlag	+/- 5 Prozentpunkte	1.145
Anteile an Portfoliounternehmen	4.828	EBITDA und EBITA	+/- 10%	1.978
		Net Debt	+/- 10%	777
		Multiple-Abschlag	+/- 5 Prozentpunkte	0
Auslandsfondsbeteiligung	303	n. a.		n. a.
Sonstige	75	n. a.		n. a.
	<b>323.304</b>			

1 Bei Finanzanlagen, die innerhalb der zurückliegenden zwölf Monate erworben wurden, hat eine Veränderung der nicht beobachtbaren Parameter keine Auswirkungen auf den beizulegenden Zeitwert, soweit sie entsprechend der IPEVG zum Stichtag mit ihrem Transaktionspreis bewertet wurden.



## BILANZPOSTEN

in Tsd. €	Beizulegender Zeitwert 30.9.2017	Veränderung nicht beobachtbarer Parameter		Änderung Zeitwert
		angepasst <sup>1</sup>		
<b>Finanzanlagen<sup>2</sup></b>				
Anteile an konzerninternen Investmentgesellschaften	246.479	EBITDA und EBITA	+/- 10%	22.339
		Net Debt	+/- 10%	8.317
		Multiple-Abschlag	+/- 5 Prozentpunkte	1.940
Anteile an Portfoliounternehmen	4.948	EBITDA und EBITA	+/- 10%	734
		Net Debt	+/- 10%	265
		Multiple-Abschlag	+/- 5 Prozentpunkte	0
Auslandsfondsbeteiligung	974		n. a.	n. a.
Sonstige	77		n. a.	n. a.
	<b>252.478</b>			

1 Angepasst wegen Korrektur gemäß IAS 8 (siehe Tz. 4)

2 Siehe Fußnote 1 in der vorhergehenden Tabelle

Der Unterschied zwischen den nicht beobachtbaren Parametern EBITDA und EBITA ist die Abschreibung auf Sachanlagen. Die wesentlichen ergebnisbeeinflussenden Faktoren wirken sich auf beide nicht beobachtbare Parameter gleichermaßen aus, sodass eine Korrelation zwischen EBITDA und EBITA besteht. Daher wird in der Sensitivitätsanalyse die Änderung des Zeitwertes für die beiden nicht beobachtbaren Parameter gemeinsam dargestellt, bei Konstanz aller übrigen Parameter.

### 34.3 Nettoergebnis von in der Bilanz zum beizulegenden Zeitwert ausgewiesenen Finanzinstrumenten

Das Nettoergebnis von in der Bilanz zum beizulegenden Zeitwert ausgewiesenen Finanzinstrumenten umfasst erfolgswirksame Änderungen der beizulegenden Zeitwerte, realisierte Gewinne oder Verluste aus dem Abgang von Finanzinstrumenten, Wertminderungen, erfolgswirksame Wertaufholungen und Wechselkursänderungen.

Insgesamt sind in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung aus finanziellen Vermögenswerten, die zum beizulegenden Zeitwert in der Bilanz ausgewiesen werden, folgende Nettoergebnisse enthalten:

#### NETTOERGEBNIS AUS ZUR VERÄUSSERUNG VERFÜGBAREN FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTEN

in Tsd. €	2017/2018	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	2016/2017	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Sonstige betriebliche Erträge	17	0	17	0	200	0	200	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-79	0	-79	0	-33	0	-33	0
<b>Übrige Ergebnisbestandteile</b>	<b>-62</b>	<b>0</b>	<b>-62</b>	<b>0</b>	<b>167</b>	<b>0</b>	<b>167</b>	<b>0</b>
Unrealisierte Gewinne (+)/Verluste (-) von zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren	-47	0	-47	0	-585	0	-585	0
davon Umgliederung Sonstiges Ergebnis in die Gewinn- und Verlustrechnung	0	0	0	0	-284	0	-284	0
<b>Bewertungs- und Abgangsergebnis</b>	<b>-47</b>	<b>0</b>	<b>-47</b>	<b>0</b>	<b>-300</b>	<b>0</b>	<b>-300</b>	<b>0</b>
<b>Zinserträge</b>	<b>-18</b>	<b>0</b>	<b>-18</b>	<b>0</b>	<b>-5</b>	<b>0</b>	<b>-5</b>	<b>0</b>

**NETTOERGEBNIS AUS FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTEN,  
DIE ERFOLGSWIRKSAM ZUM BEIZULEGENDEN ZEITWERT BEWERTET WERDEN**

<i>in Tsd. €</i>	<b>2017/2018</b>	<b>Stufe 1</b>	<b>Stufe 2</b>	<b>Stufe 3</b>	2016/2017	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
					angepasst <sup>1</sup>			
Ergebnis Beteiligungsgeschäft	34.133	0	0	34.133	85.684	0	0	85.684
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0	0	218	0	0	218
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
	<b>34.133</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>34.133</b>	<b>85.902</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>85.902</b>

1 Angepasst gemäß IAS 8 (siehe Tz. 4)

Das Nettoergebnis aus finanziellen Vermögenswerten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, resultiert in voller Höhe aus Finanzinstrumenten, die bei ihrem erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet eingestuft wurden.

**34.4 Nettoergebnis von in der Bilanz zu fortgeführten  
Anschaffungskosten ausgewiesenen  
Finanzinstrumenten**

Das Nettoergebnis von in der Bilanz zu fortgeführten Anschaffungskosten ausgewiesenen Finanzinstrumenten umfasst im Wesentlichen Erträge aus der Fondsverwaltung und -beratung, Beratungsaufwand und weiterberechnete Kosten sowie Zinsen.

<i>in Tsd. €</i>	<b>2017/2018</b>	<b>Stufe 1</b>	<b>Stufe 2</b>	<b>Stufe 3</b>	2016/2017	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Ergebnis aus dem Beteiligungsgeschäft	0	0	0	0	150	0	0	150
Erträge aus der Fondsverwaltung und -beratung	28.536	0	0	28.536	27.047	0	0	27.047
<b>Summe Ergebnis Fonds- und Beteiligungsgeschäft</b>	<b>28.536</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>28.536</b>	<b>27.197</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>27.197</b>
Sonstige betriebliche Erträge	2.914	0	0	2.914	3.540	0	0	3.540
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.215	0	0	-4.215	-5.043	0	0	-5.043
Zinsergebnis	305	0	0	305	142	0	0	142
<b>Summe übrige Ergebnisbestandteile</b>	<b>-997</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-997</b>	<b>-1.361</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-1.361</b>

### 35. Kapitalmanagement

Die DBAG hat im Kapitalmanagement das Ziel, den langfristigen Kapitalbedarf des Konzerns zu sichern sowie im langjährigen Durchschnitt das Eigenkapital pro Aktie mindestens um einen Satz zu steigern, der die **Eigenkapitalkosten** übersteigt.

Die Höhe des Eigenkapitals wird langfristig durch Ausschüttungen und Aktienrückkäufe sowie gegebenenfalls durch Kapitalerhöhungen gesteuert.

Insgesamt ergibt sich für die DBAG die folgende Kapitalzusammensetzung:

<i>in Tsd. €</i>	<b>30.9.2018</b>	30.9.2017 angepasst <sup>1</sup>
<b>Fremdkapital</b>		
Verbindlichkeiten gegenüber Minderheitsgesellschaftern	180	148
Rückstellungen	21.488	26.140
Sonstiges Fremdkapital	15.773	1.233
	<b>37.441</b>	<b>27.521</b>
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	53.387	53.387
Rücklagen	167.431	168.633
Konzernbilanzgewinn	226.962	214.427
	<b>447.779</b>	<b>436.447</b>
Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital	<i>in %</i> 92,28	94,07

<sup>1</sup> Angepasst gemäß IAS 8 (siehe Tz. 4)

Über die Kapitalanforderung des Aktiengesetzes hinaus unterliegt die DBAG einer Kapitalbeschränkung des Gesetzes über Unternehmensbeteiligungsgesellschaften (UBGG). Um den Status als Unternehmensbeteiligungsgesellschaft beizubehalten, muss auf das Grundkapital eine Einlage in Höhe von 1.000 Tausend Euro geleistet sein. Diese war im Berichtsjahr und im Vorjahr jeweils voll eingezahlt.

### 36. Ergebnis je Aktie nach IAS 33

	<b>2017 / 2018</b>	2016/2017 angepasst <sup>1</sup>
Konzernergebnis <i>in Tsd. €</i>	33.597	81.955
Anzahl der Aktien am Bilanzstichtag	15.043.994	15.043.994
Anzahl der Aktien im Umlauf zum Bilanzstichtag	15.043.994	15.043.994
Durchschnittliche Anzahl der Aktien	15.043.994	15.043.994
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie <i>in €</i>	2,23	5,45

<sup>1</sup> Angepasst gemäß IAS 8 (siehe Tz. 4)

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie errechnet sich aus der Division des auf die DBAG entfallenden Konzernergebnisses durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der während des Geschäftsjahres im Umlauf befindlichen Aktien.

Eine Verwässerung des Ergebnisses je Aktie kann aus sogenannten potenziellen Aktien im Rahmen von Aktienoptionsprogrammen resultieren. Die DBAG hat seit Jahren kein Aktienoptionsprogramm. Entsprechend stehen zum Bilanzstichtag keine Aktienoptionen mehr aus. Das verwässerte Ergebnis entspricht daher dem unverwässerten Ergebnis.

### 37. Angaben zur Segmentberichterstattung

Die Geschäftspolitik der Deutschen Beteiligungs AG ist darauf ausgerichtet, durch erfolgreiche Investitionen in Unternehmensbeteiligungen in Verbindung mit nachhaltigen Erträgen aus der Fondsverwaltung und -beratung den Unternehmenswert der DBAG langfristig zu steigern. Die Beteiligungen werden stets als Co-Investor an der Seite von DBAG-Fonds eingegangen: mehrheitlich im Rahmen von **Management-Buy-outs** (MBO) oder über eine Minderheitsbeteiligung zur Finanzierung von Wachstum.

Um die beiden beschriebenen Geschäftsfelder der DBAG getrennt steuern zu können, ermittelt das interne Berichtswesen für die Geschäftsfelder Investments sowie Fondsverwaltung und -beratung jeweils ein operatives Ergebnis (Segmentergebnis). Daher werden die Geschäftsfelder „Private-Equity-Investments“ und „Fondsberatung“ als berichtspflichtige Segmente ausgewiesen.

## DARSTELLUNG NACH SEGMENTEN FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2017/2018

<i>in Tsd. €</i>	Private-Equity-Investments	Fondsberatung	Überleitung Konzern	Konzern 2017/2018
Ergebnis aus dem Beteiligungsgeschäft	34.133	0	0	34.133
Erträge aus der Fondsverwaltung und -beratung <sup>1</sup>	0	29.388	-852	28.536
<b>Ergebnis Fonds- und Beteiligungsgeschäft</b>	<b>34.133</b>	<b>29.388</b>	<b>-852</b>	<b>62.669</b>
Übrige Ergebnisbestandteile	-6.536	-23.345	852	-29.029
<b>Ergebnis vor Steuern (Segmentergebnis)</b>	<b>27.597</b>	<b>6.042</b>	<b>0</b>	<b>33.640</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag				-18
<b>Ergebnis nach Steuern</b>				<b>33.622</b>
Auf Minderheitsgesellschafter entfallende Gewinne (-)/Verluste (+)				-25
<b>Konzernergebnis</b>				<b>33.597</b>
Finanzanlagen sowie Kredite und Forderungen	323.304			
Finanzmittel <sup>2</sup>	119.029			
<b>Nettovermögenswert</b>	<b>475.099</b>			
<b>Verwaltetes und beratenes Vermögen<sup>3</sup></b>		<b>1.831.378</b>		

1 Für das Segment „Private-Equity-Investments“ wird im Rahmen der internen Steuerung eine synthetische Verwaltungsvergütung berechnet und bei der Ermittlung der Segmentergebnisse berücksichtigt. Die Vergütung berechnet sich auf Grundlage des Co-Investmentanteils der DBAG.

2 Die Finanzmittel dienen der DBAG zur Investition in Finanzanlagen sowie Kredite und Forderungen. Sie enthalten die Bilanzposten „Flüssige Mittel“, „Langfristige Wertpapiere“ und „Kurzfristige Wertpapiere“.

3 Das verwaltete und beratene Vermögen umfasst die Finanzanlagen, die Kredite und Forderungen, die Finanzmittel der DBAG sowie die Beteiligungen und das noch abrufbare Kapital der von der DBAG verwalteten Private-Equity-Fonds. Die Beteiligungen sowie die Kredite und Forderungen sind jeweils zu Anschaffungskosten angesetzt.

## DARSTELLUNG NACH SEGMENTEN FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2016/2017

<i>in Tsd. €</i>	Private-Equity-Investments	Fondsberatung	Überleitung Konzern	Konzern 2016/2017
				angepasst <sup>4</sup>
Ergebnis aus dem Beteiligungsgeschäft	85.835	0	0	85.835
Erträge aus der Fondsverwaltung und -beratung <sup>1</sup>	0	28.111	-1.065	27.047
<b>Ergebnis Fonds- und Beteiligungsgeschäft</b>	<b>85.835</b>	<b>28.111</b>	<b>-1.065</b>	<b>112.881</b>
Übrige Ergebnisbestandteile	-8.547	-23.407	1.065	-30.889
<b>Ergebnis vor Steuern (Segmentergebnis)</b>	<b>77.288</b>	<b>4.704</b>	<b>0</b>	<b>81.993</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag				-1
<b>Ergebnis nach Steuern</b>				<b>81.992</b>
Auf Minderheitsgesellschafter entfallende Gewinne (-)/Verluste (+)				-37
<b>Konzernergebnis</b>				<b>81.955</b>
Finanzanlagen sowie Kredite und Forderungen	254.168			
Finanzmittel <sup>2</sup>	161.634			
<b>Nettovermögenswert</b>	<b>451.451</b>			
<b>Verwaltetes und beratenes Vermögen<sup>3</sup></b>		<b>1.805.877</b>		

1 Siehe in vorhergehender Tabelle Erläuterung in Fußnote 1

2 Siehe in vorhergehender Tabelle Erläuterung in Fußnote 2

3 Siehe in vorhergehender Tabelle Erläuterung in Fußnote 3

4 Angepasst gemäß IAS 8 (siehe Tz. 4)

## Produkte und Dienstleistungen

Die DBAG beteiligt sich als Co-Investor an der Seite von DBAG-Fonds an Unternehmen: mehrheitlich oder über eine Minderheitsbeteiligung. Die mehrheitlichen Beteiligungen strukturieren wir grundsätzlich als ein sogenanntes Management-Buy-out (MBO). Bei **Wachstumsfinanzierungen** gehen wir eine minderheitliche Beteiligung ein, zum Beispiel über eine Kapitalerhöhung. Im Rahmen des Beteiligungsgeschäfts erzielte die DBAG ein Bewertungs- und Abgangsergebnis sowie laufende Erträge aus Finanzanlagen sowie Krediten und Forderungen in Höhe von 34.133 Tausend Euro (Vorjahr angepasst: 85.835 Tausend Euro). Die Erlöse aus der Fondsverwaltung und -beratung betragen im Berichtsjahr 28.536 Tausend Euro (Vorjahr: 27.047 Tausend Euro).

## Geografische Aktivitäten und Branchenschwerpunkte

Regional konzentrieren wir uns mit unseren Co-Investitionen vorwiegend auf Unternehmen mit Sitz im deutschsprachigen Raum. Das Ergebnis aus dem Beteiligungsgeschäft entfällt in Höhe von 31.643 Tausend Euro (Vorjahr angepasst: 83.261 Tausend Euro) auf Unternehmen mit Sitz im deutschsprachigen Raum, 2.490 Tausend Euro (Vorjahr angepasst: 2.574 Tausend Euro) entfallen auf Unternehmen im übrigen Ausland.

Die DBAG co-investiert an der Seite der DBAG-Fonds insbesondere in Unternehmen der Branchen Automobilzulieferer, Industriedienstleistungen, industrielle Komponenten sowie Maschinen- und Anlagenbau, aber auch in sonstige Branchen, etwa Dienstleistungen, Informationstechnologie, Medien und Telekommunikation sowie Konsumgüter. Das Bewertungs- und Abgangsergebnis sowie laufende Erträge aus Finanzanlagen verteilen sich folgendermaßen auf diese Branchen:

in Tsd. €	Automobilzulieferer	Industriedienstleistungen	Industrielle Komponenten	Maschinen- und Anlagenbau	Sonstige	Summe
<b>30.9.2018</b>						
Anteile an konzerninternen Investmentgesellschaften	-2.989	5.305	12.429	4.710	11.783	31.239
Anteile an Portfoliounternehmen	0	0	0	0	609	609
Auslandsfonds Beteiligung	0	0	0	0	2.386	2.386
Sonstige	0	0	0	0	-100	-100
	<b>-2.989</b>	<b>5.305</b>	<b>12.429</b>	<b>4.710</b>	<b>14.678</b>	<b>34.133</b>
<b>30.9.2017 angepasst<sup>1</sup></b>						
Anteile an konzerninternen Investmentgesellschaften	21.830	-845	12.024	35.775	4.464	73.248
Anteile an Portfoliounternehmen	0	0	0	13.205	507	13.712
Auslandsfonds Beteiligung	0	0	0	0	-1.120	-1.120
Sonstige	0	0	0	0	-5	-5
	<b>21.830</b>	<b>-845</b>	<b>12.024</b>	<b>48.980</b>	<b>3.846</b>	<b>85.835</b>

1 Angepasst gemäß IAS 8 (siehe Tz. 4)

Für weitere Informationen zur Zusammensetzung des Portfolios und dessen Entwicklung verweisen wir auf den Lagebericht „Entwicklung von Geschäft und Portfolio“, Seite 45 ff., und „Portfolio und Portfoliowert“, Seite 65 ff.

### Wichtige Kunden

Die Kunden der DBAG sind die Investoren der DBAG-Fonds. Die Fonds der DBAG bündeln die Mittel von deutschen und internationalen institutionellen Investoren, insbesondere von Pensionsfonds, Dachfonds, Banken, Stiftungen, Versicherungen oder Verwaltern von Familienvermögen.

Die DBAG erzielt ihre Beratungs- und Verwaltungserträge mit Investoren, von denen keiner mehr als 10 Prozent der Gesamterträge ausmacht.

### 38. Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat der Deutschen Beteiligungs AG haben die gemäß § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung abgegeben und den Aktionären dauerhaft auf der Website der DBAG zugänglich gemacht.

### 39. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

#### Vergütungen gemäß Anstellungs- beziehungsweise Dienstverträgen für Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen

Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen im Sinne von IAS 24 sind die Vorstandsmitglieder, die Mitglieder der Geschäftsleitung und die Aufsichtsratsmitglieder der Deutschen Beteiligungs AG. Die Grundzüge des Vergütungssystems und die Höhe der Gesamtbezüge von Vorstand, ehemaligen Vorstandsmitgliedern und Aufsichtsrat sind im Vergütungsbericht dargestellt. Der Vergütungsbericht ist Bestandteil des zusammengefassten Lageberichts. Er enthält auch die personalisierten Angaben nach § 314 Abs. 1 Nr. 6 HGB.

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen bestehen aus Bar- und Sachbezügen. Die Gesamtbezüge für das Berichtsjahr betragen 10.677 Tausend Euro (Vorjahr: 12.884 Tausend Euro). Die Sachbezüge bestehen im Wesentlichen aus den nach steuerlichen Richtlinien anzusetzenden Werten für die Nutzung eines Firmenwagens.

Im Berichtsjahr wurde den Pensionsrückstellungen nach IFRS für die Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen („service cost“ und „interest cost“) ein Betrag in Höhe von insgesamt 566 Tausend Euro (Vorjahr: 614 Tausend Euro) zugeführt, davon „service cost“ 348 Tausend Euro (Vorjahr: 379 Tausend Euro). Die Pensionsverpflichtungen („defined benefit obligation“) der Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen beliefen sich zum Bilanzstichtag auf 14.723 Tausend Euro (Vorjahr: 14.188 Tausend Euro).

An Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen wurden Kredite von 95 Tausend Euro unter marktüblichen Konditionen gewährt (Vorjahr: 60 Tausend Euro). Darin sind keine Kredite oder Vorschüsse an Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands enthalten. Der DBAG-Konzern ist weder für die Vorstandsmitglieder noch für die Aufsichtsratsmitglieder Haftungsverhältnisse eingegangen.

Kein Mitglied des Aufsichtsrats oder des Vorstands hält Aktien, darauf bezogene Optionen oder sonstige Derivate, die ein Prozent des Grundkapitals oder mehr repräsentieren.

Für das Geschäftsjahr 2017/2018 wurde den Mitgliedern des Aufsichtsrats eine feste Vergütung sowie Zusatzvergütungen für den Aufsichtsratsvorsitz, den stellvertretenden Vorsitz und für Ausschusstätigkeiten in Höhe von 388 Tausend Euro (Vorjahr: 388 Tausend Euro) gewährt.

Zwei Mitglieder des Vorstands sind als Minderheitsgesellschafter an den konsolidierten Unternehmen DBG Advising GmbH & Co. KG und DBG Managing Partner GmbH & Co. KG beteiligt. Bezüglich ihrer Einnahmen verweisen wir auf Tz. 27.

#### Carried-Interest-Beteiligungen von Mitgliedern und ehemaligen Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen

Mitglieder und ehemalige Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen haben sich zur Übernahme eines Investitionsanteils bei den DBAG-Fonds DBAG Fund IV, DBAG Fund V, DBAG Fund VI, DBAG Fund VII und DBAG Expansion Capital Fund verpflichtet. Daraus kann ihnen ein kapitaldisproportionaler Ergebnisanteil zufließen („Carried Interest“), nachdem

der Fonds insgesamt bestimmte Bedingungen erfüllt hat. Dies ist der Fall, wenn der Konzern der Deutschen Beteiligungs AG beziehungsweise die Investoren des jeweiligen DBAG-Fonds ihr eingesetztes Kapital zuzüglich einer **Vorzugsrendite** von 8,0 Prozent jährlich realisiert haben („Vollrückzahlung“). Der Carried Interest von maximal 20 Prozent<sup>2</sup> wird auf jeden Euro Veräußerungserlös nach Erreichen der Vollrückzahlung ausgezahlt; an die Investoren des betreffenden DBAG-Fonds und die DBAG werden die verbleibenden 80 Prozent<sup>3</sup> ausgezahlt (Netto-Veräußerungserlös). Die Struktur der Beteiligung, ihre Umsetzung und die Stellgrößen entsprechen den Usancen der Private-Equity-Branche und sind Voraussetzung für die Platzierung von DBAG-Fonds. Die gesellschaftsrechtliche Beteiligung stellt für die betroffenen Personen ein privates Investitionsrisiko dar und soll die Initiative und den Einsatz für den Investitionserfolg fördern.

Carried Interest wird bei der Bewertung der Anteile der DBAG an den Co-Investitionsvehikeln des jeweiligen Fonds zum beizulegenden Zeitwert („Nettovermögenswert“) berücksichtigt. Für Zwecke der Zeitwertermittlung wird seit dem 30. September 2018 die Totalliquidation des Portfolios eines Fonds zum Stichtag unterstellt (vgl. Tz. 4). Im Geschäftsjahr 2017/2018 sind die Nettovermögenswerte der Co-Investitionsvehikel DBAG Fund V, DBAG ECF und DBAG Fund VI durch Carried-Interest in Höhe von insgesamt 25.553 Tausend Euro (Vorjahr angepasst: 19.278 Tausend Euro) gemindert. Das Ergebnis aus dem Beteiligungsgeschäft und damit das Konzernergebnis ist hierdurch um 7.540 Tausend Euro (Vorjahr angepasst: 22.258 Tausend Euro) gemindert (vgl. Lagebericht, Seite 59 f.). Für den DBAG VII beträgt der Carried Interest unverändert 0 Tausend Euro (Vorjahr: 0 Tausend Euro) zum Stichtag. Dieser bei der Bewertung berücksichtigte Carried Interest kann sich auch wertmäßig erhöhen oder vermindern und kommt erst zur Auszahlung, wenn die gesellschaftsvertraglichen Bedingungen erfüllt sind.

#### DBAG Fund IV

Der DBAG Fund IV besteht aus den folgenden Fondsgesellschaften, die gemeinsam Investments in einem festgelegten Verhältnis tätigen:

Fonds-gesellschaft	Qualifikation	Investitions- anteil des Invest- mentteams in %	Max. Gewinnanteil des Invest- mentteams in %
DBAG Fund IV GmbH & Co. KG i. L.	Nahestehendes Unternehmen	1	20,8
DBAG Fund IV International GmbH & Co. KG i. L.	Nahestehendes Unternehmen	1	20,8
DBG Fifth Equity Team GmbH & Co. KGaA i. L.	Nahestehendes Unternehmen	0,67	ca. 30
DBG Fourth Equity Team GmbH & Co. KGaA i. L.	Nicht konsolidiertes Tochterunternehmen	0	0

Eine Gruppe von Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen beziehungsweise einzelne ehemalige Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen sind beim DBAG Fund IV an den oben genannten Gesellschaften in einem vorher festgelegten Verhältnis aus privaten Mitteln beteiligt. Die Beteiligungen an den ersten beiden der oben genannten Fondsgesellschaften wird über die DBG Advisors IV GmbH & Co. KG vermittelt, die ein nahestehendes Unternehmen der DBAG ist und nicht im Konzernabschluss der DBAG erfasst wird. An der DBG Advisors IV GmbH & Co. KG sind Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen direkt oder über die DBG Investment Team GmbH & Co. KG mittelbar beteiligt.

Die Beteiligung an der DBG Fifth Equity Team GmbH & Co. KGaA i. L. erfolgt indirekt über die DBG Advisors Kommanditaktionär GmbH & Co. KG. An der DBG Advisors Kommanditaktionär GmbH & Co. KG ist die DBAG mittelbar zu 33,33 Prozent beteiligt, die übrigen 66,67 Prozent werden von Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen gehalten. Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen haben Einlagen der DBG Advisors Kommanditaktionär GmbH & Co. KG in Höhe von 69 Tausend Euro (Vorjahr: 69 Tausend Euro) noch nicht geleistet.

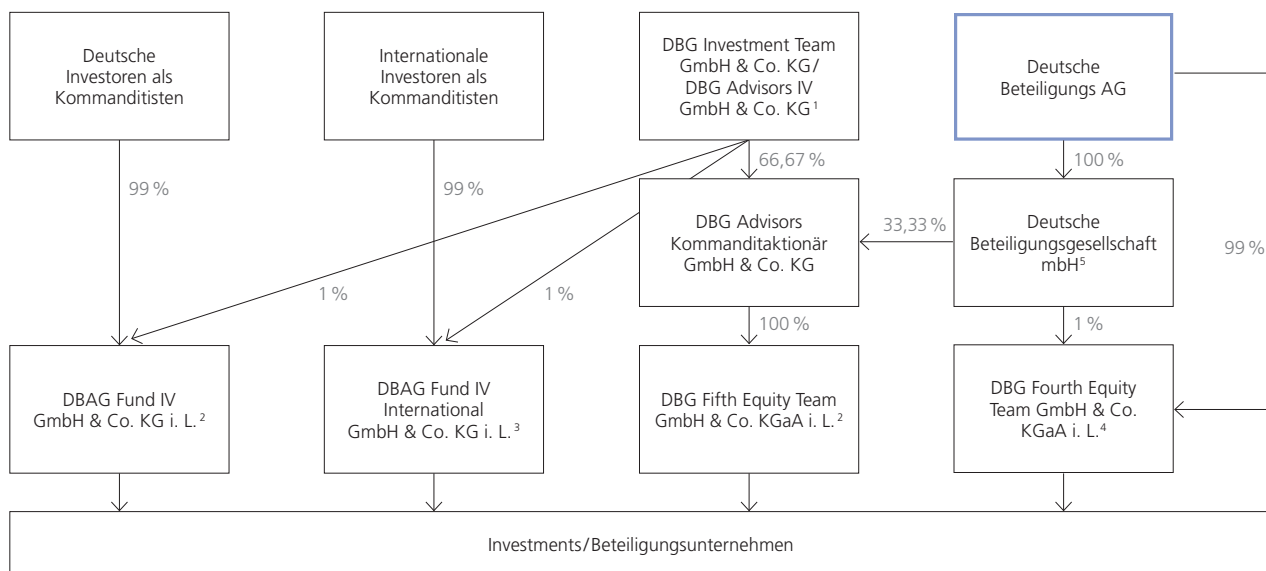
Darüber hinaus bestehen bei der DBG Advisors Kommanditaktionär GmbH & Co. KG keine ausstehenden Salden gegenüber nahestehenden Personen.

<sup>2</sup> Für den DBAG Fund VII B Konzern SCSp beträgt der maximale disproportionale Ergebnisanteil 10 Prozent.

<sup>3</sup> Für den DBAG Fund VII B Konzern SCSp beträgt der Anteil der Investoren und der DBAG insgesamt 90 Prozent.

**ÜBERSICHT INVESTMENTSTRUKTUR DBAG FUND IV**

Die Prozentsätze beziehen sich auf den Kapitalanteil.



- 1 Investitionsvehikel für Vorstand und leitende Mitarbeiter
- 2 Investitionsvehikel für deutsche Investoren
- 3 Investitionsvehikel für internationale Investoren

- 4 Nicht konsolidiertes Co-Investitionsvehikel, zum beizulegenden Zeitwert bewertet
- 5 Nicht konsolidiertes Tochterunternehmen, zum beizulegenden Zeitwert bewertet

In den DBAG-Konzernabschluss einbezogenes Unternehmen

Die beteiligten Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen sowie ehemalige Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen erhielten im Geschäftsjahr 2017/2018

folgende Rückzahlungen von nahestehenden Unternehmen des **DBAG FUND IV**:

in Tsd. €	Investitionen des Geschäftsjahres		Kumulierte Investitionen zum Stichtag		Rückzahlungen des Geschäftsjahres	
	Vorstand	Geschäftsleitung	Vorstand	Geschäftsleitung	Vorstand	Geschäftsleitung
<b>Zeitraum 1.10.2017 – 30.9.2018</b>						
DBG Advisors IV GmbH & Co. KG	0	0	430	0	131	0
DBG Advisors Kommanditaktionär GmbH & Co. KG	0	0	84	0	0	0
DBG Investment Team GmbH & Co. KG	0	0	325	740	85	184
<b>Summe 2017 / 2018</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>839</b>	<b>740</b>	<b>216</b>	<b>184</b>
<b>Zeitraum 1.10.2016 – 30.9.2017</b>						
DBG Advisors IV GmbH & Co. KG	0	0	430	0	0	0
DBG Advisors Kommanditaktionär GmbH & Co. KG	0	0	84	0	289	0
DBG Investment Team GmbH & Co. KG	0	0	325	740	211	457
<b>Summe 2016 / 2017</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>839</b>	<b>740</b>	<b>500</b>	<b>457</b>



## DBAG Fund V

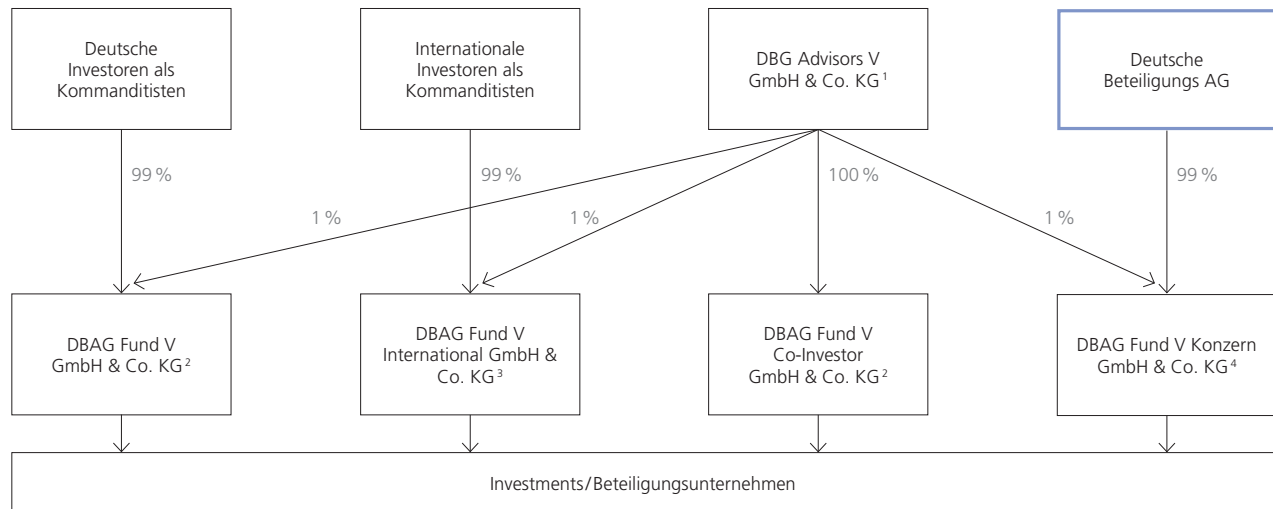
Der DBAG Fund V besteht aus den folgenden Fondsgesellschaften, die gemeinsam Investments in einem festgelegten Verhältnis tätigen:

Fonds-gesellschaft	Qualifikation	Investitions-anteil des Invest-mentteams in %	Max. Gewinnanteil des Invest-mentteams in %
DBAG Fund V GmbH & Co. KG	Nahestehendes Unternehmen	1	20,8
DBAG Fund V International GmbH & Co. KG	Nahestehendes Unternehmen	1	20,8
DBAG Fund V Co-Investor GmbH & Co. KG	Nahestehendes Unternehmen	1	ca. 45
DBAG Fund V Konzern GmbH & Co. KG	Nicht konsolidiertes Tochterunternehmen	1	20,8

Eine Gruppe von Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen beziehungsweise einzelne ehemalige Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen und weitere Mitglieder des Investmentteams sind beim DBAG Fund V jeweils an allen vier der oben genannten Fondsgesellschaften in einem vorher festgelegten Verhältnis aus privaten Mitteln beteiligt. Die Beteiligung an der DBAG Fund V GmbH & Co. KG und der DBAG Fund V International GmbH & Co. KG erfolgt jeweils über die investierende Komplementärin dieser Fondsgesellschaften. Dies ist die DBG Advisors V GmbH & Co. KG; sie ist im Verhältnis zur DBAG ein nahestehendes Unternehmen. Die DBG Advisors V GmbH & Co. KG ist die alleinige Kommanditistin der DBAG Fund V Co-Investor GmbH & Co. KG. Alleinige Komplementärin der DBAG Fund V Konzern GmbH & Co. KG ist die DBG Advisors V GmbH & Co. KG.

## ÜBERSICHT INVESTMENTSTRUKTUR DBAG FUND V

Die Prozentsätze beziehen sich auf den Kapitalanteil.



1 Investitionsvehikel für Vorstand und leitende Mitarbeiter  
2 Investitionsvehikel für deutsche Investoren

3 Investitionsvehikel für internationale Investoren  
4 Nicht konsolidiertes Co-Investitionsvehikel, zum beizulegenden Zeitwert bewertet

  In den DBAG-Konzernabschluss einbezogenes Unternehmen

Die beteiligten Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen sowie ehemalige Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen haben folgende Investitionen getätigt beziehungsweise ihnen sind folgende Rückzahlungen aus der

Investitionstätigkeit des DBAG Fund V zuzurechnen; dabei entfallen auf das Co-Investitionsvehikel der DBAG (DBAG Fund V Konzern GmbH & Co. KG) jeweils 19 Prozent:

in Tsd. €	Investitionen des Geschäftsjahres		Kumulierte Investitionen zum Stichtag		Rückzahlungen des Geschäftsjahres	
	Vorstand	Geschäftsleitung	Vorstand	Geschäftsleitung	Vorstand	Geschäftsleitung
<b>Zeitraum 1.10.2017 – 30.9.2018</b>						
DBG Advisors V GmbH & Co. KG	18	13	3.464	2.568	3.928	3.002
<b>Zeitraum 1.10.2016 – 30.9.2017</b>						
DBG Advisors V GmbH & Co. KG	37	27	3.446	2.554	88.883	67.848

### DBAG Expansion Capital Fund

Der DBAG Expansion Capital Fund besteht aus folgenden Fondsgesellschaften, die gemeinsam Investments in einem festgelegten Verhältnis tätigen:

Fonds-gesellschaft	Qualifikation	Investitions-anteil des Invest-mentteams in %	Max. Gewinnanteil des Invest-mentteams in %
DBAG Expansion Capital Fund GmbH & Co. KG	Nahestehendes Unternehmen	1	20,8
DBAG Expansion Capital Fund International GmbH & Co. KG	Nahestehendes Unternehmen	1	20,8
DBAG Expansion Capital Fund Konzern GmbH & Co. KG	Nicht konsolidiertes Tochterunternehmen	1	20,8

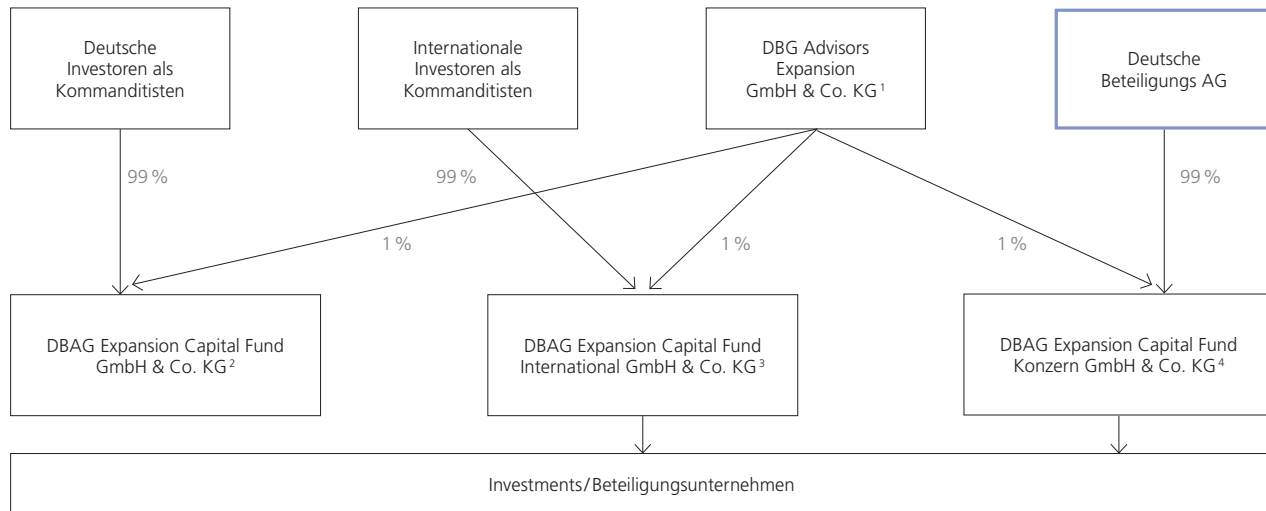
Eine Gruppe von Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen beziehungsweise einzelne ehemalige Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen und weitere Mitglieder des Investmentteams sind beim DBAG Expansion Capital Fund jeweils an allen drei der oben genannten Fondsgesellschaften in einem vorher festgelegten Verhältnis aus privaten Mitteln beteiligt. Die Beteiligung an der DBAG Expansion Capital Fund GmbH & Co. KG und an der DBAG Expansion Capital Fund International GmbH & Co. KG erfolgte bis zum 31. Mai 2017 jeweils über die investierende Komplementärin DBG Advisors Expansion GmbH &

Co. KG dieser Fondsgesellschaften. Mit Wirkung zum 1. Juni 2017 wurde die Stellung der DBG Advisors Expansion GmbH & Co. KG in eine Kommanditistenstellung umgewandelt; im Verhältnis zur DBAG ist sie ein nahestehendes Unternehmen. Alleinige Komplementärin der DBAG Expansion Capital Fund Konzern GmbH & Co. KG ist die DBG Advisors Expansion GmbH & Co. KG.

Die Laufzeit des DBAG Expansion Capital Fund wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr erneut bis zum 31. Dezember 2020 verlängert. Im Zuge der ersten Laufzeitverlängerung (DBAG ECF I) wurden 2017 die beiden Gesellschaften DBG Advisors Expansion FNV GmbH & Co. KG und DBG Team Expansion FNV GmbH & Co. KG gegründet, die seit dem 1. Juni 2017 an der investierenden Kommanditistin DBG Advisors Expansion GmbH & Co. KG beteiligt sind und die im Verhältnis zur DBAG nahestehende Unternehmen darstellen. Im Rahmen der zweiten Laufzeitverlängerung (DBAG ECF II) wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr die beiden weiteren Gesellschaften DBG Advisors Expansion SNV GmbH & Co. KG und DBG Team Expansion SNV GmbH & Co. KG gegründet, die seit dem 1. Juni 2018 an der investierenden Kommanditistin DBG Advisors Expansion GmbH & Co. KG beteiligt sind und die im Verhältnis zur DBAG nahestehende Unternehmen darstellen. Gesellschafter der vier im Jahr 2017 und 2018 neu gegründeten Gesellschaften sind ebenfalls Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen beziehungsweise einzelne ehemalige Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen und weitere Mitglieder des Investmentteams.

## ÜBERSICHT INVESTMENTSTRUKTUR DBAG EXPANSION CAPITAL FUND

Die Prozentsätze beziehen sich auf den Kapitalanteil.



1 Investitionsvehikel für Vorstand und leitende Mitarbeiter  
2 Investitionsvehikel für deutsche Investoren

3 Investitionsvehikel für internationale Investoren  
4 Nicht konsolidiertes Co-Investitionsvehikel, zum beizulegenden Zeitwert bewertet

In den DBAG-Konzernabschluss einbezogenes Unternehmen

Die beteiligten Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen sowie ehemalige Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen haben folgende Investitionen getätigt beziehungsweise ihnen sind folgende Rückzahlungen aus der Investitionstätigkeit des DBAG Expansion Capital Fund

zuzurechnen. Dabei entfallen auf das Co-Investitionsvehikel der DBAG (DBAG Expansion Capital Fund Konzern GmbH & Co. KG) in Abhängigkeit von der jeweiligen Investitionsperiode 47 Prozent für den DBAG ECF sowie jeweils 41 Prozent für den DBAG ECF I und II:

in Tsd. €	Investitionen des Geschäftsjahres		Kumulierte Investitionen zum Stichtag		Rückzahlungen des Geschäftsjahres	
	Vorstand	Geschäftsleitung	Vorstand	Geschäftsleitung	Vorstand	Geschäftsleitung
<b>Zeitraum 1.10.2017 – 30.9.2018</b>						
DBG Advisors Expansion GmbH & Co. KG	13	53	334	1.250	47	174
DBG Advisors Expansion FNV GmbH & Co. KG	0	0	0	0	0	0
DBG Team Expansion FNV GmbH & Co. KG	350	229	350	229	0	0
DBG Advisors Expansion SNV GmbH & Co. KG	0	0	0	0	0	0
DBG Team Expansion SNV GmbH & Co. KG	123	0	123	0	0	0
<b>Summe 2017/2018</b>	<b>486</b>	<b>283</b>	<b>807</b>	<b>1.479</b>	<b>47</b>	<b>174</b>
<b>Zeitraum 1.10.2016 – 30.9.2017</b>						
DBG Advisors Expansion GmbH & Co. KG	73	283	321	1.197	21	79
DBG Advisors Expansion FNV GmbH & Co. KG	0	0	0	0	0	0
DBG Team Expansion FNV GmbH & Co. KG	0	0	0	0	0	0
<b>Summe 2016/2017</b>	<b>73</b>	<b>283</b>	<b>321</b>	<b>1.197</b>	<b>21</b>	<b>79</b>

**DBAG Fund VI**

Der DBAG Fund VI besteht aus den folgenden Fondsgesellschaften, die gemeinsam Investments in einem festgelegten Verhältnis erwerben:

Fonds-gesellschaft	Qualifikation	Kapitalanteil des Invest-mentteams <sup>1</sup> in %	Max. Gewinnanteil des Invest-mentteams in %
DBAG Fund VI (Guernsey) L.P.	Nahestehendes Unternehmen	0,01	20,0
DBAG Fund VI Konzern (Guernsey) L.P.	Nicht konsoli-diertes Tochter-unternehmen	0,01	20,0

1 Die DBG Advisors VI GmbH & Co. KG investiert parallel zu dem DBAG Fund VI in die Investments; siehe die untenstehende Darstellung zur Investmentstruktur

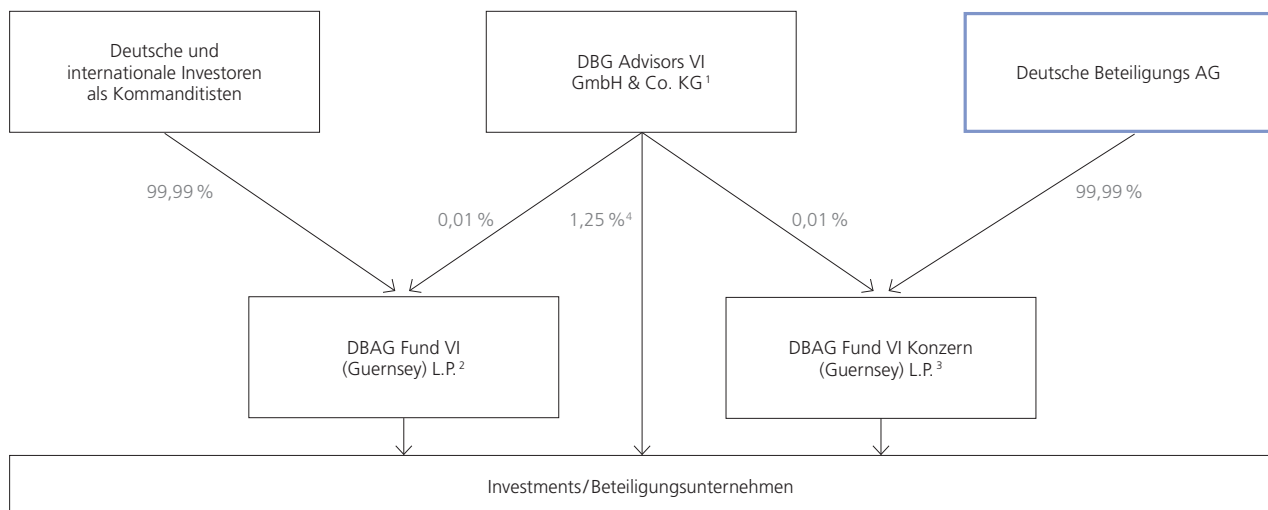
Eine Gruppe von Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen beziehungsweise einzelne ehemalige Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen und weitere Mitglieder des Investmentteams haben beim DBAG Fund VI (bestehend

aus der DBAG Fund VI (Guernsey) L.P. und der DBAG Fund VI Konzern (Guernsey) L.P.) über die DBG Advisors VI GmbH & Co. KG Anspruch auf 20 Prozent der Gewinne des DBAG Fund VI, auszahlbar nach Erreichen der Vollrückzahlung an die deutschen und internationalen Investoren (Kommanditisten). Die Vollrückzahlung ist dann erreicht, wenn die Kommanditisten des DBAG Fund VI insgesamt Bar- oder Sachwertaus-schüttungen in Höhe ihrer geleisteten Einzahlungen zuzüglich einer Vorzugsrendite erhalten haben.

Die DBG Advisors VI GmbH & Co. KG ist im Verhältnis zur DBAG ein nahestehendes Unternehmen und dient dem Investmentteam als Investitionsvehikel. Ergänzend zum Anteil von 20 Prozent an den Gewinnen (nach Vollrückzahlung) des DBAG Fund VI erfolgt eine anteilige Direktinvestition der DBG Advisors VI GmbH & Co. KG an Investments in Höhe von 1,25 Prozent. Bei der DBAG Fund VI Konzern (Guernsey) L.P. handelt es sich um eine nicht konsolidierte konzerninterne Investmentgesellschaft (vgl. Tz. 4).

**ÜBERSICHT INVESTMENTSTRUKTUR DBAG FUND VI**

Die Prozentsätze beziehen sich auf den Kapitalanteil.



1 Investitionsvehikel für Vorstand und leitende Mitarbeiter  
2 Investitionsvehikel für Investoren

3 Nicht konsolidiertes Co-Investitionsvehikel, zum beizulegenden Zeitwert bewertet

4 Co-Investitionsquote bezogen auf das gesamte Fondsvolumen

In den DBAG-Konzernabschluss einbezogenes Unternehmen

Die beteiligten Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen sowie ehemalige Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen haben folgende Investitionen getätigt beziehungsweise ihnen sind folgende Rückzahlungen aus der

Investitionstätigkeit des DBAG Fund VI zuzurechnen; dabei entfallen auf das Co-Investitionsvehikel der DBAG (DBAG Fund VI Konzern (Guernsey) L.P. jeweils 19 Prozent:

in Tsd. €	Investitionen des Geschäftsjahres		Kumulierte Investitionen zum Stichtag		Rückzahlungen des Geschäftsjahres	
	Vorstand	Geschäftsleitung	Vorstand	Geschäftsleitung	Vorstand	Geschäftsleitung
<b>Zeitraum 1.10.2017 – 30.9.2018</b>						
DBG Advisors VI GmbH & Co. KG	104	201	2.986	4.537	335	547
<b>Zeitraum 1.10.2016 – 30.9.2017</b>						
DBG Advisors VI GmbH & Co. KG	800	1.328	2.882	4.336	746	1.213

### DBAG Fund VII

Der Fonds besteht aus den folgenden Fondsgesellschaften, die gemeinsam Investments in einem festgelegten Verhältnis tätigen:

Fonds-gesellschaft	Qualifikation	Kapitalanteil des Investmentteams <sup>1</sup> in %	Max. Gewinnanteil des Investmentteams in %
DBAG Fund VII SCSp	Nahestehendes Unternehmen	0,01	20,0
DBAG Fund VII B SCSp	Nahestehendes Unternehmen	0,01	10,0
DBAG Fund VII Konzern SCSp	Nicht konsolidiertes Tochterunternehmen	0,01	20,0
DBAG Fund VII B Konzern SCSp	Nicht konsolidiertes Tochterunternehmen	0,01	10,0

<sup>1</sup> Die DBG Team VII GmbH & Co. KG investiert parallel zum DBAG Fund VII in die Investments; siehe die Darstellung zur Investmentstruktur auf der Folgeseite

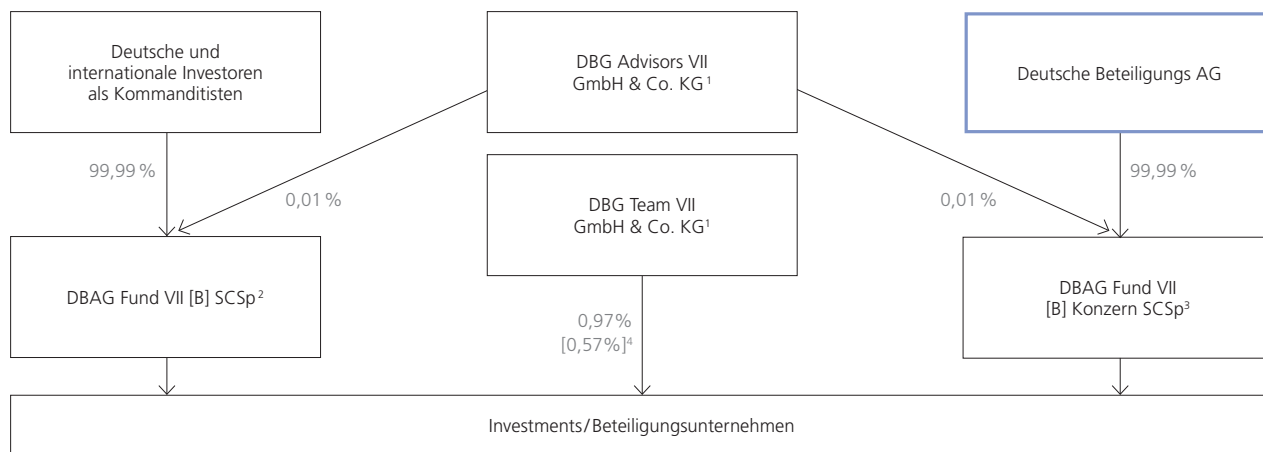
Eine Gruppe von Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen und weitere Mitglieder des Investmentteams haben beim DBAG Fund VII über die DBG Advisors VII GmbH & Co. KG Anspruch auf 20 Prozent der Gewinne des DBAG Fund VII, auszahlbar nach Erreichen der Vollrückzahlung an die deutschen und internationalen Investoren (Kommanditisten). Die Vollrückzahlung ist dann erreicht, wenn die Kommanditisten des DBAG Fund VII insgesamt Bar- oder Sachwertauschüttungen in Höhe ihrer geleisteten Einzahlungen zuzüglich einer Vorzugsrendite erhalten haben. Ergänzend erfolgen anteilige Direktinvestments durch die DBG Team VII GmbH & Co. KG, deren Gesellschafter weitgehend mit denen der DBG Advisors VII GmbH & Co. KG identisch sind.

Die DBG Advisors VII GmbH & Co. KG und die DBG Team VII GmbH & Co. KG sind im Verhältnis zur DBAG nahestehende Unternehmen. Die DBG Team VII GmbH & Co. KG dient dem Investmentteam als Investitionsvehikel.

Bei der DBAG Fund VII Konzern SCSp und der DBAG Fund VII B Konzern SCSp handelt es sich um nicht konsolidierte [konzerninterne Investmentgesellschaften](#) (vgl. Tz. 4).

### ÜBERSICHT INVESTMENTSTRUKTUR DBAG FUND VII

Die Prozentsätze beziehen sich auf den Kapitalanteil.



1 Investitionsvehikel für Vorstand und leitende Mitarbeiter

2 Investitionsvehikel DBAG Fund VII SCSp sowie DBAG Fund VII B SCSp für Investoren

3 Nicht konsolidierte Co-Investitionsvehikel DBAG Fund VII Konzern SCSp sowie DBAG Fund VII Konzern B SCSp, zum beizulegenden Zeitwert bewertet

4 Co-Investitionsquote bezogen auf die Investitionszusagen der Mitglieder des Investmentteams im Verhältnis zu DBAG Fund VII SCSp bzw. [DBAG Fund VII B SCSp]

In den DBAG-Konzernabschluss einbezogenes Unternehmen

Die beteiligten Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen haben folgende Investitionen in den DBAG Fund VII getätigt; dabei entfallen auf die Co-Investitionsvehikel der DBAG

(DBAG Fund VII Konzern SCSp und DBAG Fund VII Konzern B SCSp) insgesamt 23 Prozent:

in Tsd. €	Investitionen des Geschäftsjahres		Kumulierte Investitionen zum Stichtag		Rückzahlungen des Geschäftsjahres	
	Vorstand	Geschäftsleitung	Vorstand	Geschäftsleitung	Vorstand	Geschäftsleitung
<b>Zeitraum 1.10.2017 – 30.9.2018</b>						
DBG Advisors VII GmbH & Co. KG	13	25	21	25	0	0
DBG Team VII GmbH & Co. KG	522	442	1.570	1.373	0	0
<b>Summe 2017/2018</b>	<b>534</b>	<b>467</b>	<b>1.590</b>	<b>1.398</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Zeitraum 1.10.2016 – 30.9.2017</b>						
DBG Advisors VII GmbH & Co. KG	0	0	8	0	0	0
DBG Team VII GmbH & Co. KG	1.046	930	1.048	930	0	0
<b>Summe 2016/2017</b>	<b>1.046</b>	<b>930</b>	<b>1.056</b>	<b>930</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## Sonstige Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen

Unternehmen des DBAG-Konzerns verwalten oder beraten folgende Fonds, an deren Seite die DBAG co-investiert:

Fonds	Status
DBAG Fund IV	Ende Investitionsperiode: 15.2.2007
DBAG Fund V	Ende Investitionsperiode: 15.2.2013
DBAG ECF	Beginn Investitionsperiode: 27.1.2011
DBAG ECF I	Beginn Investitionsperiode: 1.6.2017
DBAG ECF II	Beginn Investitionsperiode: 20.6.2018
DBAG Fund VI	Ende Investitionsperiode: 20.12.2016
DBAG Fund VII	Beginn Investitionsperiode: 21.12.2016

Aus der Verwaltung beziehungsweise Beratung der verschiedenen DBAG-Fonds hat der DBAG-Konzern folgende Verwaltungs- und Beratungsvergütungen erzielt (vgl. auch Tz. 11):

in Tsd. €	2017/2018	2016/2017
DBAG Fund V	662	2.554
DBAG ECF	733	522
DBAG ECF I	983	0
DBAG ECF II	198	0
DBAG Fund VI	9.669	11.337
DBAG Fund VII	16.238	12.582
Sonstiges	53	52
	<b>28.536</b>	<b>27.047</b>

Die vertragliche Laufzeit des DBAG Fund IV endete am 15. September 2016. Die dem DBAG Fund IV zugehörigen Fondsgesellschaften DBAG Fund IV GmbH & Co. KG, DBAG Fund IV International GmbH & Co. KG und DBG Fifth Equity Team GmbH & Co. KGaA werden gemäß den gesetzlichen Vorgaben und unter Beachtung der gesellschaftsrechtlichen Bestimmungen liquidiert. Die Abwicklung der genannten Fondsgesellschaften wird voraussichtlich im Jahr 2019 abgeschlossen sein. Aus der Abwicklung der Gesellschaften erzielt die DBAG keine Erträge.

Die Verwaltung der Fondsgesellschaften DBAG Fund V GmbH & Co. KG und DBAG Fund V International GmbH & Co. KG (DBAG Fund V) obliegt der verwaltenden Komplementärin DBG Managing Partner GmbH & Co. KG. Sie ist ein Tochterunternehmen der DBAG. Die DBAG Fund V Co-Investor GmbH & Co. KG wird über die Konzerngesellschaft DBG Management GmbH & Co. KG verwaltet.

Die Verwaltung der Fondsgesellschaften DBAG Expansion Capital Fund GmbH & Co. KG und DBAG Expansion Capital Fund International GmbH & Co. KG obliegt ebenfalls der DBG Managing Partner GmbH & Co. KG als geschäftsführende Kommanditistin. Diese wird zu 20 Prozent von der Deutschen Beteiligungs AG selbst gehalten und zu je 40 Prozent von den Herren Grede und Dr. Scheffels. Die Anteile an der Komplementärin der DBG Managing Partner GmbH & Co. KG werden von der DBG Managing Partner GmbH & Co. KG selbst gehalten. Ihr fließen für die vorstehend dargestellte Erbringung von Managementbeziehungsweise Geschäftsführungsleistungen für einige der DBAG Fund V- und DBAG Expansion Capital Fund-Gesellschaften jährliche Einnahmen zu. Diese Einnahmen betragen für den DBAG Fund V gemäß dem Gesellschaftsvertrag 2,0 Prozent der Anschaffungskosten für die Investments der Fondsgesellschaften nach Beendigung der Investitionsperiode. Für den DBAG Expansion Capital Fund betragen die Einnahmen 0,875 Prozent der Anschaffungskosten der bis zum 31. Mai 2017 getätigten Investments beziehungsweise 1,75 Prozent der Anschaffungskosten für alle ab dem 1. Juni 2017 getätigten Investments. Zusätzlich erhält die Gesellschaft seit dem 1. Juni 2017 für jede neu getätigte Transaktion eine einmalige Vergütung in Höhe von 2 Prozent der Anschaffungskosten.

Die DBG Advising GmbH & Co. KG berät seit dem 1. Juli 2017 die DBG Managing Partner GmbH & Co. KG. Die Einnahmen aus der Beratungstätigkeit basieren auf einem Anteil des Gewinns der Verwaltungsgesellschaft. Die Komplementärin erhält seit dem 1. Oktober 2017 eine jährliche Haftungsvergütung von 12,5 Prozent (bis 30. September 2017: 5 Prozent) ihres Stammkapitals (Geschäftsjahr: 3.125 Euro, Vorjahr: 1.250 Euro), die Herren Grede und Dr. Scheffels erhalten eine Verzinsung von 2 Prozent auf ihre Kapitalkonten (je 118 Euro), und die Deutsche Beteiligungs AG bekommt den restlichen Gewinn der Gesellschaft zugewiesen.

Die Deutsche Beteiligungs AG ist geschäftsführende Kommanditistin der DBG Advising GmbH & Co. KG. Diese wird zu 20 Prozent von der Deutschen Beteiligungs AG gehalten und zu je 40 Prozent von den Herren Grede und Dr. Scheffels. Für die Geschäftsführung der Gesellschaft erhält die Deutsche Beteiligungs AG 80 Prozent des Gewinns der Gesellschaft als Vorabgewinn. Nach Abzug der Haftungsvergütung der Komplementärin (3.125 Euro) und des Aufwands für die Verzinsung der Gesellschafterkonten (je 50 Euro) steht der Deutschen Beteiligungs AG auch der Residualgewinn der Gesellschaft zu. Die Komplementärin der DBG Advising GmbH & Co. KG kann der DBAG die Geschäftsführungsbefugnis mit einer Frist von drei Monaten zum Quartalsende entziehen. Auch in diesem Fall stünde der Deutschen Beteiligungs AG nach Haftungsvergütung der Komplementärin, nach Aufwand für die Verzinsung der Gesellschafterkonten und gegebenenfalls nach Aufwand, der für den Aufbau eines eigenen Geschäftsbetriebs für die Beratung der Fondsverwaltungsgesellschaften entsteht, der gesamte verbleibende Gewinn der DBG Advising GmbH & Co. KG zu. Der Aufwand für den Aufbau eines eigenen Geschäftsbetriebs fiele an, falls die Geschäftsführungsleistungen nicht mehr von der Deutschen Beteiligungs AG erbracht, sondern von der DBG Advising GmbH & Co. KG selbst übernommen würden.

Die Anteile an der Komplementärin der DBG Advising GmbH & Co. KG werden von ihr selbst gehalten; Geschäftsführer der Komplementärin der DBG Advising GmbH & Co. KG sind die Herren Grede, Dr. Scheffels und Döring.

Die Verwaltung der Fondsgesellschaft DBAG Fund VI (Guernsey) L.P. obliegt dem verwaltenden Gesellschafter DBG Fund VI GP (Guernsey) LP. Die DBG Advising GmbH & Co. KG berät die verwaltende Gesellschaft der Fondsgesellschaft DBAG Fund VI (Guernsey) L.P. Die Einnahmen aus der Beratungstätigkeit für den DBAG Fund VI basieren auf einem Anteil des Gewinns der verwaltenden Gesellschaft DBG Fund VI GP (Guernsey) LP. Für die verwaltende Gesellschaft beziehungsweise den Fondsmanager des DBAG Fund VI betragen die Einnahmen 2,0 Prozent der Investitionszusagen von 700 Millionen Euro beziehungsweise seit dem 21. Dezember 2016 2,0 Prozent der Anschaffungskosten für die Beteiligungen der Fondsgesellschaft nach Beendigung der Investitionsperiode.

Gleichzeitig zahlt auch die DBAG über die DBAG Fund VI Konzern (Guernsey) L.P. eine Vergütung für das Management ihres Co-Investments. Die Beratungsvergütung entsprach 2,0 Prozent der Investitionszusagen der DBAG Fund VI Konzern (Guernsey) L.P. als Co-Investitionsvehikel der DBAG in Höhe von 133 Millionen Euro beziehungsweise seit dem 21. Dezember 2016 2,0 Prozent der Anschaffungskosten für die Beteiligungen nach Beendigung der Investitionsperiode.

Die Verwaltung der Fondsgesellschaft DBAG Fund VII SCSp sowie DBAG Fund VII B SCSp (zusammen DBAG Fund VII) obliegt dem verwaltenden Gesellschafter DBG Fund VII GP S.à r.l. (LuxGP), der die Portfolioverwaltung und das Risikomanagement an die AIFM-DBG Fund VII (Guernsey) L.P. (AIFM) ausgelagert hat. Die DBG Advising GmbH & Co. KG berät den AIFM bei diesen Tätigkeiten. Die Einnahmen aus der Beratungstätigkeit für den DBAG Fund VII basieren auf einem Anteil des Gewinns des AIFM. Die (von LuxGP und AIFM gemeinsam vereinnahmten) Verwaltungsentgelte betragen während der Investitionsperiode 2,0 Prozent der Investitionszusagen von 625 Millionen Euro des DBAG Fund VII SCSp sowie 1,0 Prozent der Anschaffungskosten des DBAG Fund VII B SCSp. Nach Beendigung der Investitionsperiode betragen die Einnahmen 2,0 Prozent der Anschaffungskosten für die Beteiligungen des DBAG Fund VII SCSp und 1,0 Prozent der Anschaffungskosten für die Beteiligungen des DBAG Fund VII B SCSp.

Gleichzeitig zahlt die DBAG über die DBAG Fund VII Konzern SCSp und DBAG Fund VII B Konzern SCSp auf ihren jeweiligen Anteil eine Vergütung für das Management ihres Co-Investments. Die Beratungsvergütung beträgt während der Investitionsperiode 2,0 Prozent der Investitionszusagen von 183 Millionen Euro der DBAG Fund VII Konzern SCSp und 1,0 Prozent der Anschaffungskosten der DBAG Fund VII B Konzern SCSp. Nach Beendigung der Investitionsperiode betragen die Einnahmen 2,0 Prozent der Anschaffungskosten des DBAG Fund VII Konzern SCSp und 1,0 Prozent der Anschaffungskosten des DBAG Fund VII B Konzern SCSp.

Für das Einwerben der Investitionszusagen war es erforderlich, dass die Herren Grede und Dr. Scheffels langfristig für die Geschäftsführung der Fondsgesellschaften zur Verfügung stehen, unabhängig davon, ob sie weiterhin als Mitglieder des



Vorstands der Deutschen Beteiligungs AG bestellt sind. Aus diesem Grund haben die zwei genannten Herren auch ruhende Anstellungsverträge mit der DBG Advising GmbH & Co. KG.

Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen der DBAG sind teilweise in Aufsichtsgremien von bestehenden oder ehemaligen Portfoliogesellschaften der DBAG vertreten. Aus dieser Tätigkeit stehen ihnen für den Zeitraum vom 1. Oktober 2017 bis 30. September 2018 Vergütungen in Höhe von 56 Tausend Euro (Vorjahr: 221 Tausend Euro) zu, die vollständig an die DBAG abgeführt und im Posten „Sonstige betriebliche Erträge“ erfasst werden.

Für die Gremientätigkeit der über die DBAG-Fonds gehaltenen Portfoliogesellschaften haben die Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen die Vergütungen ebenfalls an die DBAG abgeführt. Diese Vergütungen sind im Posten „Erträge aus der Fondsverwaltung und -beratung“ enthalten und werden bei dem DBAG Fund V und DBAG ECF auf die Verwaltungsvergütung angerechnet. Für den DBAG Fund VI und DBAG Fund VII erfolgt eine Anrechnung auf die Verwaltungsvergütung erst wenn die Beirats- oder Aufsichtsratsvergütung einen Betrag von 25 Tausend Euro pro Jahr und pro Portfoliounternehmen übersteigt.

Die Metzler Trust e.V. ist ein nahestehendes Unternehmen, das die Treuhandfunktionen im Rahmen der doppelseitigen Treuhandkonstruktion (Contractual Trust Arrangement) für das Planvermögen im Pensionsbereich ausübt. Für die Verwaltung erhält das Unternehmen ein jährliches Entgelt von netto acht Tausend Euro.

Die DBAG errichtete im Oktober 2010 eine rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts mit dem Namen „Gemeinnützige Stiftung der Deutschen Beteiligungs AG“. Zunächst wurde die Stiftung mit einem Vermögen von 100 Tausend Euro in bar ausgestattet. Im Geschäftsjahr 2017/2018 wurden dem Vermögensstock der Stiftung weitere Mittel in Höhe von 20 Tausend Euro (Vorjahr: 20 Tausend Euro) zugewendet, um die

steuerbegünstigten Zwecke zu verwirklichen. Zum 30. September 2018 betragen die insgesamt für den Vermögensstock der Stiftung geleisteten Zuwendungen 250 Tausend Euro (Vorjahr: 230 Tausend Euro). Stiftungszweck ist die Förderung mildtätiger Zwecke. Weiterer Stiftungszweck ist die Förderung von Kunst und Kultur im Großraum Frankfurt am Main. Die Stiftung wird als nahestehendes Unternehmen im Sinne der IFRS angesehen. ◀

#### 40. Risikomanagement

Zu den Risikomanagementzielen und -methoden wird auf die Erläuterungen in Tz. 33 sowie auf die Erläuterungen im zusammengefassten Lagebericht verwiesen.

#### 41. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Stichtag wurden drei Transaktionen abgeschlossen, die noch während des Geschäftsjahres 2017/2018 vereinbart worden waren. Aus der Veräußerung der Beteiligung an der Cleanpart Group GmbH sind der DBAG im Oktober 2018 rund 19 Millionen Euro zugeflossen. Im selben Monat wurden die Beteiligungen an dem Softwareunternehmen FLS GmbH (FLS) und der Kraft & Bauer Holding GmbH (Kraft & Bauer), einem führenden Anbieter von Brandschutzunternehmen für Werkzeugmaschinen, vollzogen. Die DBAG hat rund neun Millionen Euro in FLS und circa 14 Millionen Euro in Kraft und Bauer investiert.

Zu Beginn des neuen Geschäftsjahres vereinbarte der DBAG Fund VII ein MBO der SERO Schröder Elektronik Rohrbach GmbH (Sero). Die DBAG investiert an der Seite des Fonds rund elf Millionen Euro.

Mit Wirkung zum Ablauf des 13. Oktober 2018 ist Herr Andrew Richards aus dem Aufsichtsrat der DBAG ausgeschieden. Der bisherige stellvertretende Vorsitzende Herr Gerhard Roggemann wurde vom Aufsichtsrat mit Wirkung zum 14. Oktober zum neuen Vorsitzenden gewählt. Stellvertretender Vorsitzender des Organs und Vorsitzender des Prüfungsausschusses ist nun Herr Dr. Hendrik Otto.

## 42. Honorare für die Abschlussprüfungsgesellschaft

Das Gesamthonorar für die KPMG als Abschlussprüfungsgesellschaft gliedert sich wie folgt:

in Tsd. €	2017/2018			2016/2017		
	Mutterunternehmen	Tochterunternehmen	Gesamt	Mutterunternehmen	Tochterunternehmen	Gesamt
Konzern-/Jahresabschlussprüfung	455	37	492	538	35	573
Steuerberatungsleistungen	39	27	66	57	41	99
Sonstige Beratungsleistungen (nicht weiterberechnet)	7	13	20	28	0	28
	<b>501</b>	<b>77</b>	<b>578</b>	<b>623</b>	<b>76</b>	<b>699</b>
Sonstige Beratungsleistungen (weiterberechnet)	0	0	0	0	0	0
	<b>501</b>	<b>77</b>	<b>578</b>	<b>623</b>	<b>76</b>	<b>699</b>

Die Konzern- und Jahresabschlussprüfungsleistungen umfassen auch die Tätigkeiten für die prüferische Durchsicht des Halbjahresabschlusses zum 31. März 2018, vorgezogene Prüfungshandlungen im Rahmen der Abschlussprüfung zum 30. September 2018 sowie Beratungsleistungen im Zusammenhang mit dem jüngsten Enforcement-Verfahren.

Der Rückgang des Prüfungshonorars hängt mit geringeren Aufwendungen im Zusammenhang mit dem im Juli 2018 beendeten Enforcement-Verfahren bezüglich des Konzernabschlusses zum 30. September 2015 zusammen.

Die Steuerberatungsleistungen umfassen Unterstützungsleistungen bei der Erstellung von Steuererklärungen und die umsatzsteuerliche Beratung zu Einzelsachverhalten.

Die sonstigen Beratungskosten betreffen Rechtsberatung, sozialversicherungsrechtliche Beratung sowie Beratung zu gesetzlich vorgeschriebenen Meldepflichten.

### 43. Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat\*

#### **ANDREW RICHARDS**

*Bad Homburg v. d. Höhe (Vorsitzender)*

Unternehmensberater

Keine Pflichtmandate oder vergleichbare Mandate im In- und Ausland

#### **GERHARD ROGGMANN**

*Hannover (stellvertretender Vorsitzender)*

Unternehmensberater

Pflichtmandate

- > Bremer AG, Paderborn  
(stellvertretender Vorsitz seit 28. August 2018)
- > GP Günter Papenburg AG, Schwarmstedt (Vorsitz)
- > WAVE Management AG, Hannover  
(stellvertretender Vorsitz)

#### **SONJA EDELER**

*Hannover*

Leiterin Finanz- und Rechnungswesen der  
Dirk Rossmann GmbH, Burgwedel

Keine Pflichtmandate oder vergleichbare Mandate im In- und Ausland

#### **WILKEN FREIHERR VON HODENBERG**

*Hamburg*

Rechtsanwalt

Pflichtmandate

- > Schloss Vaux AG, Eltville
- > SLOMAN NEPTUN Schifffahrts-AG, Bremen
- > WEPA Instrustrieholding SE, Arnsberg

#### **PHILIPP MÖLLER**

*Hamburg*

Geschäftsführender Gesellschafter

der Möller & Förster GmbH & Co. KG, Hamburg

Keine Pflichtmandate oder vergleichbare Mandate im In- und Ausland

#### **DR. HENDRIK OTTO**

*Düsseldorf*

Mitglied des Vorstands der WEPA Industrieholding SE,  
Arnsberg

Keine Pflichtmandate oder vergleichbare Mandate im In- und Ausland

\* Pflichtmandat: Mitgliedschaft in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten; vergleichbare Mandate im In- und Ausland: Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen, jeweils zum 30. September 2018

Vorstand\*

**TORSTEN GREDE**

*Frankfurt am Main (Sprecher)*

Vergleichbare Mandate im In- und Ausland

- › Treuburg Beteiligungsgesellschaft mbH, Ingolstadt
- › Treuburg GmbH & Co. Familien KG, Ingolstadt

**DR. ROLF SCHEFFELS**

*Frankfurt am Main*

Vergleichbare Mandate im In- und Ausland

- › JCK Holding GmbH Textil KG, Quakenbrück
- › Preh GmbH, Bad Neustadt a. d. Saale

**SUSANNE ZEIDLER**

*Bad Homburg v. d. Höhe*

Vergleichbare Mandate im In- und Ausland

- › DBG Fifth Equity Team GmbH & Co. KGaA i. L., Frankfurt am Main (stellvertretende Vorsitzende)

\* Pflichtmandat: Mitgliedschaft in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten; vergleichbare Mandate im In- und Ausland: Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen, jeweils zum 30. September 2018

#### 44. Anteilsbesitzliste nach § 313 Abs. 2 HGB

Name	Sitz	Kapitalanteil in %	Eigenkapital in Tsd. €	Ergebnis des letzten Geschäftsjahres in Tsd. €
<b>TOCHTERUNTERNEHMEN</b>				
<i>In den Konzernabschluss einbezogene Unternehmen</i>				
AIFM-DBG Fund VII Management (Guernsey) LP	St. Peter Port, Guernsey	0,00	254	16.192
DBG Advising GmbH & Co. KG	Frankfurt am Main	20,00	12.098	25.887
DBG Fund VI GP (Guernsey) LP	St. Peter Port, Guernsey	0,00	1	0
DBG Fund VII GP S.à r.l.	Luxemburg	0,00	34	1
DBG Management GmbH & Co. KG	Frankfurt am Main	100,00	132	-38
DBG Management GP (Guernsey) Ltd.	St. Peter Port, Guernsey	3,00	229	140
DBG Managing Partner GmbH & Co. KG	Frankfurt am Main	20,00	4.072	22
DBG New Fund Management GmbH & Co. KG	Frankfurt am Main	100,00	3	-4
European PE Opportunity Manager LP	St. Peter Port, Guernsey	0,00	0	0
<i>Nicht in den Konzernabschluss einbezogene Unternehmen</i>				
Bowa Geschäftsführungsgesellschaft mbH i. L.	Frankfurt am Main	100,00	55	-5
Change Management Verwaltungs GmbH	Frankfurt am Main	100,00	25	0
DBAG Expansion Capital Fund Konzern GmbH & Co. KG	Frankfurt am Main	99,00	94.344	2.369
DBAG Fund V Konzern GmbH & Co. KG	Frankfurt am Main	99,00	9.588	1.429
DBAG Fund VI Konzern (Guernsey) L.P.	St. Peter Port, Guernsey	99,99	120.101	18.407
DBAG Fund VII B Konzern SCSp	Luxemburg	99,99	1.589	-824
DBAG Fund VII Konzern SCSp	Luxembourg-Findel, Luxemburg	99,99	32.326	-3.077
DBG Advising Verwaltungs GmbH	Frankfurt am Main	100,00	18	-3
DBG Advisors Kommanditaktionär GmbH & Co. KG	Frankfurt am Main	33,33	2.354	311
DBG Alpha 5 GmbH	Frankfurt am Main	100,00	25	0
DBG Beteiligungsgesellschaft mbH	Frankfurt am Main	100,00	85	-8
DBG Epsilon GmbH	Frankfurt am Main	100,00	21	-1
DBG Fifth Equity Team GmbH & Co. KGaA i. L.	Frankfurt am Main	33,33	1.123	-114
DBG Fourth Equity International GmbH	Frankfurt am Main	100,00	37	1
DBG Fourth Equity Team GmbH & Co. KGaA i. L.	Frankfurt am Main	100,00	460	-4
DBG Managing Partner Verwaltungs GmbH	Frankfurt am Main	100,00	12	1
DBG My GmbH i. L.	Frankfurt am Main	100,00	132	-3
DBV Drehbogen GmbH	Frankfurt am Main	100,00	31	-1
Deutsche Beteiligungsgesellschaft mbH	Königstein/Taunus	100,00	11.560	1.825

Name	Sitz	Kapitalanteil in %	Eigenkapital in Tsd. €	Ergebnis des letzten Geschäftsjahres in Tsd. €
<b>ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN</b>				
antennen electronic GmbH	Hannover	40,96	31	6
braun teleCom GmbH	Hannover	40,96	4.762	2.123
DBAG ECF Fonds I Beteiligungs GmbH	Frankfurt am Main	47,54	17.370	6.759
DBAG ECF Pontis GmbH & Co. KG	Frankfurt am Main	25,00	14.910	-50
DBAG ECF Pontis Verwaltungs GmbH	Frankfurt am Main	47,54	24	1
DBAG ECF Präzisionstechnik Beteiligungs GmbH	Frankfurt am Main	41,78	31	-40
DBG Asset Management, Ltd.	Jersey	50,00	291	2.966
ECF Breitbandholding GmbH	Frankfurt am Main	41,78	17.059	-411
Heinrich GmbH	Wismar	40,96	67	0
Netzkontor Gruppe GmbH Führungsholding	Flensburg	33,79	25	-2
Plant Systems & Services PSS GmbH	Bochum	20,47	587	-92
POTT Kabelservice GmbH	Hamburg	40,96	645	43
Rana Beteiligungsgesellschaft mbH	Frankfurt am Main	47,54	20	0
RQPO Beteiligungs GmbH	Frankfurt am Main	49,00	37	1
RQPO Beteiligungs GmbH & Co. Papier KG	Frankfurt am Main	44,10	0	-6
Tridecima Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Neubiberg	30,08	1.322	3.560
Vitronet GmbH	Essen	33,90	7.810	1.166

**ANDERE UNTERNEHMEN****An den nachfolgend aufgeführten Beteiligungen an großen Kapitalgesellschaften hält die DBAG mehr als 5 % der Stimmrechte:**

Coveright Surfaces Beteiligungs GmbH i. L.	Frankfurt am Main
Heytex Bramsche GmbH	Bramsche
JCK Holding GmbH Textil KG	Quakenbrück
Mageba Holding AG	Bülach

Frankfurt am Main, den 20. November 2018

Der Vorstand

Torsten Grede

Dr. Rolf Scheffels

Susanne Zeidler